

Abonnementspreis vierteljährlich 1 1/2 Thlr. incl. Bringerlohn 1 1/2 Thlr. Jede einzelne Nummer 2/3 Thlr. Belegexemplar 1 Thlr. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 11 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr. Inserate 4gep. Bourgeois 1 1/2 Thlr. Ordre Schrift laut unserem Preisverzeichnis - Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Reclamenloos die Spalte 3 Thlr. Inserate sind frei an d. Expedition zu senden. - Rabatt wird nicht gegeben. - Zahlung bar, durch Postanweisung oder Postnachschuß.

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

1874.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Götter in Weidnich. Sprechstunde d. Redaction: Vormittags von 11-12 Uhr. Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Stelle für Inseratannahme: Otto Kramm, Universitätsstr. 22, Louisenstraße, Gaisstr. 21, part.

No 364.

Mittwoch den 30. December.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

Das 30. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. Januar f. J. aus dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält: Nr. 1029. Bekanntmachung, betreffend die Auserkürzung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen. Vom 19. December 1874.

Nr. 1030. Bekanntmachung, das Verbot des Umlaues fremder Silber- und Kupfermünzen betreffend. Vom 19. December 1874.

Leipzig, den 28. December 1874. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerutti.

### Quittung.

Für Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlten fernereit an die Armenanstalt: Herr Stadtrath Döbler 2 Thlr. Herr Kaufmann Albin Biehner und Herr Kaufmann Herrmann Biehner 2 Thlr. Vice-director Clemens Heuschkel 2 " Geheimer Rath Dr. Windscheid 2 " Geheimer Rath Dr. v. Wachter 2 " Indem wir dankend über diese Beträge quittiren, sind wir zur Annahme weiterer Geschenke aus gleichem Anlaß gern bereit. Leipzig, den 28. December 1874. Das Armen-Directorium. Schließer. Lobe.

### Bekanntmachung.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten werden auf die Zeit vom 1. Januar 1875 ab **Schleppencanones** nicht mehr erhoben, dagegen sind die bis Schluß d. J. fällig gewordenen dergleichen noch zu bezahlen. Es werden daher diejenigen Grundstückbesitzer, welche einen solchen Canon zur Stadtkasse zu zahlen haben und damit auf einen der vierteljährigen Termine des Jahres 1874 im Rückstande geblieben sind, zu deren sofortiger Berichtigung aufgefordert. Leipzig, den 28. December 1874. Des Rath's Finanz-Deputation.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 29. December. Wir haben schon voranlassung genommen, die Ausstellungen verschiedener fortschrittlicher und particularistischer Blätter über einen angeblich innerhalb der national-liberalen Fraction des Reichstages bestehenden Zwiespalt auf ihren wahren Werth zurückzuführen, und wir haben uns damit selbstverständlich den Born des Organs der Dresdner Fortschrittler, der „Dresdner Presse“ zugezogen. Das läßt mich indes nicht weiter und wir wollen nur noch mittheilen, daß auch die „Kölnische Zeitung“ ganz unsere Meinung theilt, indem sie folgendes bemerkt: „Die von verschiedenen Seiten aus verbreiteten Nachrichten über ein Ausscheiden Kasler's aus der national-liberalen Fraction, resp. über ein Hinausdrängen Kasler's, werden als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Es scheint, daß man in gewissen Kreisen ein großes Interesse daran hat, die national-liberale Partei als in sich gespalten darzustellen, vielleicht um sich selbst dadurch eine erhöhte Wichtigkeit zu geben.“

Leipzig, 29. December. Der am 23. December vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilte Buchbindergehilfe John aus Danzig ist am Tage darauf wieder in das Gefängniß des Bezirksgerichts Borna, in dessen Bezirk John die That begangen, übergeführt worden.

Dresden, 28. December. Die „selige und frohliche“ Weihnachtszeit liegt einmal wieder hinter uns, wenn auch noch nicht alle Christbesüherungen ihre Endschafft erreicht haben, wie denn beispielsweise der „Literarische Verein“ an seinem morgigen Familienabende sich selbst eine solche veranstaltet. Dergleichen Besüherungen, mögen sie nun vor oder nach dem Weihnachtsfeste stattfinden, haben, selbst wenn Kinder dabei betheilig sind, nimmer die Weisheit der Christnacht, mag in dieser nun die Besüherung am Abend oder am Morgen stattfinden. Der Gedanke, daß Tausende und Abertausende zu gleicher Zeit das Fest feiern, erhebt die Eltern und überträgt deren Stimmung auch auf deren Kinder. Wir kommen auf diesen Ausdruck bei Durchsicht der im „Dresdner Journal“ enthaltenen Beschreibung der Christbesüherung für die Albertinerinnen, ein Wort, das sich nun wirklich, wie die Wörter „Barmherzige Schwestern“, „Diakonissen“ u. eingebürgert hat; wir kommen darauf, in der Erinnerung an eine am 23. im hiesigen Gewerbehause armen Kindern bereitete gemeinsame Besüherung. Da, wo an der Schwelle der Kinderstube die politische Sorge und die sociale Noth Halt machen, da ist die rechte Weihnachtsfreude allein diesmal wie jederzeit zu finden gewesen. Für die nächste Zeit ist eine außerordentliche Fülle von öffentlichen Unterhaltungen angekündigt worden. Obenan steht das Concert des Joachim'schen Ehepaars an zwei Abenden, da für den einen Abend alsbald nach der Ankündigung des Concertes alle Eintrittskarten vergriffen waren. Die Faschingsbälle beginnen nun auch ihren Kreislauf und im Gedanken daran hängt so manchem Familienvater der Kopf an wehe zu thun. Ob angesichts der Ballausgaben dieselben noch viel Geld zum Besuche der Theater, des Meyer'schen amerikanischen Circus, der Zaubervorstellungen der Mellini und Friedel, sowie ähnlicher Unterhaltungen übrig behalten werden, mögen die Cassen der betheiligten Unternehmer beantworten.

Nicht nur die Leipziger, sondern auch die Dresdner Draufschlittenslutscher wissen sich mit großer Würde in die alljährliche Lage zu finden, daß das Publikum Schlitten fahren will. Ein Herr, der mit seiner Gattin ebenfalls dieses Vergnügen genießen wollte, sprach auf dem Wege vom Pirnaischen und Schloß-

plage nach dem Böhmischem Bahnhofe 18 ihm leer begegnende Schlitten an; 12 Rutscher erklärten, ihre Pferde seien zu müde, 3 mußten füttern und 3 fragten: wohin? Die Antwort genügte nicht und stolz sausten die Kossaken mit den milben Mähren fort.

Sorna, 28. December. Bei der heutigen Kirchenvorstandswahl hatten sich aus der Stadt 27 (!) Wähler angemeldet. Bei der Wahl erschienen nur 24. Es erhielten die Herren Louis Jacob 21, Advocat Mehr und Louis Jöhlig je 20, Rentier Popschle 18, Bädermeister Wangemann sen. 13, Advocat Flemming 9, Gärtlermeister Ehardt und Wasserbau-Inspector Garten je 8 Stimmen. Es war, da sieben Kirchenvorstände für die Stadtgemeinde zu bestimmen waren, somit durch das Votum zu entscheiden, wer von den beiden letztgenannten einzutreten habe. Dasselbe entschied für Garten. Die übrigen aus der Stadt abgegebenen Stimmen zerplitterten sich. Aus der Altstadt ward der Ortsrichter und Kaufmann Haunstein mit 11 von 13 Stimmen wiedergewählt. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden als Anwärter gemeldet die Herren Kaufmann Sparwald, Färbermeister Schritter und Schuhmachermeister Perold. Zu Stellvertretern die Herren Wehlschläger Böhmsch und Archivar Köh. Als Unanwärtiger Herr Schuhmachermeister Sachse.

Merran, 28. December. Die bevorstehenden Stadtverordneten Wahlen haben hier eine sehr lebhaftige Agitation entstehen lassen. In einem sehr großen Theil der Bürgerschaft ist man der Ansicht, die das seither in seiner Mehrheit aus Socialdemokraten bestehende Stadtverordneten-Collegium herbeigeführt hat, herzlich überdrüssig und der Städtische Verein, welcher in der Hauptsache diesen Theil der Bürger repräsentirt, hat mit Aufbietung aller seiner Kräfte den Versuch unternommen, andere Elemente in das Collegium zu bringen. Es wird sich nun freilich erst zeigen müssen, ob er auf volle Unterstützung der Wahlberechtigten zu rechnen, oder ob er mit dem hergebrachten Indifferentismus zu kämpfen hat.

Hödeln, 27. December. Zum Abgeordneten der Bezirksversammlung für die Amtshauptmannschaft Döbeln sind folgende Personen gewählt worden, und war 1) von den Städten: Bürgermeister Thiele und Stadtverordnetenvorsteher Adv. Hertner in Döbeln, Bürgermeister Erchenbrecher und Stadtrath Richter in Reuditz, Bürgermeister Dehlschläger und Stadtrath Ulbricht in Hainichen, Bürgermeister Herrmann und Stadtverordnetenvorsteher Schuhmachermeister Günthel in Rogowien, Bürgermeister Härtel und Stadtrath Bergmann in Waldheim, Stadtverordneter Dr. Wille in Harttha; 2) von den Landgemeinden: Gemeindevorstand Dietrich in Rochau, Gemeindevorstand Dehmann in Großschönitz, Rittergutbesitzer Reibhardt in Kleinbauschütz, Gutbesitzer Kreller in Seifersdorf, Erbrichter Scholz in Marbach, Erbrichter Dehne in Greifenborn, Gemeindevorstand Jäger in Pappendorf, Friedensrichter May in Langenstrieß, Gemeindevorstand Winkler in Clennen, Gutbesitzer Raumann in Jschoppach, Gemeindevorstand Höric in Rinkwitz, Gemeindevorstand Laudeley in Saalbach, Gemeindevorstand Rasch in Ehrenberg.

Am 24. December ist in Freiberg das neue Ölzerglöchen auf einem mit Walddämonen geschmückten Wagen vom Bahnhofe nach dem Petrikirchhofe, unter Begleitung eines Steigers und 12 Bergleuten in Parade-Uniform, gefahren worden. Vom Kirchhofe aus wurde die Glode per Flakenzug auf den Petrikirchhof geschafft. Das Glöchen hat ein Gewicht von 344 Pfund. Merken, 27. December. „Das schlechte Weinjahr von 1874“, so ist ein Artikel im Ameisenkalender auf das Jahr 1875 als „Klage eines Wingers im Spaargebirge bei Weissen“ überschrieben. Dieser Artikel ist ganz geeignet, die Ertragnisse unserer Weinberge im heurigen Jahre

in Rückcredit zu bringen. Man merkt's ihm aber gleich an, daß es ein Kalender-Artikel ist, der lange vor der Weinerte geschrieben ist und der von derselben wie der Blinde von der Farbe spricht. Der heurige Wein steht allerdings nicht in der Classe der ausgezeichneten Jahrgänge, er ist aber, wie schon die süßen prächtigen Trauben erwarten ließen, gut gerathen und man ist im Allgemeinen mit Quantität und Qualität zufrieden. Sein Aussehen hat bereits begonnen; er mundet und das Faß oder 6 Eimer werden mit mindestens 100 Thalern bezahlt.

### Verschiedenes.

Meiningen, 24. December. Die 46. Sammelliste für die hiesigen Abgebrannten schließt ab mit einer Gesamtsumme von 525,105 Gulden.

Gotha, 23. December. Der Restaurateur Langenhan zu Sonneborn bei Gotha, welcher in der Nacht vom 20. zum 21. October d. J. in seiner Wohnung von bis jetzt leider unbekannt gebliebener mörderischer Hand mittelst eines Weichens heimtückisch dermaßen auf den Kopf gehauen wurde, daß man gleich von vorn herein an seinem Wiederaufkommen zweifelte, ist endlich nach erlittenen unglücklichen Schmerzen heute gestorben, resp. seiner Ehefrau, die alsbald den ihr gleichfalls am Kopfe zugefügten Wunden erlag, nachgefolgt. Rächte der verrückte Thäter endlich entdeckt werden!

Wittenberg, 27. December. Aus der Regendank'schen Gärtnerei ging vor den Feiertagen eine Sendung von 1000 Töpfen blühender Maiblumen nach der ewigen Stadt. Hoffentlich werden die dustigen Kinder der deutschen Lutherstadt in Rom nicht verstaubt werden. Uebrigens sind die hiesigen Gärtner, wie das „R.-Bl.“ berichtet, überhaupt mit Erfolg bemüht, Wittenberg in der Welt in guten Geruch zu bringen; denn die Keulosen aus der Groß'schen Gärtnerei haben beinahe einen europäischen Ruf erlangt, Siedler's Hyazinthen überaus prächtige Gewächse, finden jenseits des Oceans immer freundliche Aufnahme, und Regendank's Maiblumen tragen den deutschen Frühlingstraum in fast alle europäischen Hauptstädte. Ueber eine Weihnachtsbesüherung berichtet die „Post“ unterm 25. December: Am gestrigen Vormittage führten Königl. Hofequipagen aus Potsdam den Kronprinzen und die Kronprinzessin, die Prinzen Friedrich Wilhelm, Friedrich und Waldemar und die Prinzessinnen Charlotte und Victoria nach dem Gute von Bornstedt. Die grüne Umhüllung des so reizend gelegenen Dominiums war diesmal in eine dicke Schneedecke gehüllt, all die Pflanzplätze der höchsten Herrschaften und der Kinder trugen ihre starre Winterphysiognomie - aber um so bezauberlicher und wohnlicher war es im Innern des Herrenhauses, das sich und ihren Gutsbesitzer die Herrschaften so praktisch und heimlich eingerichtet haben. Da waren sie alle versammelt vom Verwalter bis zum letzten Hofemann, auch das weibliche Personal vom Fräulein Bennewitz an bis zur Magd, und sämtliche empfingen hier aus den Händen der höchsten Herrschaften die Belohnung ihres Fleißes und Wohlverhaltens in reichen Geschenken. Als die Alten abgefertigt und beglückt waren - kam der Kinder mantere Schaar daran; hier machten sich die kronprinzlichen Kinder ihre Freude im Ausgehen der Weihnachtsgaben an etwa dreißig Kinder stämmlicher auf dem Gute beschäftigter Leute. Hier war die Freude voll sowohl von Seite der Empfänger, als der Gebenden. An 2 Stunden verweilten die höchsten Herrschaften im Kreise ihrer Gutsleute und lehrten gegen 1 Uhr nach Potsdam zurück.

Als traurige Ergänzung zu der neulich gegebenen Notiz über den unglücklichen Ausgang mehrerer Duellen in Jena müssen wir heute hinzufügen, daß (nach der „Weimarischen Zeitung“) einer der beiden an den Folgen der empfangenen Wunden Verstorbenen der Sohn des weimarischen Regierungsrathes und Vicepräsidenten des dortigen Landtages (auch ehemaligen Reichstagsmitgliedes) Benast ist, ein äußerst hoffnungsvoller und moderner Jüngling, das einzige Kind und die Freude seiner Eltern! Dieser ganze neueste Vorgang, diese mehrfachen gefährlichen Verwundungen in Duellen rücken die ernste Frage wieder scharf in den Vordergrund: ob denn nicht dem Duell, diesem mit den heutigen Kulturansichten (zumal in der Gestalt, wie es auf Universitäten meist betrieben wird) in schroffem Contrast stehenden Ueberbleibsel des Mittelalters, endlich einmal wirksam begegnet werden könne.

Die Laurion-Bergwerke in Griechenland, meldet „Nature“, haben zu einer neuen Schwierigkeit, nicht diplomatischer, sondern botanischer Natur, Veranlassung gegeben. Samen, welche über 2000 Jahre in der Tiefe verborgen gewesen sind, haben, so wie sie der Luft ausgesetzt wurden, Sprossen gezeigt. Die Samen gehören zu der Art Glacium, aber die Species scheint ganz verloren gegangen zu sein.

### (Eingefandt.)

Der Gebrauch der Briefkästen an den Thüren der Geschäftslocale sowohl als auch der Privatwohnungen scheint sich bei uns immer mehr einzubürgern, und es ist ja auch nicht zu leugnen, daß solche Kästen nicht allein praktisch für die Brief-Empfänger, sondern namentlich auch zeit-sparend und erleichternd für den so sehr beschwerlichen Dienst der Briefträger sind. Mäßen nun aber Letztere auch angewiesen werden, die meist an den Thüren angebrachten Ringeln dabei zu benutzen, um dadurch anzuzeigen, daß ein Brief in den Kasten gesteckt worden ist! Es ist ja gar nicht nötig, daß der Briefträger dann wartet, bis Jemand herankommt; der Betreffende wird, wenn er Niemand vor der Thür findet, gewiß in seinen Briefkasten sehen, ob Etwas darin liegt; sonst kann und ist es aber vorgekommen, daß Briefe halbe Tage und noch länger im Kasten gelegen haben, und der Adressat hat es nicht gewußt!

Gesamtwerk über die letzte Expedition vorgelegt. Ferner lag der Entwurf eines Planes für die Aussendung einer neuen Polarexpedition auf der durch die letzte Fahrt gewonnenen Basis der Ostküste von Grönland nebst Notizen vor. Nach eingehender Berathung wurde einstimmig beschloffen, eine Eingabe an den bremischen Senat in dieser Angelegenheit zu richten, mit dem Ersuchen, durch den bremischen Bevollmächtigten beim Bundesrath die Bewilligung der Gelder für die neue Expedition aus der Reichskasse zu beantragen. Die deutsche Expedition soll, wie die englische an der Westküste Grönlands vorgehend, im Juni 1875 ausgesandt werden. Wenn jedoch die nach erfolgter Bewilligung der Gelder vorzunehmenden Beratungen über die verschiedenen für die Vorbereitungen der Expedition in Betracht kommenden Punkte ergeben sollten, daß für viele Vorbereitungen, welche in einem größeren Maßstabe getroffen werden müssen als diejenigen der letzten Fahrt, die Zeit bis Juni 1875 zu kurz wäre, dann würde die Expedition erst 1876 ausgehen. Der Versammlung wohnte u. A. der Führer der letzten Expedition, Capitain Koludow, bei. Ferner lag ein Brief des Dr. Petermann aus Gotha vor, welcher sich ebenfalls dafür erklärte, daß die neue Expedition an der Ostküste von Grönland auf der Basis der durch die letzte Expedition gewonnenen Resultate vorgehe und daß die Kosten der Expedition diesmal vom Reiche erbeten werden.

Als traurige Ergänzung zu der neulich gegebenen Notiz über den unglücklichen Ausgang mehrerer Duellen in Jena müssen wir heute hinzufügen, daß (nach der „Weimarischen Zeitung“) einer der beiden an den Folgen der empfangenen Wunden Verstorbenen der Sohn des weimarischen Regierungsrathes und Vicepräsidenten des dortigen Landtages (auch ehemaligen Reichstagsmitgliedes) Benast ist, ein äußerst hoffnungsvoller und moderner Jüngling, das einzige Kind und die Freude seiner Eltern! Dieser ganze neueste Vorgang, diese mehrfachen gefährlichen Verwundungen in Duellen rücken die ernste Frage wieder scharf in den Vordergrund: ob denn nicht dem Duell, diesem mit den heutigen Kulturansichten (zumal in der Gestalt, wie es auf Universitäten meist betrieben wird) in schroffem Contrast stehenden Ueberbleibsel des Mittelalters, endlich einmal wirksam begegnet werden könne.

Die Laurion-Bergwerke in Griechenland, meldet „Nature“, haben zu einer neuen Schwierigkeit, nicht diplomatischer, sondern botanischer Natur, Veranlassung gegeben. Samen, welche über 2000 Jahre in der Tiefe verborgen gewesen sind, haben, so wie sie der Luft ausgesetzt wurden, Sprossen gezeigt. Die Samen gehören zu der Art Glacium, aber die Species scheint ganz verloren gegangen zu sein.

Der Gebrauch der Briefkästen an den Thüren der Geschäftslocale sowohl als auch der Privatwohnungen scheint sich bei uns immer mehr einzubürgern, und es ist ja auch nicht zu leugnen, daß solche Kästen nicht allein praktisch für die Brief-Empfänger, sondern namentlich auch zeit-sparend und erleichternd für den so sehr beschwerlichen Dienst der Briefträger sind. Mäßen nun aber Letztere auch angewiesen werden, die meist an den Thüren angebrachten Ringeln dabei zu benutzen, um dadurch anzuzeigen, daß ein Brief in den Kasten gesteckt worden ist! Es ist ja gar nicht nötig, daß der Briefträger dann wartet, bis Jemand herankommt; der Betreffende wird, wenn er Niemand vor der Thür findet, gewiß in seinen Briefkasten sehen, ob Etwas darin liegt; sonst kann und ist es aber vorgekommen, daß Briefe halbe Tage und noch länger im Kasten gelegen haben, und der Adressat hat es nicht gewußt!

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Credit- und Sparkbank-Verein

(eingetragene Genossenschaft) Neumarkt und Kupfergasse - Kramerhaus 1. Annahme von Depositen und Spareinlagen

J. H. Beck, Graveur, Theatergasse Nr. 5. (Selbstfärbende Patent-Stempelmessin.)

Neujahrs- u. Witzkarten bei Hilmar Bennowitz.

Visitenkarten, die bis zum 31. d. M. Mittags bestellt, werden bis Abends ausgeführt.

C. Mating Sammler, Peterstrasse 10 - Hotel de Russie.

Neujahrskarten, neue, elegante Muster - große Auswahl

C. Mating Sammler, Peterstrasse 10 - Hotel de Russie.

Neujahrskarten, und Wünsche in grösster Auswahl

Reichsstrasse 55, Stationers Hall. Engras-Verkauf Markt Nr. 8, Parthels Hof.

Neujahrskarten! Neujahrskarten! und Wünsche in großer bekannter Auswahl

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42. Wiedererläufer erhaltener bedeutender Abbild.

Schlummerpunsch-Essenz à Fl. 20 Ngr. Rothweinpunsch-Essenz à Fl. 1 Thlr.

Holz- und Metallsärge, Querstrasse 36. Rob. Müller.

Prack-Verleih-Institut, von Emil Marcus, Peterstrasse Nr. 24.

Aumann & Co. Kräutergewölbe, Neumarkt 6

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin befragt die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. Dec 27, Location, Temp. Dec 27. Rows include Brussels, Groningen, Harze, Paris, Constantinopel, Memel, Königsberg, Danzig, Pader, Kleiner Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Städtische Bibliothek: 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Bühl Nr. 41, Stadt Warschau, 1. Etage) 7-9 Uhr Abends.

Städtische Sparkasse: Expeditionzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Städtisches Vertheilhaus: Expeditionzeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Feuerwehrtroffen: Centralstelle in der Woche des Rathhauses; I. Feuerwache, Raschmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Magdalagasse 1; V. Feuerwache, Schletterstrasse 15, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuerwache, Hospitalstrasse 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 8; VIII. Feuerwache, Bühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Feuerwache, Grima'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Feuerwache, Bühlstrasse 1; III. Bezirks-Feuerwache, Franz-Jurter Straße 47; V. Bezirks-Feuerwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Ritzberger Straße; VII. Bezirks-Feuerwache, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Seemannshaus, an der Lutherstraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Postenstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstrasse 1b; Heiser Thorhaus, Heiser Straße 28; Dresdener Thorhaus, Dresden'sche Straße 32; Blüthner'sche Hof-Planofortfabrik, Bühlstrasse 26; Stein'scher Zimmerplan, Bühlstrasse 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Brühlgebäude, Dorosternstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des städtischen Ritter-

Städtischen Credit-Vereins, Gendarmenstraße 1; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße

Ordnung für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachquartier.

Ordnung zur Deimath, Ritzberger Straße 52, Nachquartier 2-5 Ngr., Witztagstisch 4 Ngr.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr unentgeltlich. Der Beschlo's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Platanen-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianoa.) Neumarkt 14, Höhe Lilla.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Gummi- und Cutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. L. destrebrionen bei Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 1.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Markt Nr. 3, II. Belug unentgeltlich.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Fleis-Bager aller bekannten Arten und Rohmaterialien.

Die echten Bucher's Feuer-Lösch-Dosen liefert die N. S. Pr. Feuer-Löschmittel-Anstalt, Neumarkt 34

Neues Theater. (310. Abonnement-Vorstellung.) Zum Besitzt des Herrn Kapellmeister Mühlendorfer.

Santa Chiara. Große romantische Oper mit Tanz in 3 Acten von Charlotte Birch-Blieser.

Personen: Alexia, Charlotte Christina, seine Gemahlin; Bertha, Gräfin von Klantenfer, ihre Jugendfreundin; Victor, Oberleutnant; St. Audan, Franzosen in Alphonse de Lauffischen Diensten; Herbet, Charlottens Scheim-Secretair; Aurelius, ein Armenier, Leibarzt; Der Archimandrit von Moskau; Ein Schirre; Russische Officiere, Damen und Cavaliere, Tänzer und Längerinnen, Popen, Winger, Fischer.

Die beiden ersten Acte spielen in Moskau um das Jahr 1715. Der letzte Act spielt 10 Monate später in der Gegend von Messina bei Neapel.

Vorkommende Tänze sind: Im 1. Act: Russischer getanz von den Damen Gataz, Jati, Wollmann, Fern Ballet; Im 3. Act: La Napoli-meister Homann und dem Corps de Ballet.

Die neue Decoration: Russische Kapelle im Kreml ist vom Decorationsmaler Herrn Freter, die neuen Costüme von Herrn Gerdorbe-Jnspector Matthes angefertigt worden.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungtlilig. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Donnerstag, den 31. December: Aschenbrödel (Zaubermärchen).

Altes Theater. Ultimo. Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser. (Regie: Herr Grand.)

Personen: Leberecht Schlegel, Commerzienrath; Caroline, seine Frau; Theres, deren Tochter; Reinhardt Schlegel, Professor; Pauline, seine Frau; Hedwig, deren Tochter; Lange, Onkel der beiden Schlegel; Herr von Haas; Bruno Berndt, Arzt; Georg Richter; Bernhart, Buchhalter bei Schlegel; Schönmann, Factotum des Professors; August, Diener; Emma, Kammermädchen; Frau Balder, Zimmervermieterin.

Das Stück spielt in einer großen Stadt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 110 Uhr. Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 30. December: Neu einstudirt: Sans Taps, oder: Zu Befehl, Herr Lieutenant. Schwant in 1 Act.

Der liebe Onkel. Schwant in 4 Acten von Kneifel. Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal. Die Direction.

Carl-Theater.

(Sophienstrasse 6.) Mittwoch den 30. December 1874. Die schönen Weiber von Georgien. Romische Oper in 3 Acten von Offenbach.

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Donnerstag den 31. Decbr.: Das Donauweibchen. Die Direction.

Germania-Theater.

(Bettler's Garten, Peterssteinweg 56.) Mittwoch den 30. December 1874: Unter dem Siegel der Verschwiegenheit. Schwant in 1 Act von D. F. Berg.

Kammerlächer. Schwant mit Gesang in 1 Act von Jacobsohn. Anfang 8 Uhr. Alles Nähere die Tageszettel.

Zehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Freitag den 1. Januar 1875. Erster Theil. Weihnachts-Motette von Robert Volkmann, gesungen von dem Thomaner-Chore, unter Leitung des Herrn Professor Richter (zum ersten Male).

Symphonie (Cdur mit der Schlassfuge) von W. A. Mozart. Zweiter Theil. Concert für die Violine (No. 7, Emoll) von L. Spohr, vorgetragen v. Herrn Joseph Joachim.

Arie aus "Herakles" von J. F. Händel, gesungen von Frau Amalie Joachim - Adagio für Violine von Joachim, ungarische Tänze von Brahms-Joachim, vorgetragen von Herrn Joachim.

Lieder mit Pianoforte v. Schubert, Schumann und Brahms, ges. von Frau Joachim. Billets à 3 Mark, Sperrsitze à 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction u. am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr. Das 11. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. Januar 1875. Die Concert-Direction.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen. Im Auctionslocale des K. Bezirksgerichts werden am 8. Januar, Vormittags von 9 Uhr ab, die zu einem Nachlasse gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, 1 goldne und 1 silberne Spindeluhre u. versteigert.

Auction.

Donnerstag den 31. December 1874 soll von Vormittags 9 Uhr an in den Baracken bei Gohlis eine Anzahl hölzerner Bettstellen und hohe Schränke, sowie von 11 Uhr an in der hiesigen Cafeterie mehrere eiserne Kessel, eichene Treppenstufen und Treppenanlagen, verschiedene Thüren, Malakatur, altes Eisen u. an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 27. December 1874. Königliche Garnisonverwaltung.

Grosse Auction.

Mittwoch d. 30. Decbr. früh von 9 Uhr an sollen durch Unterzeichneten im Franzjstheater Hotel de Vologne 2. Etage folgende Gegenstände, als 50 Tische, 250 Rohrstühle, Betten, Spiegel, große 10-eilige Bänke mit und ohne Polster, 1 guter Flügel, Musikinstrumente, Bierfelder, Glas, Porzellan und sonstiges Mobiliar meistbietend gegen baar versteigert werden.

Sämmtliche Gegenstände sind für Restaurateure passend. J. F. Pohle, Auctionator.

Stuhlfügel, engl. Mechanik, beinahe neu, wird heute Mittwoch früh 10 Uhr veranctionirt Promenadenstraße 16, 3. Etage. Von 9 Uhr an zu besichtigen.

Auction!

Heute Schuhwaaren und wollenen Sachen. Salzhausen No. 3.

Auction.

Künftigen Mittwoch, den 30. December 1874, Nachmittags 3 1/2 Uhr, sollen auf dem hiesigen fiscalischen Holzbofe, Elisenstraße Nr. 21b, 30 Kubikmeter wandelbares weiches Holz an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 28. December 1874. Königliche Holzverwaltung.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Im Hinblick auf die bevorstehende Leipziger Messe bringen wir nachstehend diejenigen bedeutenderen Stationen zur öffentlichen Kenntniss, mit welchen unsere Station Leipzig in directem Güterverkehr via Eilenburg steht:

Gottbus, Guben, Sorau, Frankfurt a/D., Sommerfeld, Bunzlau, Liegnitz, Breslau, Görlitz, Pirchberg in Schlesien, Landesbunt, Liebau, Dittersbach, Waldenburg, Brieg, Reiffe, Sietzitz, Bensthen, Ratibor, Oberberg, Delb, Bernstadt, Kreuzburg, Frankenstein in Schlef., Reichenbach, Schweidnitz, Freiburg, Jauer, Lähm in Schlesien, Glogau, Rawicz, Kofen, Posen D. S. E. und Posen W. P. E., Gnesen, Bromberg, Thorn. Die Direction.

Neujahrskarten!

fein, artig, elegant, empfiehlt in der allerneuesten und reichsten Auswahl

L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Albertapothete.

Neujahrs-Karten.

Elegante und witzige Silvesterabendscherze mit Knalleffect

empfehl in reicher Auswahl Oscar Müller, Schulgasse Nr. 1.

Struve's parfüm. Kalender

in neuer eleganter Ausstattung und in bekannter Güte sind wieder am Lager bei Friedrich Struve, Grimm. Str. 26.

Neujahrskarten 15 Ngr.

C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

Journal-Lese-Cirkel,

die besten Journale enthaltend, empfiehlt Paul Hessling, Windmühl. 41.

Pracht-Wand-Kalender für das Jahr 1875

elegant auf Pappe gezogen: 5 Kr. C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Französisch-Englisch-Deutsch. Unterricht - Conversation - Uebersetzungen - Correcturen - Correspondenz ertheilt Frau Saphir, Ranstädter Steinweg 29, Tr. B. III.

Englisch u. Französisch, mögliches Honorar, Eßstrasse 6, 4 Tr. (Reil's Garten.) Ein Student ertheilt Unterricht im Französischen. Adressen sub G. K. 111. Exp. d. Bl. erbeten.

Buchhaltung (nach neuem Münz-, Maß- und Gewichtsystem), kaufm. Rechnen, franz. u. Engl. (Gram.). NB. Für Damen sep. Curse. Halle'sche Straße Nr. 12, III.

latein, Griechisch, Französisch u. Deutsch, sowie Gabelberg. Stenographie erth. ein Student. Gef. Adr. in der Exp. d. Bl. unter G. A. # 79.

Italienisch

lehrt ein geborener Italiener. Gefällige Adressen unter S. A. 74 an die Expedition dieses Blattes.

Conversation française. Zu einem Abend-Cursus werden noch 2 bis 3 Teilnehmer gesucht. Adr. unter R. O. 131 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame aus acht. Familie sucht zu einem dreimonatigen Cursus im Rechnen, Schönschreiben und Buchführung einige Theilnehmerinnen. Näheres zu erfragen Universitätsstraße 10, I. L. Portugiesisch wird unterrichtet und überseht. Adr. H. # 33. Expedition dieses Blattes.

Ein stud. phil. erbetet sich Clavier- oder Klavierstunden zu ertheilen. Honorar für 20 Stunden 4 1/2, oder freies Logis. Gef. Offerten unter L. St. 135 durch die Exped. d. Bl. Gründlicher Clavierunterricht für Anfänger. Zu erst. im Weigmannsgäßch. v. Koch, am Markt.

# Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

Von **F. Günther** früher **C. Handel**, **Grimma'sche Strasse 24, II.**  
ermittelt nach erprobter Methode mit entschiedenster Sicherheit und fester Grundlage  
**eine durchaus elegante moderne kaufmännische Handschrift.**  
Ausserdem wird daselbst noch gründlicher Unterricht in nachstehenden Fächern erteilt:  
**deutsche Rechtschreibung, kaufm. Rechnen, Correspondenz, einfache und doppelte Buchführung.**

Von heute an befinden sich unsere Bureaux in unserem Grundstücke  
**Markt No. 11 und Klostergasse No. 6**  
(früher Aeckerleins Haus)

im ersten Stock, nach der Klostergasse.  
Leipzig, am 30. December 1874.  
**Leipziger Vereinsbank.**

**Dr. Heinzmann,**  
D. Sächs. Hofarzt.  
Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.  
Brühl 42, II.

**Wer eine Anzeige**  
hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er dasselbst dem Annoncen-Bureau von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig, **Planischer Platz No. 6.** und **Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage,** beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, **Zeitung-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.**  
**Einrichtung und Führung** der Bücher, Rechnungs-Auszüge u. werden **stundenweise** von einem erfahrenen Kaufmann übernommen.  
Gefällige Offerten unter **B. Z. II 606** an die Expedition dieses Blattes erbeten.  
**Buchführung** wird übernommen  
Universitätsstrasse Nr. 10, I. linke.

Italien. u. Französ. Correspondenzen von Geschäftshäusern übernimmt unter strengst. Discretion, gegen mässiges Honorar ein Privatlehrer. Näh auf **J. F. C. 16. Exp. d. Bl.**

**Zöpfe** werden billigh gefertigt, **Frauenhaare** zu dem höchsten Preise gekauft Schrötergässchen Nr. 11, 1. Etage.

**Firmaschreiben u. Lackiren** bill. Markt, **Café National**, 3. Etage.

**Zöpfe** von 10  $\pi$ , Chignons, Uhrkotten, Arm-bänder etc. eleg. gef. b. **Krasm Schütze**, Friseur, Theat.-Paa.

**Zöpfe** von 7 1/2  $\pi$  an, Chignons, Uhr- u. Arm-bänder gefert. **Colonnadenstr. 2, I.**

**Haararbeit** billigh, Zöpfe von 7 1/2  $\pi$  an werden gefertigt Markt 16 (**Café National**) III.

**Herren** Kleider werden nach neuest. Façon gefert. u. modernisirt, ger. u. reparirt Schrötergässchen 11.

**Damen-Garderobe** wird schnell u. eleg. gefertigt. **Franziska Pellnitz**, Katharinenstr. 24, S. O. 4 Tr.

**Damengarderobe** wird nach den neuesten Schnittten angefertigt bei **Frau Clara Friedrich**, **Elsterstrasse Nr. 26**, Hof parterre.

Rüsche u. Manschetten w. schnell u. billigh gefüttert, auch weisse Pelze gereinigt **Carolinenstr. 20a, IV. I.**

**Oberhemden** werden sauber gefertigt, Maschinennäherei die **Elle 2 S.**, mit Seide 2 Ellen 5 S.

**E. Zöller**, **Wesplatz Nr. 20**. Auch sind daselbst **Whetter's** u. **Wilson's** Nähmaschinen billigh zu verkaufen.

Eine junge anständige Frau empfiehlt sich ge-ehrten Herrschaften zur Aufwartung. Zu erst. **Alberstrasse Nr. 16**, im Hofe parterre rechts.

**Sprungfedermatratzen** werden billigh reparirt. Adr. beim Castellan der Centralhalle.

**Pianos, Flügel, eiserne Geldschränke** werden schnell und billigh transportirt vom Instrumententräger **Krobisch**. Adr. bittet man abzugeben **Petersstr. 16** in der Restaur. Horn.

**Central-Bazar für Fahrwesen** in **Neukirchhof 10**  
Röbelsfahrwerk für hier u. auswärts. Elegante ein- u. zweispännige Schlitten auf Stunden u. Tage.

**Zur gefäll. Beachtung!**  
Bei bevorstehenden Umzügen zum Viertel-Jahres-Wechsel empfiehlt sich Unterzeichneter zum Transport der **Röbel** u.  
**Friedrich Kroedel**,  
in **Lindenau, Garfortstraße.**

**Löflund's Malz-Extract,**  
das achte Präparat der deutschen Pharmacopoe, gegen Husten, Keuchhusten, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. **Riemeyer** anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.  
**Löflund's Malz-Extract mit Eisen**  
gegen Bleichsucht und Blutmuth ein neues, wohlschmeckendes u. leicht verdauliches Mittel.  
**Löflund's Malz-Extract mit Kalk**  
nach Dr. **V. Reich**, gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit mit bestem Erfolge angewendet. Zu haben in allen Apotheken in Leipzig u. Umgegend.

**Neuheit.**  
Ueberraschende Souvenirs für **Neujahrs-Gratulationen.** **Himmels parfümirten Al-mannsch** mit 8 col. Bildern für 1875, à Stück 5  $\pi$ , empfielt  
**H. Backhaus.**  
Grimma'sche Strasse 14.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 1. Januar f. J. ab dürfen in dem durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn vermittelten Güterverkehre nur solche **Frachtbriele** verwendet werden, welche den Bestimmungen in §. 50 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands entsprechen.  
Es sind daher auszubrüden:  
das **Gewicht** des Gutes nur in **Kilogrammen** und die **Beträge** der **Nachnahmen** sowie der **Declaration** eines höheren Wertes oder des **Interesses** an der **rechtzeitigen Lieferung** nur in **Mark** resp. in **Markpfennigen**.  
Die bisherigen Frachtbrieleformulare dürfen bis Ende März 1875 in dem Falle auch ferner verwendet werden, wenn zuvor die Gewichts- und Geldbezeichnungen in der bezügl. Rubrik entsprechend **abgeändert** worden sind.  
Soweit die gegenwärtigen Tarife auf der Thalerwährung basiren, wird die Fracht bis auf Weiteres noch nach derselben berechnet, jedoch nur in der Markwährung ausgeworfen und erhoben.  
An den für den **internationalen Güterverkehr** bestehenden Bestimmungen wegen Berechnung und Einhebung der Frachten, Prämien und insbesondere der **Nachnahmen** in der **Francs**, **Rubel** und **Gulden**-Währung wird vorläufig Nichts geändert.  
Leipzig, am 28. December 1874.  
**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
**W. Seyffert.** **C. A. Gessler.**

**5procent. Hypothekenbriefe,**  
**erste pupillarisch sichere Hypothek.**  
**10 Procent Amortisationsentschädigung.**

## Verloosungs-Anzeige.

Die laut § 27 des durch allerhöchsten Erlaß vom 21. December 1868 bestätigten Statuts vorzunehmende Verloosung unserer 5% Hypothekenbriefe hat am heutigen Tage in Gegenwart des **beauftragten fungirenden Rathes Herrn Georg Beer**, des **Directors Herrn Ferdinand Herrmann**, des **Procuristen Herrn Theodor Benoit**, des **Syndicus der Bank Herrn Justizrath Wolf** und des **Notars Herrn Rechtsanwalt Munkel** stattgefunden.  
Es wurden verloost:  
**3 Stück à 1000 Thlr. Lit. A.**  
Nr. 99 203 505.  
**8 Stück à 500 Thlr. Lit. B.**  
Nr. 137 178 796 873 1009 1226 2254 3757.  
**13 Stück à 200 Thlr. Lit. C.**  
Nr. 507 833 926 1499 1619 2209 2459 2719 2753 3305 5157 5293 6039.  
**57 Stück à 100 Thlr. Lit. D.**  
Nr. 378 538 964 1809 3497 3859 3944 4546 5124 5332 5539 6588 7110 7222 7259 7490 8500 9099 9734 9923 10060 10065 10094 10616 10656 10686 11217 11245 11298 11543 11795 12128 12637 12793 13285 13355 13401 13419 13851 13872 14475 14530 14753 15275 15483 15627 16994 17411 18506 18777 19806 20047 20412 21095 21652 23440 23802.  
**27 Stück à 50 Thlr. Lit. E.**  
Nr. 43 413 1044 1372 1601 1691 1714 1924 2255 2398 2505 3021 3699 3806 3881 4047 4331 4736 4754 5037 5245 5701 6243 6249 6523 6575 6583.  
**27 Stück à 25 Thlr. Lit. F.**  
Nr. 992 1236 1313 1554 1625 1650 1755 1850 2039 2120 2365 2586 3003 3389 3725 3862 4019 4282 4750 4860 5176 5203 5271 5313 5507 5584 6098.  
welche am 1. Juli 1875 zahlbar sind und mit 10% Amortisationsentschädigung zur Auszahlung gelangen.  
Die ausgelooften Stücke werden schon jetzt eingelöst, und zwar so, daß für 25 50 100 200 500 1000 Thlr. 27 1/2 55 110 220 550 1100 Thlr. ausgezahlt werden.  
Berlin, den 22. December 1874.

**Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank.**  
Die am **2. Januar 1875** fälligen **Zinscoupons** der **Pfandbriefe** des **Landwirthschaftl. Creditvereins** zu **Dresden** werden **spesenfrei** eingelöst vom **Credit- u. Spar-Bank-Verein.**  
(Eingetragene Genossenschaft.)

## Neujahr-Wünsche,

**Gratulations-Karten**, die neuesten u. elegantesten Muster bei **Fr. Koch**, Carlstr. 11.

**Gesangunterricht** nach vorzüglicher Methode, erteilt, geführt auf langjährige Erfahrung und die besten Empfehlungen.  
**Frau Dr. Flade**, Turnerstraße 19, 4. Et.

Gründl. **Clavierunterricht** nach leicht faßlicher Methode erteilt eine **Dame Bachstr. 6**, Hintergebäude 1/2 Tr. Zu spr. Vorm. von 9-11 Uhr.

Gründlicher **Clavierunterricht** für Anfänger. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 34, II.**

Eine **Dame** erteilt Anfängern gründl. **Clavierunterricht**. Adr. abzugeben **Lindenstr. 6, I. Et.**

## Tanzkursus.

In einer **Privattanzstunde**, welche Anfang Jan. beginnt, können noch einige **Herren** und **Damen** Theil nehmen. **Recht baldige Anmeldungen** erbitte ich mir in meiner **Wohnung** **Prennendstraße 7, III.** **Ida** verw. **Stelzner.**

**Damen** können das **Schneidern**, **Zuschneiden** und **Rafnehmen** nach leicht faßlicher Methode in 6 Wochen gründlich erlernen.  
**Franziska Pellnitz**, Katharinenstr. 24, Hg. IV.

**Junge Damen** können das **Schneidern** in kurzer Zeit gründlich erlernen. Auch **Schneiderinnen**, welche nicht im **Zuschneiden** gelibt sind, werden **Extrastunden** erteilt **Obstmarkt Nr. 2, part. r.**

Ein **junger Mann** wünscht in den **Abendstunden** in der **englischen Sprache** Unterricht zu nehmen. **Mit Preisangabe** werden gefällige Offerten unter **H. W. 894**, in der **Annoncen-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** hier, **Galle'sche Str. 11**, erbeten. (H. 36037.)

## Gesucht

in mäßigen Bedingungen ein **Lehrer** für ein **9jähr. Mädchen**. **Deutsche Grammatik**, **Rechnen**, **Weltgeschichte**, **Geographie**. **Täglich 2 Stunden**. **Gef. Offerten** mit **Honorarangebe** unter **L. S.** in der **Halle** dieses **Blattes** **Hainstraße** erbeten.

## Französisch.

Wer erteilt **schnell** zum **Französisch** **rechnen** führenden Unterricht? **Adressen** mit **Consignat-Angabe** unter **Französisch** **besten** man an den **Kellner** im **„Gasthaus zur grünen Linde“**, **Peterssteinweg**, **gef. abgeben.**

**Dr. W. Schoen, Augenarzt,**  
Docent an der **Universität**,  
an der **Pleße 4b, L.**, **Thomasmühle**,  
Eingang von **Lutzensteins Garten**.  
Sprechzeit 12-1 (unentgeltlich), 2-3 (privat.)

**Dr. med. W. Moldenhauer,**  
Frauenarzt und **Geburtshelfer**,  
**Emilienstrasse 24 parterre.**

**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt**  
für **Harn- und**  
**Schleimhautkrankheiten**, **Nicolaisstraße 6, 2. Etage**

**Dr. med. Gleichner, Specialarzt**  
für **Harn- und**  
**Schleimhautkrankheiten**, **St. Neißberggasse 8 u. 9**  
**Geschlechts- u. Hautkrankheiten** finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen, gründliche Heilung; auch brieflich.  
Leipzig, **St. Neißberggasse 18, I. Tr.**  
**F. Werner.**

**Zahnarzt Dr. Lonk,**  
**Katharinenstr. 29 Alte Waage**  
**Künstliche Zähne, Plombirungen,**  
**Zahn- und Mundoperationen.**  
Ich wohne jetzt **Bachstraße 10, I. r.** Dies  
zur **gef. Notiz**. **O. Wolf**, **Schuhmacher.**

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

# Die Damen-Mäntel-Fabrik P. Buchhold, Leipzig,

empfehl  
**Winter-Paletots, Jaquets, Rad-Mäntel, Sammet-Mäntel, Winter-Roben**  
 in Folge der vorgerückten Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Die am 2. Januar 1875 fälligen Coupons und verloosten Obligationen der  
**Annaberg-Welperter Prioritäten,**  
**Brünn-Rossitzer Prioritäten,**  
**Chemnitz-Würschlitzer Prioritäten,**  
**Carlsbader Stadt-Obligatonen von 1863,**  
**Deutschen Hypothekenbank in Meiningen Pfandbriefe,**  
**Dux-Bodenbacher Prioritäten,**  
**Meininger Staatsanleihe,**  
**Württembergischen Hypothekenbank-Pfandbriefe,**  
**Preussischen Bodencredit-Actien-Bank-Pfandbriefe,**  
**Bank des landwirthschaftl. Credit-Vereins-Pfandbriefe,**  
**Werrabahn-Prioritäten,**  
**Landständischen Bank in Bautzen Pfandbriefe**

werden vom Verfalltage ab an unserer Coupons-Casse in den Vormittagshunden von 9-12 Uhr  
 speisenfrei eingelöst.  
 Leipzig, den 24. December 1874.

**Becker & Co.**

## Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß der Umtausch der vollgezählten Interimscheine  
 gegen die neuen **Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien Lit. B.** unter gleichzeitiger  
 Empfangnahme der Zinsen für die Zeit vom 1. August bis 31. December cr. vom 4. Januar fut.  
 ab bei unserer **Hauptcasse** und

in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank,**  
 = = = **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**  
 = **Berlin** = **Disconto-Gesellschaft**  
 bewirkt werden kann.

Cottbus, den 28. December 1874.

**Die Direction.**

**K. K. priv.**

## Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir sind beauftragt, die am 2. Januar 1875 fällig werdenden Coupons  
 der **Prioritäts-Obl. I. und II. Em.,** sowie die ausgelosten Obligationen der  
 obgenannten Gesellschaft speisenfrei einzulösen.  
 Leipzig, den 30. December 1874.

**Becker & Co.**

## In Vertretung der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau, Abtheilung für Realcreditgeschäfte,

erkläre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um unklübbare und klübbare hypothekarische  
 Darlehne für dieselbe, sowie zu jeder Auskunftsvertheilung bereit.

Leipzig, den 15. October 1874.

**Abvocat Dr. Schill.**

## Dorfanzeiger.

Anzeigen für die nächste Nummer können nur bis heute  
 Mittag angenommen werden Johannisgasse Nr. 32.

**A. Walther.** 100 Adresskarten für 15 %, 100 Einladungskarten für 6 %, 100 Rechnungen für 5 %, **Visitenkarten**  
 Autographien schnellsten.  
 Alle Druckarbeiten werden gefertigt.  
 \* Kochs Hof. \* Lithogr. Anstalt und Buchdruckerei seit 1846. 100 St. v. 10 % an.

## Neujahr- u. Gratulationskarten

in größter und schönster Auswahl empfiehlt  
**Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.**

## Neujahrs-Karten

liefern das Interessanteste **A. Prager.**  
**Markt- und Thomagässchen-Ecke in der Bude.**  
**NB. Für Kellner und Kellnerinnen ganz etwas Neues.**

## Das Neueste und Eleganteste! von Neujahrskarten

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Carl Schröter, Papierhandlung u. Steindruckerei, Nicolaisstr. 53.**  
 Einladungskarten für Familienzirkel halte stets am Lager.

## Neujahr- u. Gratulationskarten

in größter und schönster Auswahl empfiehlt  
**Wilhelm Hoffmann, Grimma'scher Steinweg 54.**

## Neujahrskarten, ernst, komisch, pikant, in größter Auswahl.

Händlern Rabatt. **L. Bühle & Co., Kloßergasse 14.**

**N. von Kahlden & Werner,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 23, I., Annoncen-Expedition.  
 Grimma'sche Straße Nr. 23, I., Annoncen-Expedition.  
 Anzeigen aller Art werden sofort und zur Zufriedenheit ausgeführt. Discretion zugesichert.  
**Filiale:**  
 Elisenstraße Nr. 31, parterre.  
 „Annoncen-Aannahme“ für alle Zeitungen und Zeitschriften zu Originalpreisen.

# Gr. Ausverkauf

von **Manufactur-Waaren**  
 bestehend in:  
 englischen und französischen wollenen und halb wollenen **Kleider-Stoffen**  
 schwarzen Alpaccas, Moirés etc.  
 nach **gerichtlichen Tax-Preisen.**  
**Reste**  
 werden **unter Tax-Preis** abgegeben  
**nur Vormittags.**  
**8. Barthels Hof. Markt 8. Hof.**

# Reste

Um rasch zu räumen werden einzelne **einzelne** Roben von **14-20 Ellen** sowie eine große **Partie** zu ungemein **billigen** Preisen abgegeben bei  
**August Polich** vis à vis **Peterskirche.**  
**Sprungfedermatratzen**  
 von 5  $\text{m}$  7 1/2  $\text{m}$ , 5  $\text{m}$  20  $\text{m}$ , von gutgestreifter Leinwand 6  $\text{m}$  5  $\text{m}$ , von Drill 6  $\text{m}$  15  $\text{m}$ , 7  $\text{m}$ , vom allerbesten Drill 7  $\text{m}$  25  $\text{m}$ , in ganz rothem Drill 8  $\text{m}$  15  $\text{m}$ , sind gut u. dauerhaft gearbeitet und Jedem zu empfehlen, werden nach jedem Maß schnell gefertigt. Bettstellen, gedreht von 3  $\text{m}$  7 1/2  $\text{m}$  an bei **Kretschmar, Tapezierer, Klebnitz, Kurze Straße Nr. 7, 1 Tr.** **hierzu vier Bettlagen.**

## Bestellungen auf das erste Quartal 1875 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 12,250)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungs-Expeditoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

### Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige, inclusive Bringerlohn 5 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilagegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Vom 1. Januar 1875 ab haben wir den Preis der Insertionsgebühren für die Abspaltene Bourgeoiszeitung auf 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich aber auf 40 Pfennige festgestellt. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wozugehen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß künftig auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im December 1874.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bar Lage.

Berlin, 28. December.

Wenn behauptet wird, Graf Arnim beabsichtige die in seinem Proceß in geheimer Sitzung verlesenen Schriftstücke kirchenpolitischen Inhalts demnächst im Auslande zu veröffentlichen, so verdammt diese Nachricht wohl einer sensationsbedürftigen Phantasie ihr Entfalten. Es ist bekannt, daß jene Schriftstücke vom Grafen dem Auswärtigen Amt zurückgeliefert worden sind und daß also die Veröffentlichung nur auf Grund zurückgehaltener Copien erfolgen könnte. Der Bericht über die seiner Sache kaum einen schlimmeren Dienst leisten können, als wenn er, gleichviel ob das Erkenntnis des Stadtgerichts rechtskräftig wird oder nicht, die Vertreibungswerke, die der erste Richter gegen die Angriffe auf seine bonafides errichtet hat, mit eigener Hand wieder einreichen wollte. Würden die geheim gehaltenen Documente von Seiten des Grafen Arnim wirklich veröffentlicht, so könnte, abgesehen von weiteren strafrechtlichen Folgen, kein Zweifel darüber sein, daß sie nur zum Zweck der Publication aus dem Reichsarchiv entnommen würden. Wir haben indes bestimmten Grund zu der Annahme, daß Graf Arnim überhaupt vor rechtskräftiger Entscheidung seines Proceßes an irgend welche Veröffentlichung nicht denkt. Wie wir erfahren, hat er die Absicht, nachdem der letzte Spruch ergangen ist, seine persönliche Stellung zur Sache in einer Broschüre zu präzisieren, die weniger die rechtliche Seite, als die im Proceß nur vorübergehend berührten allgemeinen politischen Gesichtspunkte richtig stellen soll. In dieser Beziehung wird dem Anschein nach neues thatsächliches Material zu erwarten sein, welches das Verhältnis des ehemaligen Vorkämpfers zum Reichskanzler noch schärfer beleuchten wird. Die kirchenpolitischen Schriftstücke aber, welche sich hauptsächlich in der Hauptsache mit der Eventualität einer neuen Papstwahl beschäftigen, würden, falls sie der Öffentlichkeit übergeben werden sollten, die Politik des Reichskanzlers seinen Feinden gegenüber allerdings bloßstellen, ohne dem Grafen Arnim indes das Geringste zu nützen. Der Gedanke, eine Veröffentlichung aus so niedrigen Motiven zu veranlassen, wird selbst in den dem Grafen nahestehenden Kreisen auf das Entschiedenste zurückgewiesen.

Der Mitteilung gegenüber, daß der Gesetzentwurf betreffend die Provinz Berlin sich noch im Stadium des Projectes befinde und an eine Vorlage desselben noch nicht zu denken sei, erfahren wir, daß im Gegenheil der Entwurf in der nächsten Session des Landtages bestimmt vorgelegt werden wird. Die für die Stadt Berlin weitgreifendste Bestimmung betrifft jedenfalls die communale Verwaltung, welche bis jetzt in hervorragender Weise von der Stadtverordnetenversammlung abhing, künftighin ihre Direction aber in Provinzialauschüsse finden wird, an dessen Spitze der jedesmalige Oberbürgermeister steht. In derselben Weise wie in allen anderen Provinzen wird der Berliner Provinziallandtag die Grundsätze aufstellen, denen die Communalverwaltung der Provinz zu folgen hat; die Executive aber fällt allein dem Provinzialauschüsse zu, welcher nur dem Landtage Rechenschaft abzulegen hat. Da der Ausschuss nur aus zwölf Personen besteht, so wird dadurch die Verwaltung der Stadt dem jetzigen Verhältnis gegenüber bedeutend an Präcision gewinnen, zumal die Stadtverordnetenversammlung nicht nur als beratende und beschließende, sondern zugleich als verwaltende Körperschaft fungirt.

In den höheren politischen Kreisen Frankreichs ist man hierher gelangten Berichten zufolge beim Eintreffen der Nachricht von dem Demissionsgesuch des Fürsten Bismarck keinen Augenblick darüber im Zweifel gewesen, daß der Kaiser dasselbe abschlägig bescheiden werde. Natürlich sucht man die Gründe des Vorfalles, je weniger man die parlamentarischen Vorgänge begreift, möglichst abseits vom geraden Wege und selbst in den Kreisen der Diplomatie ist man überzeugt, daß es eine Hofcooterie ist, welche gegen den deutschen Kanzler conspirirt und von diesem nicht beivolligt werden kann. Die Enthüllungen des Arnim-Proceßes, so berichtet selbst das sonst ziemlich zurückhaltende „Memorial diplomatique“, haben den Feinden des Kanzlers wieder Oberwasser gegeben und sie zu allerhand Verdächtigungen seiner Politik veranlaßt, die indes vom Kaiser zurückgewiesen worden sind. Bei dieser Auffassung ist es nicht zweifelhaft, daß die in diesen Tagen bei dem bekannten Buchhändler Bloch erscheinende französische Ausgabe der in dem Arnim-Proceß veröffentlichten Documente reichenden Absatz finden wird. Das „Memorial“ selbst bringt bereits in seiner heutigen Nummer einen 63 Spalten langen Bericht über den gesammten Verlauf des Proceßes, welcher eigens für die diplomatischen Kreise bestimmt ist. — Die Angelegenheit des Baron v. Polstein, welcher auf Grund der Bemerkungen des Rechtsanwalts Dohrn von der französischen Presse in ehrenverletzender Weise behandelt worden war, wird nach Lage der dortigen Beschuldigung allerdings schwerlich vor den Gerichten zum Austrag zu bringen sein. Der große Einfluß aber, den die Regierung auf die Haltung der öffentlichen Organe ausübt, wird vermuthlich von deutscher Seite zu Vorstellungen benutzt werden. In denselben dürfte der jedenfalls gerechtfertigte Wunsch ausgebrückt werden, die Zeitungen, welche die Verdächtigungen der Bertheidigung bezüglich des deutschen Vorkämpfers verbreiten und ausbeutet haben, mindestens zu veranlassen, auch von der erfolgten Zurücknahme derselben Notiz zu nehmen, was bisher aus tendenziösen Gründen noch nicht geschehen ist.

#### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird vom 27. December geschrieben: Die letzten Berliner Zeitungen sind vorgestern, Freitag Morgen, erschienen, die nächsten werden morgen Abend oder Dienstag früh herauskommen, so daß Berlin drei Tage ohne die gewohnte tägliche Nahrung der Tagesblätter sich behelfen muß. Alles ist mit den Weihnachtsfreuden beschäftigt, Kirchen und Theater sind überfüllt. Vom Dome mußten am ersten Feiertage Viele umkehren, da nicht hineingekommen war. Dieser vornehmste Dom der protestantischen Christenheit ist gar zu winzig. Von Zeit zu Zeit wird versucht die Idee, einen neuen, großen Dom an jener Stelle zwischen Schloß, Museum und Spree zu errichten, sei keineswegs ausgegeben. Allein die Concurrenz von Bauplänen ist 1868 ohne Folge geblieben, und wenn man die Sache kaltblütig erwägt, so ist der vorhandene Raum vielleicht nicht groß genug, um dort eine erhabene, der deutschen Hauptstadt würdige Kirche zu errichten. Der Kaiser und die ganze kaiserliche Familie wohnten dem Gottesdienste bei, und Alle, welche den kaiserlichen Herrn in der Nähe sahen, freuten sich über sein gesundes, frisches Aussehen. Am Fürsten Bismarck sind die Geschäftslast und die Aufregung der letzten Monate nicht spurlos vorübergegangen, und wenn so manche Federn in

Bewegung gesetzt wurden, um die letzte Kanzlerkrise aus politischen Erwägungen allein herzuleiten, so hat das gereizte Nervensystem des Reichskanzlers wohl auch Etwas mit der Sache zu thun. Manche tadeln die Polizei, daß sie den Fürsten Bismarck vor neuen Wordanschlägen warne und ihm riethe, nicht ohne Vorsichtsmäßig auszugehen. Aber man muß auf der anderen Seite bedenken, wie groß die Verantwortlichkeit und also auch die Kengstlichkeit der Polizei ist. Die Polizei hat in der letzten Zeit eine große Thätigkeit entfaltet, und Manche finden, daß die Thätigkeit manchmal zu weit geht. Daß die Cafés chantants plötzlich Beschl erhalten, um 11 Uhr zu schließen, dagegen ließe sich noch am wenigsten sagen. Aber neuerdings verlangt die Polizei sogar, daß auch alle Theater um 11 Uhr geschlossen sein sollen. Es mag ja vielleicht recht wünschenswerth sein, daß alle Leute sich gewöhnen, um 11 Uhr zu gehen; aber die Polizei darf nie vergessen, daß solche erzwungene Moral auf sehr unrichtigen Ansichten beruhen würde. Wie viele unschuldige Vorkommnisse und Volkswunden sind den beschränkten Ansichten eines despotischen Beamtenhums zum Opfer gefallen! Neuerdings wird hier und, wie es heißt, auch in den Provinzen wieder mit einer sehr zweifelhaften Maßregel begonnen, mit einem Feldzuge gegen alle und jede weibliche Bedienung in den Restaurationen. Der Sittlichkeit des weiblichen Geschlechtes hilft man schwerlich damit aus, daß man ihnen die Gelegenheit zu einem ehelichen Erwerb beschränkt; den Wirthen legt man ein bedeutendes Opfer auf, wenn man sie zwingt, statt Mädchen, die in der Küche und in der Wirtschaft helfen können, sich Kellner zu mietzen, die einen großen Theil des Tages müßig geben, und die Gäste ziehen weibliche Bedienung vor, weil sie aufmerksamer und bescheidener zu sein pflegt. Die Maßregel ist gegen die Natur der Dinge und endigt jedes Mal damit, daß sie wieder einschläft, nachdem viel Willkür und Härte geübt worden ist. Jedemfalls sollte auch diese Seite der Sache erwogen werden, über welche in Deutschland ein despotischer Polizeieifer viel zu leicht hinwegfegt.

Der „Wel.-Zeit.“ wird aus Berlin geschrieben: Die ultramontane „Alln. Volksztg.“ will „sicher und bestimmt wissen“, daß die Königin Victoria von England einen Brief nach Berlin geschrieben habe, um vom weiteren allzu schroffen Vorgehen gegen die katholischen Bischöfe und den Klerus abzurathen, derselbe habe aber leider nicht gesendet, da die entgegenstehenden Einflüsse mächtiger gewesen seien. Diese Nachricht, welche auf das Bestreben der ultramontanen Presse zurückzuführen ist, Deutschland in seinem Conflcte mit einer herrschsüchtigen Hierarchie als völlig isolirt von den übrigen Mächten darzustellen, entbehrt jeder thatsächlichen Begründung. Nachdem man lange vergeblich zu behaupten versucht hat, daß die englische Regierung mit dem Ultramontanismus in Deutschland sympathisire, scheint man nunmehr die Königin Victoria und das englische Herrscherhaus für Beschützer des remittenten Klerus ausgeben zu wollen. Man dürfte hiermit jedoch wenig Glück haben. Königin Victoria hat während ihrer langjährigen Regierung gezeigt, daß sie durchaus keine katolisirenden Neigungen hegt, wie sie neuerdings bei dem hohen englischen Adel zur Mode geworden sind. Ein derartiges Eingreifen in die internen Angelegenheiten eines Nachbarstaats, wie die Ultramontanen behaupten, würde übrigens auch dem streng constitutionellen Sinn der Königin durchaus widersprechen. Auch sind die Beziehungen der preussischen und der englischen Königfamilie, wie sie seihen der gegenseitige Austausch zahlreicher Geschenke am Weihnachtsfeste kundgegeben, so herzlich Natur, daß ein derartiges Schreiben der Königin von England schon an sich unwahrscheinlich ist.

Aus Berlin wird der „Magdeburger.“ gemeldet: Bis jetzt ist noch nicht festgestellt, ob die behauptete Beschädigung der Roskoder Brigg seitens der Carlsten stattgefunden. Die angebliche Vermundung des Capitains wird zweifelhaft. Jedemfalls hatten die deutschen Kanonenboote bei der Abfahrt von Santander vom Vorfalle keine Kenntniß.

In der Erstausswahl zum preussischen Abgeordnetenhaus für den 2. hannoverschen Wahlkreis (Diepholz) ist der Rechtsanwalt Plate (nationalliberal) gewählt worden.

Der Berliner Correspondent des Pariser „Figaro“ hat die Pause zwischen den Verhandlungen im Arnimproceß und der Spruchfällung dazu benutzt, auch dem deutschen Generalstab Gebäude einen Besuch zu machen. Die Bohn- und Arbeitsräume des Grafen Moltke und die in ihnen empfangenen Eindrücke schildert er in seinem Blatte folgendermaßen: „Man führte mich zuerst in den Tanzsaal, in welchem, wie es scheint, niemals getanzt wird, dann in die Conferenzsaal, dessen Anblick meine Neugierde durchaus nicht befriedigte. In der Mitte stand eine lange Tafel mit grünem Tuch überzogen, welches so proper war, als ob es noch nie gebraucht wäre. Kein Papier, keine Feder, kein Lintenschiff war zu sehen, nicht einmal ein Gemälde an den Wänden. Ich kam in den Speisesaal, dieselbe Redlichkeit, dieselbe Ernst in der Ausstattung. Es geht Einem fast über den Rücken; ich habe die Grandchartreuse besucht, aber sie ist mir mit ihren weißen Mauern und ihren schwarzen Kreuzen nicht so eifrig

vorgekommen, wie diese Räume. Der Tisch ist nur für vier Personen groß genug; zwei Verwandte des Marschalls theilen seine traurige Abgeschiedenheit. Wir kommen zu dem Wohnzimmer, in welchem die Besucher warten müssen; da endlich findet sich einige Abwechslung, nämlich eine Platte des Hausherrn und ein wohl getroffenes Portrait des Kaisers. Rechts führt eine Flügelthür zum Arbeitszimmer des Marschalls, ein großer Raum, etwas länger als breit, mit drei großen Fenstern nach dem Königspalast, hoch und geräumig genug, um nachdenklich darin spazieren gehen zu können, wie es die Gewohnheit des Herrn von Moltke ist. Die drei Arbeitstische sind so vertheilt, daß vor jedem Fenster einer steht. Ich erwartete, sie mit Papieren und Büchern bedeckt zu sehen, erkannte aber, als ich auf dem Tische links, an welchem der Marschall besonders gern sitzt, einen kostbaren Chronometer bemerkte und ein Duzend Rapporte, deren großer freigelassener Raum ungewissheit die Notizen des strengen Richters erwartet, dem sie vorgelegt sind. Auf dem mittleren Tische sah ich ein Journal, das „Militärwochenblatt“. Auf dem dritten Tische lag eine ungeheure Karte, deren Enden bis auf den Boden herabgingen. Ein darauf liegender Rothstift zeigte, daß Herr von Moltke sich eben mit ihr beschäftigt hatte. Ich betrachte sie mit Neugierde und lese: „Ueberichtsplan der Festung Straßburg“. Mein Führer machte mich auf zwei Metallstücke aufmerksam, welche die Karte festhielten: es waren Broncegläser aus Kanonenmetall von 66 und 70 mit den Inschriften: „Königgrätz, 3. Juli 1866“ und „Traube eines eroberten französischen Geschüzes“. Ich wendete mich von diesem traurigen Anblick ab und betrachtete die Gemälde, welche die Wände des Zimmers schmücken. Der Schöpfer dieser Bilder hat kein anderes Verdienst, als dem Herrn des Hauses zu gefallen. Das am wenigsten schlechte Bild stellt einen Kriegsrath unter Friedrich dem Großen dar. In einem Winkel in der Nähe einer halbverborgenen kleinen Bibliothek entdeckte ich die Reste eines frugalen Frühstücks, welches der Marschall regelmäßig jeden Morgen einnimmt. Ein Glas Bordeaux, einige Cigaretten neben den Stummeln von Havanna-Cigarren, der Marschall raucht viel und schnupft stark. Wir gelangten nunmehr in das Schlafzimmer, dessen Beschreibung nicht viel Zeit in Anspruch nimmt. Hinter einer spanischen Wand verbirgt sich ein eisernes Bett, welches mich durch seine Einfachheit an die Einrichtung erinnert, die ich im Colleg gefahren habe. An dem einen Ende ist eine lederne Coiffure aufgehängt von so sonderbarer Form, daß ich sie nicht näher bezeichnen kann. Auf dem Boden nahe am Ausgange bemerkte ich einen kleinen Reisefloffer, welcher nur das unumgänglich Nothwendige für einen Soldaten im Felde fassen kann, seitwärts stand ein großer Wachsleimer, in welchem Karten enthalten sind. In Witten des Zimmers ist auf einem Tische ein Portrait der Frau von Moltke aufgestellt, welche zu Weihnachten 1868 gestorben ist. Ein anderes Bild an der Wand stellt dieselbe in einem Alter von 20 bis 22 Jahren dar. Außer den Bureau der Generalstabs haben wir dann noch die Bibliothek gesehen, welche nur militärische Werke in allen Sprachen der Welt enthält.

Die „Baseler Nachrichten“ melden, daß der Canton Schaffhausen die neue Verfassung mit 2854 gegen 2824 Stimmen verworfen hat.

Der bekannte Comte de Lagueronniere, während des Kaiserreichs französischer Gesandter in Brüssel, hat unter dem Titel: „Europa im Jahre 1875“ eine Broschüre geschrieben, der wir folgende einleitende Sätze entnehmen: „Frankreich hat in dem Kriege, in welchem es zwei Provinzen und fünf Milliarden verlor, nicht allein seine Stellung in der Welt, seinen Wohlstand und 100,000 Soldaten eingebüßt, sondern Europa hat diese schrecklichen Ereignisse mitgeföhlt und die Grundlagen seines schon längst schwankeuden Gleichgewichts erschüttert. Seit vier Jahren hat das erschöpfte Frankreich die bestigsten Anstrengungen gemacht, gegen sein böses Geschick anzukämpfen und sich von seinem Falle zu erholen. Die Befreiung unseres Territoriums war ein schnell verschwindender Lichtstrahl auf dem andurchdringlichen lichtlosen Horizont, sie gab uns zwar selbst zurück, läßt uns aber das untröstliche Bedauern über den Verlust von mehr als einer Million Franzosen, die ihrer Nation entrissen sind. Was aber wurde aus Europa während dieser grausamen Phase? Bewundert über unseren plötzlichen Fall, verwirrt durch die Vöthlichkeit desselben, sichtbar befürt über unsere Ohnmacht, während man uns für stark gehalten hatte, hielt sich Europa in Unthätigkeit. Nach Sedan, als die Stunde einer Vermittelung geschlagen, würde es ohne Zweifel sich zwischen den Sieger und den Besiegten gestellt haben, wenn die Revolution vom 4. September es nicht von dieser internationalen Pflicht entbunden hätte. Es beschränkte sich auf sricte und enge Neutralität, welche uns zwang den Krieg, den wir ohne Allirte begonnen, ohne Freunde fortzuführen. Wie Europa nicht die Kraft besaß, den Conflict zu begrenzen, so hatte es auch nicht die Autorität, den Frieden zu moderiren; der Sieger dictirte ihn, der Besiegte mußte sich unterwerfen. In diesem Augenblicke demüthigte sich aller Cabinete ein peinliches Gefühl; man fühlte den bestigen Stoß, welcher die europäische Balance verrücken, wenn nicht gar vernichten mußte. Jede Regierung

hielt sich in einer Art misstrauischer Wachsamkeit und geheimer Angst zurück, deren Einbruch um so größer war, als ihr Eingeständnis gefährlich gewesen wäre. Russland durfte, wenn auch nicht ohne Misstrauen, so doch ohne unmittelbare Gefahr ein dem Czarenreich so benachbartes Kaiserreich acceptiren, nachdem die Modification des Pariser Vertrages von 1856 ihm den Zugang zum schwarzen Meer geöffnet hatte. Oesterreich, welches durch unsere Siege gehoben worden wäre, wurde durch unsere Niederlagen mit niedergedrückt. Es sah die letzte Möglichkeit einer Revanche für 1866 entfliehen. Es fragte sich, ob es nicht in seinen deutschen Provinzen bedroht sei, und begriff, daß es, um der doppelten Gefahr des Pan-Slavismus und des Pangermanismus zu entgehen, in eine von Tag zu Tag mehr wachsende Assimilation mit dem Königreich Ungarn eintreten müsse. Die austro-franco-italienische Allianz kam nicht zu Stande und Oesterreich mußte sich in Berlin aufnehmen und nach Petersburg einladen lassen. Italien war in Rom eingebrungen und lächelte, um sich gegen alle Eventualitäten zu schützen, Verbindungen in Deutschland an. Indem es sich einen Alliierten verschaffte, lief es zugleich Gefahr, sich einen Herrn zu geben. Das befreite Venedig sah schon die Herrschaft des Deutschen Reichs über Triest voraus, welches eines Tages der vorgeschobene Posten Deutschlands im adriatischen Meere werden konnte. England schien bei den verschiedenen Veränderungen auf dem Continent indifferent zu sein, aber diese Indifferenz war nur scheinbar; es richtete seine Blicke nach dem Orient und herrechnete, was es schon verloren hatte und noch verlieren könnte, wenn das neue Reich sich in der Nordsee festsetze und in der Buzzersee und Antwerpen seine Stütze finde. Die kleineren Staaten, Dänemark, Schweden, Holland, Belgien und die Schweiz sahen

mit Schrecken die Schwächung Frankreichs und fragten sich, ob die vermittelnde Stellung, welche sie zwischen den Großmächten einnahmen, mit der furchtbaren Macht, deren Sitz in Berlin ist, vereinbar sei. Das ist der Spiegel, den uns Herr von Lagueronniere über die Lage Europas nach dem Kriege vorhält. Die vierjährigen fruchtlosen Anstrengungen Frankreichs, auch nur einen einzigen Freund in Europa zu finden, haben den französischen Politiker nicht abhalten können, bei seinen Landesleuten den Wahn zu erhalten, als sei ganz Europa bei dem Wohl und Wehe Frankreichs interessiert.

Aus Paris wird vom 25. December gemeldet: Im Theater du Chatelet fand heute die Besprechung für die Kinder der Elsaß-Lothringer statt. Ein großer Christbaum, den man absichtlich wieder aus den Bogenen hatte kommen lassen, war in der Mitte des Saales errichtet. Die Zahl der Kinder betrug ungefähr 2000. Alle möglichen Geschenke wurden verteilt, sogar zwei Chassepots, die zwei Jünglinge eines Pariser Gymnasiums erhielten. Das Fest war, wie früher, von der „Association générale d'Alsaco-Lorraine“ (sie besteht meistens aus Republikanern) veranstaltet worden, die darauf hält, daß ihre aus Liebe für Frankreich in die Verbannung gegangenen Elsaß-Lothringer den Weihnachtstag in ihrer, d. h. rechten deutschen Weise, feiern. Eine größere Anzahl von Deputirten, darunter Thiers und Gambetta, wohnten dem Feste an. Ein elfasser Gesangsverein und die Musikbände der „Garde republicaine“ von Paris, welche einen Elfasser zum Kapellmeister hat, wirkten bei der Feierlichkeit. Selbstverständlich wurden eine größere Anzahl von Reden und Gebichten vorgebracht, welche alle Bezug auf die „Rückkehr“ hatten. Die République Française sagt am

Schluß eines Leitartikels, welchen sie dem Fest widmet, wie folgt: „Die Großen (elsaß-Lothringer Kinder), welche in den Pariser Schulen ihrem unglücklichen Lande bereits Ehre machten, erhielten ihrerseits nützliche Geschenke: Bücher und Waffen, doppeltes Zeichen der männlichen Erziehung, welche man dem Lande geben muß, wenn es wieder des Ranges würdig werden will, der ihm unter den Nationen angehört. Alle Welt unterrichtet, alle Welt Soldat! Dieses Programm der Wiedergeburt schien bei der Verteilung der Geschenke auf ergreifende Weise repräsentirt zu sein; es gebührt den Elsaß-Lothringern an, die so viele grausame Gründe haben, um über die Ursachen unserer Niederlagen nachzudenken, mit dieser Einfachheit eine ernste Lehre zu geben, die, wir hoffen es, nicht verloren sein wird. Die erregte und gesammelte Haltung der Anwesenden bewies, daß man es nicht vergißt. Dieses Fest, welches so viele Freude enthält und so viel Schmerz enthält, wird sich verewigen. Ohne Zweifel wird unsere Trauer nicht untätig und unfruchtbar bleiben. ... In der Mitte dieser großen, zur Arbeit und zu den geistigen Erholungen zurückgekehrten Stadt wird jedes Jahr, um die zu enttäuschen, welche sie vergeßlich glauben, einen elfassischen Baum prangen sehen, und jedes Jahr die Erinnerung, diesen Tag der Hoffnung, diese Weihnacht des Patriotismus zurückzuführen.“

Aus Bayonne wird der „Rhin. Ztg.“ vom 27. December geschrieben: Die schöne Friedensbotschaft, deren Andenken gestern von der Christenheit gefeiert worden ist, hatte für die Bewohner von Irun und San Sebastian keine Geltung. Zum ersten Mal war seit langer Regenzeit die Sonne in ganzer Klarheit hervorgetreten; das Meer lag beruhigt da in dunkelgrüner Färbung und die milde Luft war mit einer Art von Früh-

lingsdämmerung erfüllt. Aber während ich mit einigen deutschen Landknechten, die sich Abends zuvor zur Feier der Weihnacht in St. Jean de Luz versammelt hatten, am französischen Saume der Pyrenäen hinauswandelte, um das unterhalb Anderlax befindliche napoleonische Bataillon des Präidenten in Augenschein zu nehmen, wurden die Schluchten und Höhen des Gebirges auf der anderen Seite von unaufhörlichen Gewehrschüssen beunruhigt. Von dem Berge oberhalb Buzanx starrte unheimlich mit ausgebrannten Fensterhöhlen das steinerne Haus hernieder, in dem vor einigen Wochen eine ganze republikanische Felswache von den Carlisten im Schlafe überrascht vom schrecklichen Tode durch Verbrennung übergeben worden war. Am den mächtigen runden Thurm mit seinen drei Stadwerken, den die Bertheidiger Irun zum Schutze der nächsten Höhe oberhalb der besetzten Einsiedelung von St. Marcial aufgeführt, hatten sich friebliche Spaziergänger gelagert und ließ der Dampf von Feuerstellen auf, an denen sich die Genie-Soldaten ihr Mahl bereiteten. Aber von der Vorpostenlinie her knallte es ohne Unterlaß, und gegen 3 Uhr erschütterte ein dumpfer Kanonenschlag die Luft. Der Schuß muß von einem der um San Sebastian errichteten Forts gefallen sein. Bald hörte man eine ganze Gewehr-Salve krachen, weitere dumpfe Schläge folgten und gegen Abend wurde das Feuer bestiger. Es scheint das Dorfspiel zu einem neuen Unternehmen Loma's gegen die vor Tolosa aufgeworfenen carlistischen Befestigungen zu sein. Dasselbe war bereits als nahe bevorstehend angekündigt und dürfte nun mit dem Beginn einer halbwegs günstigen Witterung vor sich gehen. Man rechnet hier, daß der tapfere General für den Angriff ungefähr 20,000 Mann zur Verfügung hat.

**Prämierungen.**

1869	1869	1871	1871	1872
Nachher.	Dittm.	Wittmberg.	Opp.	Dresden.

**LIEBE'S**  
Nahrungsmittel in löslicher Form.  
(Extract der Liebigschen Suppe.)  
Diesen bewährten Extract der Ammenmilch in Flaschen zu 300 Gramm hält zu 10 Sgr. am Lager in Leipzig Otto Meissner, die Hirsch-, Adler- u. Engelapothek.

Ich Entbedunterschiedener Albert Stäbe sage hiermit dem Herrn Dr. von Bilsinger meinen innigsten herzlichsten Dank für die Wiederherstellung durch seinen mir empfohlenen Balsam Bilsinger\*) und im Interesse der leidenden Menschheit bringe ich Folgendes zur Kenntniß. Ich hatte mir bei dem Torpedo-Vergen, wozu ich commandirt wurde, vermaßen Glieder-Rheumatismus geholt, daß ich genöthigt war das Spital in Straßburg zu besuchen. Ich lag dort 18 Wochen, bis endlich der Herr Stabsarzt und der Herr Kreisphysicus mich auf Krücken als incurierbar entließen. So kam ich nach Berlin und zu meinem Glück schleppte ich mich auf meinen hölzernen Stützen nach der Klinik des Herrn Dr. von Bilsinger. Ich wandte sogleich am 2. Sept. die mir vorgeschriebene Cur an und zu meiner großen Freude konnte ich bereits am 6. Sept. ohne Krücken meinen Wohlthäter mittelst einfachen Stockes besuchen und bin ich vom 28. Sept. von jeglichen Schmerzen vermaßen befreit, daß ich nicht unterlassen kann, Herrn Dr. v. Bilsinger meinen wärmsten Dank auszusprechen u. c. — Berlin, 29. Sept. 71. Albert Stäbe, Rostig-Str. 2. \*) Zu beziehen durch die Engel-Apothek, Markt, sowie sämtl. Apotheken.

Blumen-Essenz, als unübertreffliches feinstes Zimmerparfüm in Flacon à 4 Sgr. empfiehlt die Parfümeriefabrik von **Heinrich Müller, Hotel Stadt Dresden.**

Schwedische Jagdstiefelschmiere das einzige Mittel, um Leder weich und wasserdicht zu erhalten, bei **Carl Voigt, Dresdner Hof.**

Englische Corsets!  
Nagelstr. gemischt, 1000 Thier-25 Ngr.  
Journelle von der Natur ausgeht  
Ulrich, Robert Schaefer, Aufst. 67

**Schlitten-Schellen**  
und  
**Glocken-Geläute**  
in silberreinem Ton, sowie dazu passende  
**Kopf-Schweife**  
und  
**Kopf-Stützen**  
in National- und Landesfarben empfiehlt  
**Heinrich Unruh, Weststraße 76, Ecke der Colonnadenstraße.**

**Meubles-Ausverkauf.**  
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe zu entsprechend billigen Preisen eine reiche Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren  
**Alvina vorw. Berger.**  
Fa.: A. Bergers Meubles-Halle, Petersstrasse 42, I.  
Unser verehrten hiesigen wie auswärtigen Kundschafft hiermit zur Nachricht, daß wir von heute an unser Engros-Geschäft nach unserem Grundstüch  
**Sophien-Strasse No. 13 c**  
verlegt haben.  
Leipzig, am 28. December 1874.  
**Röthing & Zinck.**

**Perubalsam-Seife**  
von **Paul Schwarzlose** in Dresden, Schloßstraße 9,  
von **medizinischen Autoritäten** unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das vorzüglichste bezeugt in Peilung sroder ausgeprägten Haut, radicaler Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, sogenannten Witeffern, Hautbläschen, starker Gesichtsröthe, Selbstheit, Flechten und Schärpe, Kopf- und Gesichtsausschlag der Kinder, sowie als vorzügliche Toilettenseife.  
In Leipzig echt zu haben in Stücken, à 6 Sgr., in der Engelapothek.

**Engelhard's Isländisch-Moos-Pasta**  
gegen Husten und Heiserkeit. (H. 63200.)  
Pastillen-Fabrik der Rosen-Apothek in Frankfurt a. M.  
Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen und chronischem Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuße derselben der Magen nicht gekürrt wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln durch einen angenehmen, nicht allzu süßen Geschmack aus. Preis per Schachtel 7 1/2 Ngr. — Zu haben in den meisten Apotheken.  
Haupt-Dépôt in Leipzig: **R. H. Pauleke, Engel-Apothek.**

**ASTHMA**  
**CIGARETTES INDIENNES**  
aus CANABIS INDICA  
Apotheker in Paris.  
In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

**Meubles-Ausverkauf.**  
Wegen Aufgabe meines Lagers fertiger Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren eigener Arbeit verkaufe, um schnell damit zu räumen, unter den Kostenpreisen.  
**Fr. Meyer,**  
19 Nicolaisstraße 19, 1. Etage.  
NB. Mein Verkauflocal befindet sich nur 1. Etage.

**Burgunder Punsch-Offenz à Flasche 15 Ngr.,**  
in seit Jahren bekannter Güte, das Preiswerthe was existirt, empfiehlt  
**A. Friedrich, Thomaskirchhof Nr. 11.**

**Halifax-Schlittschube,**  
**Nat.-Schrauben-Schlittschube,**  
**Friesländer-Schlittschube,**  
**Holländer-Schlittschube,**  
**Turner-Schlittschube**  
sowie alle Sorten  
**Deutsche Schlittschube**  
in verschiedensten  
**Constructions**  
empfiehlt  
**Heinrich Unruh,**  
Weststraße 76,  
Ecke der Colonnadenstraße.

**Neujahrspfeifchen**  
empfiehlt billig  
**Rudolph Ebert, 9. Thomaßg. 9.**  
Wein reich fortirtes Lager von  
**Oberhemden, Kragen, Manschetten,**  
**Chemisettes, Serbitours**  
nach Maß unter Garantie bester Ausführung.  
**lein. Taschentücher, Cravatten u. s. w.**  
empfehle ich zu sehr billigen Preisen.  
**L. Krause, (H. 36035.)**  
Plauenscher Hof, Gem. 20, nach der Fleischhau.

**Chiffon-Nester**  
von 5 — 15 Ellen, per Elle 2 1/2 Sgr. an (außerordentlich billig und sehr gute **Sendenstoffe**) für jeden Zweck passend.  
**L. Krause, (H. 36036)**  
Plauenscher Hof, Gem. 20, nach der Fleischhau.

**Gummischeuhe**  
für Herren und Damen nur 15 Sgr.  
Kinder nur 10 Sgr.  
**Filzschuhe und Filzstiefeln**  
mit Gummisohlen und Rand, den Fuß warm und trocken haltend, äußerst billig.  
**Regenröcke**  
für Knaben nur 3 Sgr., Herren nur 4 Sgr., an gros et en détail  
**Georgenstraße 23, 1 Tr., nahe d. Schützenhaus.**  
**D. Belmonte & Co.**

**Baumaterial!**  
Thonröhren alle Sorten und sämtl. Façonstücke, Pr. Portland-Cement, Chamottesteine Kell-Chamotten, Hohlziegel, poröse Steine, Emaunansätze mit Windableiter, Holz-Cement, Steindachpappe halten stets in grossen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Graukalk, Walzeisen-Träger, Eisenbahnschienen, Bauguss, Ornamente, Jalousien, Gussstahl-Rolläden, Hans- und Zimmer-Telegraphen etc. in jedem Quantum billigst und zu coulantem Zahlungsbedingungen.  
**Gebr. Franke,**  
Baumaterial-Handlung,  
Leipzig, Schletterstraße No. 13.

empfehl  
pr. Fla  
diversen C  
Zeit  
empfiehlt sein  
feins  
Freibr  
Binder  
Masob  
Schmi  
Sicher  
Gumm  
Gumm  
stopf  
Putzw  
Putzt  
Rieme  
Rieme  
Delsol  
I. Wa  
Osca  
Hötel  
B  
hofen mi  
roper  
berberstraße  
Pr  
Sector  
empfiehlt  
August  
Arao,  
do.  
Cogn  
Aum,  
Brdol  
Detail-Ver  
De  
finbet des  
woch statt.



**Emmentaler Schweizerkäse,**  
prima Waare à 11 1/2, bei 8 à 10 1/2,  
echten Düsselborfer und Thür. Senf  
in Büchsen zu 5 und 3 1/2 und ausgewogen.

**Lager feiner Liqueure,**  
20 beliebte Sorten, à Fl. 7 1/2 und 15 1/2,  
**Punsch- und Grog-Essenzen**  
Fabrikat von Rob. Kühne, born. J. K. Fuchs,  
F. Jamaica-Rum, Cognac, Arac etc.

**Italienischer Salat.**  
Zugehöriges dazu:  
Burgunder, Estragon, Rheinwein- und  
echten Frucht-Wein, f. Provencen-  
u. Prohül, Citronen, Kollaal, Bricken,  
Sardellen, Perlinge,  
Arischen,  
Capers,  
Erdbeeren,  
Schnittbohnen,  
Pfeffergurken, kleinste Sorte,  
Eisig- und Cauergurken empfiehlt in bester  
Schmackhafter Waare

**G. H. Schröter's Nachfolger,**  
Kantmann's Hof, Reichstraße 6. Nicolaisstr. 45.  
Cauer Gurken,  
Pfeffergurken,  
Eisgurken,  
Cauer Kohl mit Früchten,  
Grüne Schnittbohnen  
empfehlen Konsumenten billig  
**J. W. Dittrich,**  
Weststraße 87.

**Ital. Salate,**  
Schüssel zu 15 1/2 bis 3 1/2, Portion 3 1/2 1/2,  
echt Düsselborfer Punsch-Essenzen  
von Job. Ad. Röder in 1/2 und 1/4 Flaschen.  
Darfugbüchsen Nr. 1. **E. H. Krüger.**

Die feinsten russischen und italienischen  
Salate liefert auf vorherige Bestellung  
**Theodor Schwennicke.**

**Fette Dresdner Gänse,**  
vorzügliche Waare, empf. von heute früh 10 Uhr  
an **F. Reinhardt,** Petersstraße Nr. 15,  
Goldner Arm.

**Dresdner Gänse.**  
Heute Mittwoh wieder die bekannte frische, fette  
Waare **Kreuzmarkt, Auerbachs Hof.**

**Caviar, echt Astrachaner Wa.**  
Perlwaaere, verkauft am billigsten, so  
auch geräucherter Rhein- und Weser-  
Lachs, große geräucherter Spickale,  
vieler Sprötten und Speckköllinge, gr.  
Parzer Krametsvögel, echt italienische  
Maronen à Pfund 3 1/2, 6 Pfund nur 15 1/2.  
**Theodor Schwennicke.**

Grosskörnigen  
**Astrachaner Caviar,**  
eingemachte Hammer (Kronenhammer),  
alle Arten eingemachte  
**Früchte und Gemüse,**  
**Geflügel**

als französ. Poulards, französ. rothe Rebhühner,  
wilde Enten, Krametsvögel, Rebhühner  
empfehlen  
**Ernst Klossig, Hainstrasse 3.**

**Frischen Steinbutt,**  
**Schellfisch**  
empfehlen  
**Wilhelm Schwenke.**  
9 Thomaspöhlchen 9.

**Frischen**  
**Schellfisch u. Dorsch**  
**Kieler Speckköllinge**  
empfehlen  
**Ernst Klossig, Hainstrasse 3.**

**Verkäufe.**  
**Villa-Verkauf.** Familienverhältnisse  
halber bei Dresden mit gr. Garten unter guten  
Bedingungen und sehr preiswerth sofort. Nr.  
unter H. K. 11 in die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein solid gebautes Haus mit  
Einfahrt in Reudnitz. Preis 10,000 1/2, Anzahl-  
ung 4000 1/2, Ertrag 7 Procent. Näheres in  
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, A. B. Scheffler.

Ein gut gebautes Haus mit Garten im  
Neuen Anbau von Schnefeld ist zu verkaufen.  
Preis 7,500 1/2, Anzahlung 2000 1/2.  
Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 1 part.

**Leihbibliothek-Verkauf.**  
Wegen Mangel an Raum ist ein  
Theil einer Leihbibliothek, ca. 4000  
Bände guter, vielgelesener Romane so-  
fort sehr billig zu verkaufen. Offerten  
unter „Leihbibliothek“ durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

# Echte Rhein-Weine:

Speisewein à Fl. 7 1/2, Dürkheimer 8 1/2, Ungsteiner à 8 1/2, incl. Fl.  
ausgezeichneten 1870er Niersteiner (leichter Tischwein) à Fl. 11 Ngr. incl. Fl.  
Deidesheimer à Fl. 13 1/2, Rüdesheimer à Fl. 16 1/2 incl. Fl.,  
1868er Marcobrunner à Dtd. 7 1/2 12 1/2, à Fl. 20 - - -  
- Dorf Johannsberger à - 9 - 12 - à - 25 - - -  
- Hochheimer Auslese à - 11 - 12 - à - 1 - - -  
- Marcobrunner Auslese à - 14 - 12 - à - 1 - 10 - - -

**Echte Bordeaux-Weine:**  
Médoc (leichter Tischwein) à Dtd. 8 1/2 24 1/2, à Fl. 10 - - -  
St. Julien (mittel) . . . . . à - 4 - 12 - à - 11 - - -  
Margaux (voller) . . . . . à - 5 - - - à - 13 1/2 - - -  
Pontet Canet (mild) . . . . . à - 6 - - - à - 16 - - -  
Château Dauzac (voller) . . . . . à - 7 - - - à - 20 - - -  
Château Margaux (fein) . . . . . à - 9 - - - à - 25 - - -  
Château Larose (Orig.-Pfüll) à - 11 - - - à - 1 - 10 - - -  
Chât. Léoville, Latour, Lafite à Fl. 40, 45 und 55 1/2.

**Echte Ungar-Weine:**  
rothe Erlauer à Dtd. 4 1/2 12 1/2, à Fl. 12 1/2 incl. Fl.,  
- Villány Ausl. . . . . à - 5 - 12 - à - 15 - - -  
- Adelsb. Auslese . . . . . à - 6 - 12 - à - 17 1/2 - - -  
weiss Weiskirchner à - 4 - 12 - à - 12 - - -  
- Ruster Ausbruch à - 7 - 12 - à - 20 - - -  
- Tokayer Ausbruch à - 11 - 12 - à - 1 - 10 - - -

**Echte Burgunder-Weine:**  
rothe Beaujolais à Dtd. 8 1/2 12 1/2, à Fl. 22 1/2 incl. Fl.,  
- Volnay . . . . . à - 10 - 12 - à - 27 1/2 - - -  
- Nuits . . . . . à - 14 - 12 - à - 1 - 10 - - -  
weiss Chablis . . . . . à - 10 - 12 - à - 27 1/2 - - -  
Moussoux à Fl. 1 1/2 u. 1 1/2, à Dtd. 11-14 1/2, à halbe Fl. 17 1/2 u. 22 1/2 1/2,  
Muscat Lunel à Dtd. 5 1/2, à Fl. 13 1/2 incl.,  
Muscat Frontignan u. Rivesaltes à Dtd. 8 u. 14 1/2 excl., à Fl. 22 1/2 u. 1 1/2 incl.,  
echten alten Portwein à Dtd. 8, 12 u. 16 1/2 excl., à Fl. 22 1/2 1/2, 1 1/2 u. 1 1/2 incl.,  
- Madeira à Dtd. 11, 14 u. 18 1/2 excl., à Fl. 1 1/2 u. 1 1/2 incl.,  
- Malaga à Dtd. 8, 11 u. 16 1/2 excl., à Fl. 22 1/2 1/2, 1 1/2 u. 1 1/2 incl.,  
- S. Sherry à Dtd. 9 u. 16 1/2 excl., à Fl. 25 1/2 u. 1 1/2 incl.

**Feinste Punsch-Essenzen:**  
Rothwein-Punsch-Essenz à Dtd. 8 1/2 12 1/2, à Fl. 22 1/2 incl. Flasche,  
Arac-Punsch-Essenz à Dtd. 8 1/2 12 1/2, à Fl. 22 1/2 incl. Flasche,  
Rum-Punsch-Essenz à Dtd. 9 1/2 12 1/2, à Fl. 25 1/2 incl. Flasche,  
Burgunder-Punsch-Essenz à Dtd. 11 1/2 12 1/2, à Fl. 1 1/2 incl. Flasche,  
echten Arac à Dtd. 6 1/2 12 1/2 u. 8 1/2 12 1/2, à Fl. 17 1/2 u. 22 1/2 incl. Flasche,  
- Rum à Dtd. 10 1/2 12 1/2 u. 11 1/2 12 1/2, à Fl. 26 1/2 u. 1 1/2 incl. Flasche,  
empfehlen  
**G. Gramm, Ritterstrasse 4,**  
Wein-Lager. Wein- und Frühstückstube.  
Bei Entnahme grösserer Posten berechne die billigsten Engros-Preise.  
Sämmtliche Weine werden in meiner Weinstube ohne Preiserhöhung verabreicht.

# Punsch-Essenzen

von Rum, Arac, Rothwein, Cherry, Ananas und Vanille empfiehlt in vorzüglicher  
Qualität von 15 1/2 bis 1 1/2 per Flasche die Liqueurfabrik von **Carl Berndt,** vormals  
**Edward Geysler,** Halle'sche und Partstrassen-Ecke.

**Rum und Arac ff.,**  
**Rothwein-Punsch-Essenz,**  
**Punsch-Essenz von Arac,**  
**Punsch-Essenz von Rum,**  
in bekannnten feinen Qualitäten empfiehlt  
**Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg.**

**Punsch - Essenz**  
**Sirisch-Apothete in Leipzig.**  
Feinste Rothwein- und Arac-Punsch-Essenz.  
Feinste Erdbeer-Essenz zu Bowlen.

**Leopold Lyssow,**  
Stedner's Passage Nr. 24,  
empfehlen Lager von **Carl Chrysellus** zu Fabrikpreisen.  
**Punsch- und Grog-Essenzen,**  
**Rum, Arac, Cognac** sowie ff. Liqueure.

Die nur echte  
**Allppl'sche Schlummer-Punsch-Essenz**  
in bester vorzüglicher Qualität pr. Fl. 1 1/2, 1/2 Fl. 15 1/2, sowie feinen Arac, Rum und  
Cognac, Portwein, Madeira, Weiss- und Rothwein nur echt und fein empfiehlt  
**F. A. Götze, Markt 8, im Hofe, u. Kl. Fleischergasse 2 im Hof.**

**Paul Mylius,**  
Destillation, Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik,  
Colonnaden- und Weststrassen-Ecke Nr. 76,  
empfehlen sein Lager feinsten französischer u. holländischer Liqueure, sowie Düsselborfer  
Punschessenzen von Arac, Rum, Rothwein, Vanille, Ananas etc. in hochfeiner  
Qualität und zu verschiedenen Preisen.  
47 Auerbachs Hof 47,

**Butterhandlung.**  
Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich hochfeinste schlesische Dominiabutter  
nicht mehr führe, da mir selbige nicht convenirt, sondern von heute ab nur eine sehr feine  
**Bayerische Tafelbutter à Pfd. 12 Ngr.,**  
deren Qualität der feinsten Ritttergutsbutter sehr wenig nachsteht, und ich stets für dauernd guten  
Geschmack garantire. Zugleich empfehle den geehrten Herrschaften **Nittergutsbutter** gezeichnet  
C. D., à Kanne 1 1/2 3 1/2, wöchentlich dreimal frisch, sowie **Seebutter Ia.** (Silbutter)  
à Pfd. 13 1/2; **Bayerische Schmelzbutter,** à Pfd. 7 1/2, 9 1/2, 11 und 11 1/2; **Wiener**  
**Speartbutter,** à Pfd. 11 1/2, bei 5 Pfd. 11 1/2. - **Wiederverkäufern** bedeutender  
Rabatt.  
Hochachtungsvoll  
**E. Hugo Friedrich.**

# Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr anständiges Garderoben-Geschäft  
schöner Laden, beste Lage, ist veränderungs-  
losfort zu verkaufen. Adressen bis heute Aben  
an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.  
unter L. W. 11.

**Eine Restauration**  
ist sofort zu übernehmen. Preis 400 1/2.  
Adressen unter H. B. 20 an die Expedition  
dieses Blattes.

Zu verkaufen 6 flotte Restaurationen  
u. Productengesch., 3 Cigarrenhandlungen  
Näheres Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Ein größeres, älteres, flottes Restau-  
rant (innere Stadt) zu verkaufen. Adressen  
abzugeben unter A. M. poste restante.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein gangbares Productengeschäft ist weggan-  
gen halber sofort oder später zu verkaufen. Näheres  
Alexanderstraße Nr. 6 im Geschäft.

Sofort zu verkaufen ist ein fl. Cigarren-  
geschäft in drit. Vorstadt. Adr. unter H. I.  
in die Expedition dieses Blattes.

Tabak- und Cigarrengeschäft reeller Basis u.  
1000 1/2 Baarzahlung zu verkaufen. Lage innere  
Stadt. Offerten erbeten sub G. Z. 10 durch  
Expedition dieses Blattes.

**Buchbinderei.**  
Ein strebsamer, fleißiger Mann mit einer Ein-  
lage von 100 - 200 1/2 zur Vergrößerung des  
Geschäfts wird als Associé (Buchbinder) ein-  
nen eingerichteten kleineren Buchbinderei gesucht.  
Adressen unter „Buchbinderei“ nimmt die Ex-  
pdition dieses Blattes entgegen.

**Theilnehmer-Gesuch.**  
Zur Begründung eines höchst  
rentablen Fabrikgeschäfts, welches  
nachweislich 90 Procent bringt,  
wird ein Teilnehmer mit 6 bis  
8000 Thlr. Einlage sofort gesucht.  
Wirkliche Selbstreclamanen be-  
lieben ihre Adr. unter E. S. No. 74  
in der Expedition d. Bl. abzugeben.  
Strengste Discretion wird beob-  
achtet.

**Gesucht**  
wird ein Teilnehmer zu einem lucrativen Ge-  
schäft mit 1000 1/2 Capital. Adressen unter 100  
in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, Gewölbe.

**Theilnehmer-Gesuch.**  
Für ein gut angebrachtes industrielles Unter-  
nehmen, welches in seiner Weise der Mode unter-  
worfen ist, circa 25 Procent einträgt, wird ein  
stiller Associé mit einem Capital von 3-5000 1/2  
welches Capital genügende Sicherheit hat, gesucht.  
Adressen unter H. Z. 895 werden durch die Herrn  
**Hausstein & Vogler** in Leipzig,  
Halle'sche Str. 11, erbeten. (H. 36039.)

**Für Capitalisten.**  
Eine gute 1. Hypothek von 3000 1/2, 5%, an  
einem neubebauten Grundstück von über doppeltem  
Werth stehend, soll unter Verzicht von 100 1/2  
ercl. Kosten sofort cedirt werden. Näheres a  
Selbstdarleher unter N. 10 durch die Expedition  
dieses Blattes.

**Sichere Capitalanlage.**  
**600 Thaler**  
Kindergelder sind gegen mäßige Zinsen  
zu cediren resp. zu verkaufen.  
Nur Selbstläufer wollen ihre Adresse unter  
Chiffre C. A. 600. in der Buchhandlung von  
**O. Otto Klemm** gefälligst niederlegen.

Ein Pianoforte für Anfänger ist für 22 1/2  
zu verkaufen Schletterstraße 11, 2 Tr. z.

Ausverk. acht Goldw., Diamant, sch. u.  
Seid.-Rips u. Sammet von 1 1/2 Körnerstr. 11, I.

Zu verkaufen ist ein guter **Gerrenpelz**  
Bisam, **Elsterstraße 36, 3 Treppen.**

**Schuppenpelz** in leidlichem Zustande billig  
zu verkaufen **Grimm, Straße 15, 2 Tr. links.**

Ein großer russischer **Reisepelz,**  
fast neu, billig zu verkaufen  
**Goldene Sonne, Gerberstraße.**

Ein feiner **Perren-Perzpelz** ist verhält-  
nißhalber billig zu verkaufen. Näheres Kostum  
darüber **Rudolphstraße Nr. 1,** am zweiten Ein-  
gange, große Steintrappe parterre rechts.

Ein großer **Pelz**  
ist billig zu verkaufen. - Näheres **Münchener**  
**Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.**

Zu verkaufen billig ein f. **Biberpelz** u. ein  
Paar **Welshtiefel** **Humboldtstraße 15, III.**

Ein schöner **Reisepelz,**  
für Rutscher passend, billig zu verkaufen bei  
**H. Müller, Zeiser u. Gohse** **Strassen-Ecke**  
besser **Georgenstraße Nr. 30.**

Zu verkaufen ein fast neuer **Kerz- u. dergl.**  
**Schuppenpelz** **Reichstraße 14, bei Ritzken.**  
Zu verkaufen billig ein ganz neuer **Reisepelz**  
**(Bär)** **Petersstraße Nr. 5, 1. Etage.**

**Winter-Ueberzieher,**  
Röcke, Hosen, Westen, Fracks, s. sch. Röcke  
Wäsche etc. Verkauf **Barfußgässchen 5, 2, Et.**

Nicht die  
geographischen  
neben der Zeit  
Unternehmung  
Interesse gro-  
haben, sollen  
den leitenden  
in kürzester  
Der Zweck h  
jeine Fragen  
den Anteil  
an diesen Be-  
und in noch  
bereit sind, n  
Würde seiner  
die Mittel hie  
Zwei geog  
des Innern  
nördlichen P  
alle Freunde  
Wage beschä  
graphischen  
polare wie d  
tung, denn b  
der Vergleich  
die Fragen,  
ihre Antwo  
physikalische  
nische Leben  
versprechen,  
schägen. In  
die Wäden an  
Requator, u  
Interesse in  
Reisende glei  
Die Betre  
die deut  
Wie vor  
Zeiten Her  
bild des N  
mern Regn  
Schwelle de  
jenen Zeiten  
kommt imm  
sich auch ge  
phische Rät  
von weniger  
Worten lag  
-Jahre lang  
Aber das  
Unsere Ta  
deutschen  
Sieb zu fäll  
Eine Kar  
Ländergebiet  
deckt haben,  
fällig, daß  
ten Gebiete  
Franzosen u  
nachsteht.  
französischen  
an der Ost  
Entdeckung  
commerzielle  
tiefften Inn  
Schon sei  
Association.  
Jahrzehnter  
ein zahlreich  
der Entdeck  
Reisenden in  
Deutschen  
hardt, Gem  
lein, Vogel,  
Röscher, v.  
mann, Steu  
Groß ist  
noch in de  
Bioniere de  
und denen b  
Frühmänner  
sind. Aber  
Zeit drei  
surth, R  
genden in  
zusammen  
der Fortsch  
freudlich un  
so werden  
**1 Bif**  
**Kleider**  
**Gohls,**  
**Bilg**  
**Caput,**  
**Gohle**  
**links 2**  
Billig zu  
(Double, u  
Preisw  
ist im Stü  
verkaufen  
3 Gerich  
1 zweifch



Deutsche Reisende am Pol und Aequator

von J. Löwenberg.

Nicht die Lösung einer wissenschaftlichen Aufgabe, auch nicht eine Darstellung aller neueren geographischen Forschungsreisen ist der Zweck nachstehender Zeilen. Nur einige der folgenreichsten Unternehmungen in einigen Gebieten, welche das Interesse großer Kreise bereits auf sich gezogen haben, sollen geordnet nach Zweck und Plan, nach den leitenden Gedanken und den erzielten Erfolgen in kürzester Uebersicht zusammengestellt werden. Der Zweck hierbei ist, das Verständnis für einzelne Fragen zu klären, und auch ganz besonders auf den Antheil hinzuweisen, den deutsche Männer an diesen Bestrebungen bereits genommen haben und in noch erhöhter Anstrengung zu nehmen bereit sind, wenn nur auch das deutsche Volk, der Würde seiner neuen Weltstellung entsprechend, die Mittel hierzu in erforderlichen Summen spendet.

Zwei geographische Probleme, die Erforschung des Innern von Afrika und die Erforschung der nördlichen Polarzone haben in den letzten Jahren alle Freunde erdrunder Disciplinen in hohem Maße beschäftigt. Für die Förderung des geographischen Wissens haben beide Probleme, das polare wie das afrikanische, völlig gleiche Bedeutung, denn beide sind die wichtigsten Endglieder in der Vergleichsreihe geographischer Areale. Ob die Fragen, die am Pol und am Aequator ihrer Antwort harren, gleichwertig seien, ob physikalische am Pol, ob Fragen über das organische Leben am Aequator eine reichere Ausbeute versprechen, ist zur Zeit noch gar nicht abzuschätzen. In der Erkenntnis des Erdganzen sind die Fragen am Pol ebenso empfindlich, wie die am Aequator, und beide Probleme nehmen gleiches Interesse in Anspruch, — und beiden haben deutsche Reisende gleichen heroischen Eifer geweiht.

Die Betrachtung wendet sich hier zunächst auf die deutschen Reisenden in Afrika.

Wie vor dreihundert Jahren, zu Zeiten Herodot's, liegt noch heute das Sinnbild des Räthfels, die Sphinx, unter den Trümmern Aegyptens an der Europa zugekehrten Schwelle des afrikanischen Erdtheils. Wie zu jenen Zeiten heißt es auch noch heute „Aus Afrika kommt immer was Neues.“ Aber wie viel Neues sich auch geknüpft, wie manche vereinzelte geographische Räthselfrage auch gelöst worden, noch bis vor wenigen Jahren konnte man mit des Dichters Worten klagen:

„Jahre lang schöpfen wir schon in das Sieb und brüten den Stein aus, Aber das Sieb wird nicht voll, aber der Stein wird nicht warm.“

Unsere Tage, und nicht zum geringen Theil deutsche Männer, war es vorbehalten, das Sieb zu füllen, den Stein zu erwärmen.

Eine Karte von Afrika, welche die entdeckten Ländergebiete nach den Nationalitäten, die sie entdeckt haben, verschiedenartig darstellt, zeigt augenfällig, daß die Größe der von Deutschen entdeckten Gebiete dem Umfange derjenigen, die von Franzosen und Engländern entdeckt wurden, nicht nachsteht. Sie zeigt ferner, daß während die französischen und englischen Entdeckungsgebiete sich an der Basis der Küsten erstreckten, die deutschen Entdeckungen, unabhängig von politischen und commerciellen Zwecken, sich zu allermeist in dem tiefsten Innern des Continents ausbreiten.

Schon seit der Stiftung der Londoner African Association, 1788, und namentlich seit den letzten Jahrzehnten hatten deutsche Männer in Afrika ein zahlreiches, theueres Contingent zu den Opfern der Entdeckungen geliefert. Die Todtenliste der Reisenden in Afrika nennt in besten Ehren die Deutschen Herneemann, Kuntze, Kummer, Buchardt, Hemstich, Riman, Doernweg, Reich, Schenlein, Vogel, Knobloch, v. Reimann, Bierhaller, Roscher, v. Darnim, Garnier, Wilhaz, v. Beumann, Steudner, Schubert und viele andere.

Groß ist auch die Zahl der Deutschen, welche noch in den verschiedensten Theilen Afrikas als Pioniere der Wissenschaft ihre besten Kräfte opfern, und denen bange Sorgen, warme Theilnahme aller Hochmänner, aller erdrunderigen Freunde geweiht sind. Aber ein glänzendes Geschick hat in jüngster Zeit drei dieser Pioniere Rohlf's, Schweinfurth's, Nachtigal's aus den verschiedensten Gegenden in die deutsche Heimath glücklich wieder zusammengeführt, und wenn schon die Resultate der Forschungen jedes Einzelnen von ihnen erfreulich und in hohem Maße schätzenswerth sind, so werden sie in ihrer gegenseitigen Ergänzung

und Vervollständigung die allerbedeutendsten, die bisher gewonnen wurden. Denn die von ihnen durchforschten Gebiete füllen in ihrem Zusammenhange von Westen nach Osten die größte Längenerstreckung des Erdtheils, sie führen durch seine 70 Längengrade mitten durch das räthselhafte, bisher undurchdringliche äquatoriale Afrika.

„Quer durch Afrika“, — „Im Herzen von Afrika“ — sind die stolzen Titel von Rohlf's und Schweinfurth's neuesten Reiseberichten. Sie klingen und schallen wie schmetternde Fanfaren und verkünden die geographischen Siegeszüge deutscher Entdeckungsfahrer, deutscher erdtuender Forscher.

Gerhard Rohlf's ist unter allen Afrika-Reisenden wohl derjenige, welcher während seiner zahlreichen Wanderungen (1861—1874) die größten Wegezstrecken in diesem Erdtheil zurückgelegt hat. Raum zurückgelegt von der zweiten marokkanischen Reise brach er im März 1865 zu einer Durchforschung des Südens von Tripoli auf. Ein Plan über Ghadames und das Gebirgsland der Hogar nach Timbuktu vorzubringen wurde durch die Kriege der Tuareg vereitelt. So wandte er sich denn über Ghadames und Misda durch bisher noch unbekannte Gegenden nach Turbul, wo günstige Nachrichten über die politischen Zustände in Wadai einen Besuch dieses Reiches in Aussicht stellten. Ueber Bilma zog Rohlf's zum Tab, fand in Kula bei dem Sultan von Bornu, dem Beschützer Barth's, Doernweg's, Vogel's und v. Beumann's, eine freundliche Aufnahme und sagte nach stündlichem Harren, da seiner projectirten Reise nach Wadai die ernstesten Bedenken sich entgegenstellten, den Entschluß, in westlicher Richtung zum atlantischen Ocean vorzubringen. Nach einem Besuch des Gebirgslandes Mandara ging er von Kula in südwestlicher Richtung über Magommeri in die Bullo, Kupe- und Jorubalande und wandte sich in südlicher Richtung dem Benue zu, den er bis zu seiner Mündung in den Niger besah. Auch dem Niger folgte er bis Rabba, von wo er zu Lande Yagoh, am Golf von Benin, erreichte und hier sich nach einer zweijährigen Abwesenheit von Europa (März 1865 bis März 1867) zur Heimkehr einschiffte. Viele der von ihm durchreisten und beschriebenen Gebiete waren bis dahin völlig unbekannt; von andern hat er die Mittheilungen früherer Reisenden, namentlich Barth's, in manchen Punkten ergänzt und berichtigt, so daß sein Werk höchst wichtige Beiträge liefert zu unserer Kenntniß des westlichen äquatorialen Theils des afrikanischen Continents.

Noch bedeutender wurde die Erforschung des östlichen Theils durch Schweinfurth. Georg Schweinfurth, am 29. December 1837 geboren, war kein Neuling mehr auf afrikanischem Boden, als er 1868 seine große Wanderung durch das westliche Duellensabyrinth des Nil antrat. „Meine Leberzeit in der Kunst des Reisens hatte ich bereits 1863 auf den sonnigen Ufern Aegyptens und Nubiens angetreten. Die unerforschten Gebiete an den Küsten des Rothen Meeres, welche ich monatelang auf eigener Barke besah, bildeten das erstere Ziel meiner Anstrengungen; besonders war es das Gebiet der unabhängigen Bisharin, welches meine Neugier reizte. Dann hatte ich das Land zwischen Nil und Meer wiederholt durchwandert und schließlich an der untersten Terrasse des abessinischen Hochlandes den vollen Zauber der afrikanischen Natur genossen.“ Die botanische Erforschung afrikanischer Natur ward die Aufgabe seines Lebens. Herbarisationen führten ihn bis Chartum, wo er 1866 die Heimkehr antrat.

Die überraschenden Resultate seiner Forschungen, sein umsichtsvoller Plan zu einer botanischen Reise in die westlichen Quellgebiete des Nil wandten ihn von der Berliner Akademie die Unterstützung aus der Humboldt- und Karol Ritter-Stiftung zu. So trat er die zweite folgenreiche Reise 1868—1871 an. Wiederum bildete die Straße von Suakin nach Berber, diesmal aber in einer früher noch nicht bekannten Richtung durch die südwestliche Gebirgskette, die Eingangspforte. In Chartum schloß er sich dem Handelszuge eines Großhändlers an, landete nach seiner Einahrt in den Bah-el-

Chasal an der Weshera dieses Flusses, und trat von hier aus seine Landreise in die von den mächtigen Zuflüssen des Gajellenstromes bewässerten Ländergebiete an, welche theilweise schon früher von Petherick, den Brüdern Poncet, Biaggia, Antinori und v. Heuglin erforscht waren. Die Wohnsitz der Schillu, Dinka, Djur, Bongo, Rittu und Wadu wurden besucht, die Flüsse Tondji, Djur, Molmul, Djau und Kofi lartographisch niedergelegt, und seine Wanderung durch die Gebiete der als Anthropopbagen verrufenen Niam-Niam und Ronbuttu führte zur Entdeckung des Uell-Flusses (vielleicht des Oberlaufes des Schari), der Djurquelle am Berge Baginji, sowie des Zwergvolkes der Ala oder Tiltititi, die eine überraschende Analogie mit den Obongo oder Bobongo an der Westküste bieten. Bis zum Lande der Ronbuttu war noch Niemand vorgedrungen. Aber hier, wo Sitten, Bräuche, mancherlei Industrien, namentlich in Eisen überreichen, wo bei einer außerordentlichen Fruchtbarkeit verschiedene Pflanzen Verwandtschaft mit denen an der Westküste verrathen, wo aber auch der Kanibalismus heimisch ist, hier, in Witten der afrikanischen Wüsten, „eröffnete sich eine Bahn den Blicken, die zum Congo führte, sie schien alle noch übrig gebliebenen Räthsel Afrikas zertreiben zu wollen“, hier war aber auch Halt und Umkehr geboten. — Am 21. Juli 1871 wurde Chartum und über Suakin, Suez, Messina Berlin glücklich wieder erreicht.

Zwischen Rohlf's und Schweinfurth's Wanderungen im Westen und Osten erstreckt sich als verbindendes Mittelglied beider das Forschungsgebiet Nachtigal's.

Nachtigal, ein Sohn der Altmark, war Leibarzt des Bey von Tunis. Mit arabischer Sitte und Sprache vertraut, übernahm er es, die von König Wilhelm für den Scheich von Bornu bestimmten Gesandten denselben zu überbringen. Im Februar 1869 ging er über Sofna nach Turbul, wurde der ungewollte Entdecker des Reiches Tibesti, der Gebiete von Beru und Kanem, und erreichte nach mannigfachen Gefahren Kala, die Hauptstadt von Bornu. Günstige Verhältnisse förderten von hier aus kürzere und größere Wanderungen namentlich ostwärts in das Reich Bagirmi, dem Nachbarlande von Wadai, wo Vogel und v. Beumann ermordet wurden. Aber alle Gefahren und alle Erinnerungen an das tragische Geschick jener Märtyrer ließen ihn nicht ab, von dem fernen Plan, ostwärts nach dem Nil vorzuringen. Er kam nach Wadai, dessen blutdürstiger König einem besseren Nachfolger Platz gemacht hatte, und findet noch bei Nave an der Grenze das Grab des erschlagenen v. Beumann. Von Wadai wendet er sich nach Darfur, und zum größten Glück gelang es ihm, noch vor Ausbruch des ägyptischen Krieges gegen Darfur, der vor Kurzem dieses Land unter die Herrschaft des Kheive gebracht hat, nach Kordofan und Chartum zu kommen, von wo die Reise verhältnißmäßig leicht fortgesetzt und beendet wurde. — Und so darf mit Stolz behauptet werden, daß deutschen Männern, Barth, Vogel, v. Beumann, Rohlf's, Schweinfurth, Nachtigal, der Ruhm gebührt, das ganze Gebiet des äquatorialen Afrikas von den Mündungen des Niger im Westen bis zum Mittel im Osten; die vom Niger, Benue und Schari durchströmten Substanten, die Länder am Tschad, die Reiche Wadai, Darfur und Kordofan, und südwärts die weiten Gebiete vom Gajellen-Strom und seinen Nebenflüssen bis zum Uelle der geographischen Erforschung erschlossen zu haben.

Das Interesse an den Entdeckungen in Afrika, welches durch die Resultate dieser Männer angeregt wurde, erhielt einen mächtigen Anstoß als im Sommer 1872 zuerst wieder lange angesehene Nachrichten von dem schon verloren geglaubten Livingstone eintrafen und die Reisen Schweinfurth's bekannt wurden. Aus der Combination der beiderseitigen Berichte ergab sich, daß Livingstone und Schweinfurth mit den letzten Ausläufern ihrer Wanderungen in eine von der früheren ganz verschiedene Natur, in ein und dasselbe geographisch eigenthümliche Gebiet eingetreten sein mußten, obwohl beide von fast entgegengesetzten Ausgangspunkten aufgedrungen waren, Schweinfurth von Nordosten, Livingstone von Südosten her. Flora, Fauna, Menschenleben boten dieselben neuen Erscheinungen und die Flusläufe wiesen unlesbar darauf hin, daß das neubetretene Gebiet hydrographisch der Westküste zuehöre. Livingstone und Schweinfurth mußten also Wasser scheiden passirt haben, welche die zum indischen oder mittelländischen Meere und die zum atlantischen

\*) Beide Werke sind 1874 Leipzig bei H. A. Brodhans erschienen. „Quer durch Afrika. Reise vom Mittelmeer nach dem Tschad-See und zum Golf von Guinea von Gerhard Rohlf's. In zwei Theilen. Mit zwei lithographirten Karten.“ — „Im Herzen von Afrika. Reisen und Entdeckungen im centralen Äquatorial-Afrika während der Jahre 1868—71 von Dr. Georg Schweinfurth. Mit Karten und zahlreichen Holzcutten, zwei Tafeln.“ — Eine Uebersetzung The Heart of Africa war schon 1873 in London erschienen.

Ocean abströmenden Flüsse trennen. — Ob nun der „Lualaba“ Livingstone's der obere Rongo oder ein Zufluß desselben ist, ob der „Uelle“ Schweinfurth's mit dem in den atlantischen Ocean mündenden Ogwai in Verbindung steht, das wurden brennende geographische Fragen, deren Lösung man von der Westküste des Erdtheils entgegenzugesah beschloß. Denn alle Entdeckungen von Süden, Norden und Osten drängen die terra incognita auf das Gebiet im Westen, auf das des Congo zusammen.

Diese neuen Anschauungen erweckten in geographischen Kreisen die rührigste Thätigkeit. England schickte im November 1872 eine Expedition unter Lieutenant Grandy nach der Küste Nieder-guineas, von wo dieser ostwärts mit Livingstone Verbindung suchen sollte. Die Franzosen nahmen ihre Colonien am Guban als Basis einer Operation, um von hier aus Du Chaillu's frühere Wanderungen weiter zu verfolgen. Die geographische Gesellschaft in Berlin, gehoben von dem Hochgefühl nationaler Nachstellung, stiftete mit den andern deutschen geographischen Gesellschaften von Dresden, Leipzig, Halle, Göttingen u. A., München im April 1873 zur Erforschung des äquatorialen Afrikas die Deutsche afrikanische Gesellschaft. Hierdurch ist das Unternehmen ein nationales geworden. Durch Antrufe zur Theilnahme waren in kurzer Zeit hinlängliche Mittel und geeignete Personen zur Ausrüstung einer Expedition vorhanden. Sie trat als eine selbstständige, specifisch deutsche auf. Ihr Ziel war die Loangoküste vom 5° nördlicher bis zum 5° südlicher Breite, vom Ogwai im Norden bis zum Congo im Süden.

Bereits im Mai 1873 gingen die Führer Güssfeld und Hattorf über Liverpool dahin ab, während Bastian gegen Ende Juli ihnen folgte und selbstständig verschiedene Orientierungstreifen, namentlich am Quillstuf bis zur holländischen Station Majombe ausführte. Als Stützpunkt für die späteren Expeditionen wurde an der Küste die erste deutsche Station Chinchondo, unter 5° 1. Br., zwischen Cabinda und Soango, etwa 1 1/2 Meilen nördlich von Landana, nahe einer holländischen Factorie eingerichtet. Hiermit war buchstäblich der erste feste Grund und Boden für diese deutschen Forschungsreisen in Afrika gewonnen und ein leichter Verkehr mit der Heimath gesichert worden.

Schon Bastian's Reconnoissirungen eröffneten die Aussicht, die Route von der deutschen Operationsbasis mit den Äußersten von Du Chaillu erreichten Punkten zu verknüpfen und dadurch einen erweiterten Ueberblick über die Möglichkeit eines östlichen Vordringens zu gewinnen. Bis ins Land Schintje stimmen die Nachrichten der eingeborenen Händler in der Hauptsache meist überein, dann folgt aber eine Reihe herodotischer Fabelwesen. Zunächst wird von einem Volke der Zwerg gesprochen, und es ist jetzt in der That eine diminutive Menschenrace, Bogmān oder Däumlinge von 50, 44, 30 Zoll, im äquatorialen Afrika constatirt; sodann von Leuten, die unter dem Wasser leben und in Calabassen oder großen Fruchtschalen schlafen, welche auf der Oberfläche des Wassers schwimmen (vielleicht sind damit Bewohner von morastigen Gegenden gemeint). Hinter diesen kommen die Schwanmenschen, die beim Niederkommen für den steifen Rückenansatz einer vorbereiteten Höhlung bedürfen, eine weit nach Osten verbreitete Sage. Dann folgen die Dickköpfe, die stets eine Pfeife bei sich führen, um Hölle herbeizurufen, weil sie, wenn sie fallen, sich ohne Hölle nicht erheben können. Und immer märchenhafter werden dann einäugige, einarmige Völker genannt; Leute, die den Mund in der Schulterhöhle haben, andere, die ihre Kleider sich aus dem eigenen Bauchfell zubereiten, . . . kurz, wir stehen hier vor Fabelländern, die an Solinus, Poldingham, Ridel Kimm erinnern. — Im Ganzen erstreckten sich Bastian's Erkundigungen etwa 30—40 Meilen weit in das Innere.

Seit Bastian's Heimreise unternahm Güssfeld einzelne größere Reisen landeinwärts, um einen Ueberblick der localen Verhältnisse zu gewinnen. Auch die anderen Mitglieder der Expedition haben in gewissen schätzbaren geographischen Material gesammelt. Das Thal des Quillstufes ist als der beste Weg zu nächstem weiteren Vordringen bestimmt worden, und die humane Regulirung der Trägerfrage in naher Aussicht. Die „Afrikanische Gesellschaft“ ist daher guten Muths und noch in den letzten Tagen sind zur Verstärkung der Expedition neue tüchtige Kräfte dahin abgegangen. Afrika wird immer und immer von Neuem wissenschaftliche Reisende anziehen, und Deutsche werden nimmer unter ihnen fehlen. (Schluß folgt.)

1 Wisam-Vel, 1 Wabag. Wäsch. u. Kleidergeschäft, ganz neu, zu verkaufen Gohlis, Stiftstraße im Hause des Barbier, II. 1.

Bülig zu verkaufen sind ein tragbarer Capot, ein Sopha und mehrere Stühle Gobe Straße Nr. 33c, Seitengebäude links 2 Treppen links.

Bülig zu verk. ein getr. Winterüberzieher (Double, wattirt), R. Fleischergasse 23/24, III. 1.

Leinwand u. Bettzeug in div. Qualitäten ist im Stück oder ausgemessen sehr preiswerth zu verkaufen Weststraße Nr. 69, II. links.

Betten.

3 Gerichte rathzestrich, Schleißfedern, einst. u. 1 zweif. bill. zu verk. Gr. Wismuthstr. 15, p. r.

Neue Federbetten u. Bettfedern, neue fertige Bettdecken in größter Auswahl Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Treppen bei Cule.

Federbetten, einige Möbel, 1 Mah.-Stuhl, 3 Paar Schlittschuhe, 1 Guitare, 3 Koffer, 2 Hüte u. 2 Tischlampen verl. Gerberstr. 2, II. 1.

Zu verkaufen sind gute Federbetten u. Bettfedern Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Hof 1. 2 Tr.

2 Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Etage links.

2 große Stühle, Kasse Schränke, Archiv-Wäsche oder Vorratsschränke, St. 8, Verkauf Katharinenstraße 8 beim Hausmann.

Zu verkaufen ein gut gearbeit. Sopha und Kleidersecretair Pfaffenstr. Nr. 24, Hof prt.

Möbels Wabagoni. u. a. Möbels zc. verkauft: Kl. Fleischergasse 18.

Ein gutes braunes Sopha, 1 Kleiderst. 2 alte Bettst., 1 gute Schneider-Nähmaschine, 4 Bügeleisen und 1 Dbd. zum Theil noch nicht getragen seine leinene Oberhemden sind billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein großer Kleider-schrank Reufstraße Nr. 13, Hof 5 Treppen.

Bülig zu verk. pol. u. laf. Kleider-, Wäsch. u. Küchenst. Commoden, Waschtische, Bettstellen, Sopha, Stühle zc. Bayer. Straße 19, G.-G.

Zu verk. eine K. Tafelst. Stühle, Betten, Bettstellen mit Matragen Blicherstraße 13, IV.

Pfaffenhofer Straße 7, part. rechts sind weggelassen sämtliche Möbel und Wirthschaftsachen, im Ganzen oder einzeln, sofort zu verkaufen, und zwar: 1 Garnitur (Sopha und 6 Polsterstühle), 1 Pianino, 1 Damenschreibisch, div. Kuchbaum-, Wabagoni- u. eichene Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Waschtische, Bettstellen mit Matragen, Betten, Porzellan-, Glas- und Nüchengef., irr, 1 Bronze-Stuhl-Uhr, 1 fünfarmige Gaslampe, mehrere Gasleuchter, 1 Gas-Roch-Apparat, verschiedene Herden- und Damenkleider u. s. w. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Händler verboten!

Billige Sophas, Schreib- u. Kleidersecretär, Commoden, Tische, Stühle zc. verk. Sternw. 12a im Hof.

Billige Sophas, Schreib- u. Kleidersecretär, Commoden, Tische, Stühle zc. verk. Sternw. 12a im Hof.

Billige Sophas, Schreib- u. Kleidersecretär, Commoden, Tische, Stühle zc. verk. Sternw. 12a im Hof.

**Verkauf!**

neuer und gebrauchter **Reubles**, guter Federbetten und Uhren billigst **Lugow** - **straße Nr. 23a parterre.**

Ein **Madagoni-Büffel**, 2 große **Nußbaum- und Madagoni-Betten**, **Berthow**, **Schreibsecretair**, imitierte **Bettstellen**, **Waschtische** und billige **Commoden** sind zu verkaufen  
Gr. Fleischergasse 21, Treppe C, 2 Treppen.

Zwei neue eichenlackirte **Bettstellen** und ein offener dergl. **Waschtisch** sind zu verkaufen  
Lange Straße Nr. 4, Hof links part.

Zu verkaufen 2 **Bettstellen**, 1 **Waschtisch**, 1 **Gebett** **Betten** **Blagwitzer** Straße 24, II. vornh.  
Eine gute, fast noch ganz neue **Truhe** steht zu verkaufen **Brandbörnerstraße** Nr. 91, 2. Tr. I.

**Verkauf.**

Zu verkaufen ist billig eine vollständige **Ladeneinrichtung** für **Productengeschäft**, sowie eine große **Doppelmachine**, passend für **Restauration**. **Näheres** **Eisenbahnstraße** Nr. 18, im Hofe zwei **Treppen** bei **Frau Lange**.

**Zwei Tuchregale**

sind zu verkaufen  
Dainstraße 31, im **Besamentengeschäft**.

**Geldschranke**, eis. **Cassen** - **Contor**, **valute**, **Schreibische**, **Sabentische** etc. verkauft **Al. Fleischberg** 15.

**Cassaschranke** **Rüfner**, **Gras**, **Schurath** etc., gr. 2thür., gr. 1thür., mittelgr., 3 Stück 6 Wochen alte braune **Wachtelhündchen**, kleinste **Race**, zu verkaufen **Reichsstr.** 5, II.  
**Canarienvögel** (**Nachtigallschlag**, gr. **Sorte**) zu verkaufen **Reichsstr.** 5, 2. Etage.

**Kasten-Regal**

mit **Ladentafel** ist zu verkaufen **Neuschönefeld**, **Sophienstraße** Nr. 46, Fr. **Köhler**.  
**Sophienstraße** Nr. 35, 4 Tr. rechts ist eine sehr gute **Doppelkiste** billig zu verkaufen.

**Nähmaschine**

ganz neu, ist Umstände halber unter **Fabrikpreis** zu verkaufen **Gr. Windmühlengasse** Nr. 15, p. r.

**Nähmaschinen.**

**Wieser** u. **Wilson** 26, 28 u. 35 **Westplatz** 20.

**Eine 10 pferd. Fördermaschine**

mit **Ressel**, eine 8 pferd. und 5 pferd. **Fördermaschine**, 2 **Verticalkessel**, eine selbstwirkende **Circularkäfige**, **Centrifugalpumpen**, 7- und 3zöllig (engl. Maß), und eine **Ziegelmaschine** sind preiswürdig zu verkaufen.  
Ankunft ertheilt **K. Neid** in **Falkenau a. Eger**, **Böhmen**. (H. 9345.)

Zu verkaufen ein gut erhaltenes **Schwungrad** mit **Treibriemen**, sowie zwei noch fast neue **Cylinderöfen**. **Näheres** **Schützenstr.** 2, im **Drechslergesch.**

**Zu verkaufen**

sind mehrere **Satz Schubladen**, 1 **Pult**, 2 große **Pampen** mit **Arm**, welche feither zur **Beleuchtung** des **Schauspielers** gedient haben etc.  
**Näheres** **Grimma'sche** **Straße** Nr. 19 **parterre** (früher **E. Pöbber's** **Geschäftlocal**) in den **Stunden** 10-12 Uhr **Vormittags** u. 3-5 Uhr **Nachmittags**.

Zu verk. 2 **Doppelfenster**, so gut wie neu, 20' 20" hoch, 19' 20" breit, **Petersstr.** 35, Tr. A 3 Tr. r.

**Böhm. Salon-Braunkohlen**

von **vorzüglichster** **Reizkraft**, in **Ladungen** zu **150**, **100** und **200** **Cent.**, zum **Grubenpreis** und **prompter** **Lieferung**. **Bestellungen** **gest.** **abzugeben** im **Comptoir** des **Herrn Louis Loesche**, **Hainstraße** Nr. 21, **Gewölbe**.  
**NB.** **Proben** **liegen** **das.** **zur** **Ansicht**.

**Tannenbäume** u. **Reisig** zur **Decoration** in großer **Auswahl** ist zu haben **Reudnitz**, **Kurze** **Straße** Nr. 16 im Hofe bei **E. Weisner**.

**Eine Partie Schlittenkufen**, von 2 bis 5 **Joß** **Stärke**, sowie auch große **Frachtschlitten** sind **vorrätig** **Andenmaundorf** bei **Louis Leisebein**.

Zu verkaufen sind 2 **Kinderschlitten** **Emilienstraße** 25 im Hofe **parterre**.

Zu verkaufen ist ein **starker**, **dreipolsteriger** **Landschlitten** und ein **vierspöiger**, ein- und **zweispännig** zu **fahrender** **Korbschlitten**. Zu **erfahren** **Schletterstraße** Nr. 4, **part**.

Ein **neuer**, **eleganter** **4spöiger** **Lafetschlitten**, passend für **fiacre**, steht zu verkaufen in d. **Wagenfabrik** d. **S. F. Seifert** in **Reudnitz**. (H. 36042.)

**Schlitten** **sehen** zu verkaufen oder zu **verm.** **R. Pommer**, **Colonnadenstraße** r. 13.

Einen **feinen** **Schlitten**, **holländische** **Façon**, hat zu verkaufen **A. Wittig**, **Colonnadenstr.** 16

**Schlittenverkauf**

bei dem **Wagenbauer Ublemann** in **Wurzen**.

**Schlitten**, 2- und 4spöig, hat zu verkaufen **Fr. Trebst**, **Wesfstraße** Nr. 22.

**Patent-Schlitten**, neu und **locheleg**, sowie **einige** **andere** **gut** **gehaltene** **Schlitten**, **Scheitengelaute** etc. sind **preiswürdig** zu **verkaufen** **Vor** dem **Windmühlenthor** No. 4.

Einen **leichten** **eleganten** **Schlitten**, auch für **Pony** **passend**, zu verkaufen **Kleine** **Windmühlengasse** Nr. 10. **C. Krause**.

**Zu verkaufen**

2 **feine** **Schlitten**, 1 **weißes** **Schlittengeschirre**, **neue** und **gebr.** **Scheitengelaute** **Neßplatz** 13, **H. Köpcke**.

**Verhältnißhalber** zu verkaufen ein 4 räd. **Handwagen**. Zu **erfragen** **Gewandgäßchen** 4, 2 Tr.

Zwei **fette** **Schweine**, passend für **Gastwirthe**, sind zu verkaufen **Reudnitz**, **Taubchenweg** Nr. 21, bei **Ludwig**.

Ein **Wappinscher** (gelblich) 33 alt, **echte** **Race**, ist zu verkaufen **Turnerstraße** Nr. 6, II. rechts. I

3 **Stück** 6 Wochen alte **braune** **Wachtelhündchen**, kleinste **Race**, zu verkaufen **Reichsstr.** 5, II.

**Canarienvögel** (**Nachtigallschlag**, gr. **Sorte**) zu verkaufen **Reichsstr.** 5, 2. Etage.

**Harzer Canarienvögel**, große **Auswahl** seiner **Schläger**, sind fortwährend zu **hören** und zu **verkaufen** **Berberstraße** 50 **parterre** 178.

**Kaufgesuche.**

**Dresdner** **Vorstadt** oder **deren** **Nähe** wird ein **solides** **Haus** **gesucht** vom **Verkäufer** **selbst**. **Adr.** mit **näherer** **Angabe** **erbeten** sub **H. K. II** 11. in der **Expedition** **dieses** **Blattes**.

**Häuser** in **Leipzig** und **Reudnitz** werden gegen jede **beliebige** **Anzahlung** zu **kaufen** **gesucht**.  
**Eduard Röttlich**, **Universitätsstraße** Nr. 16, Tr. B. III.

**Hauskauf-Gesuch.**

Mit **8-10,000** **an** **Anzahlung** wird ein **Haus** in der **inneren** **Stadt** zu **kaufen** **gesucht**. **Gest.** **Adressen** sub **L. P. 9161** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**, **Grimm**, **Str.** 2 **erbeten**.

**Leipzig-Dresdener.**

Zu **kaufen** **gesucht** wird  $\frac{1}{2}$  **Anteil** einer **neuen** **Leipzig-Dresdener** **Eisenbahn-Actie**. **Adressen** mit **Preisangabe** unter **K. II** 3 in der **Expedition** **dieses** **Blattes** **abzugeben**.

**Waarenposten**

in jeder **Höhe** werden **gekauft** im **Lombard-Gesch.** **Petersstr.** 3 (Durchg.) **Thomaskirchh.** 12.

**Gekauft** werden zum **höchsten** **Preise** alle **gangbaren** **Waaren** und **Werthgegenstände** und **Leihhauscheine**. **Rücklauf** **gestattet**.  
**Brühl** Nr. 78, 2. Etage **vornheraus**.

**Getragene** **Serren** u. **Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** **kaufe** zum **höchsten** **Preis**. **Adressen** **erbeten** **E. Reinhardt**, **Reichsstr.** Nr. 3, 3. Etage.

**Gekauft** werden zu **hohen** **Preisen** **getr.** **Serren** u. **Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Ubr.**, **Leihhausch.** etc. **Adr.** **erb.** **Gr. Fleischberg**, 19, Hof I. I. **M. Kremer**.

**Winter-Ueberzieher**

wie alle **Garderobe** **kaufe** zu **hohen** **Preisen**. **Adr.** **erb.** **Barfußgässchen** Nr. 5, II. **Könner**.

**Einkauf** **getrag.** **Kleidungsstücke** zu **höchsten** **Preisen** **Hainstraße** 12, im Hof I Tr. C. **Müller**.

Zu **kaufen** **gesucht** eine **billige** **Kronschlute**. **Adressen** mit **Preisangabe** unter **A. R. 55** in der **Filiale** **ds.** **Blattes**, **Hainstraße** Nr. 21.

**Möbel** **seine** u. **geringe** werden **gekauft** **Berberstr.** 2, **J. M. Sauer**.

**Wer** **verkauft** an 2 **ordentl.** **Peute** **gegen** **pünctl.** **Ratenzahlung** 1 **Sopha**, 3 **Stühle**, 1 **Tisch**, zwei **Bettstellen** u. 1 **Waschtisch**? **Werthe** **Adr.** **sind** **erbeten** sub **V. W.** **Hofe** **Str.** 2, im **Geschäft**.

Ein **gebrauchter** **mittler** **Geldschrank**, am **liebsten** **Kaufner**, wird zu **kaufen** **gesucht**. **Off.** **unter** **H. P. II** 21. **poste** **restante** **Postverwaltung** **No. 11** **erbeten**.

**Gefährte** **Jagdgewehre** aller **Art** **sucht** zu **kaufen** **J. G. Köpfig**, **Nicolaisstraße** 4.

**Gesucht** **Dampfmaschine** (1 pferdig). **Adressen** mit **Preis** **Lange** **Straße** Nr. 29, **parterre**.

**Weinschinken** **kauf** **G. Gramm**, **Rittersstraße** Nr. 4.

**Basenfelle**

**kauf** zum **höchsten** **Preis** **S. S. Leising**, **Berberstraße** 40.

**Ein grösseres Restaurant**

mit oder ohne **Inventar** wird von einem **leistungsfähigen** **Geschäftsmann** zu **kaufen** **gesucht**. **Nur** **Selbstverkäufer** **wollen** den **äußersten** **Preis** und **Näheres** **angeben**. **Gest.** **Offerten** **wenden** **unter** **Chiffre** **R. G.** **durch** **die** **Buchhandlung** **des** **Herrn** **Otto** **Klemm** **erbeten**. **Strengste** **Discretion** **zugewahrt**.

**Altes Bettstroh**

läuft den **gefüllten** **Strohfad** für 1 **Rgr.**

**die Nonnenmühle.**

**Kauf** **Wunsch** **wenden** **die** **Strohzügeln** **abgeholt**; **dagegen** **bitte** **ich** **Marxen** **als** **Garantie** **zu** **verlangen**, **sowie** **Unzuträglichkeiten** **des** **Personals** **sofort** **zu** **melden**.

**Strohverkauf** **nach** **Bund** **u.** **Schütte.**

**Maculatur** **roh** und **brochirt**, **Tageblätter**, **Zeitung**, **Acten**, **Contobücher** **kauf** **jeden** **Posten** **F. J. Schirmer**, **Brüderstraße** 12.

Ein **Rechtschlitten**, **einspännig**, in **gutem** **Zustande**, wird zu **kaufen** **gesucht**. **Adressen** **unter** **W. 494**. in der **Expedition** **d.** **Bl.** **niederzulegen**.

**Bitte an edle Menschen!**

Ein **junger** **Gewerbetreibender** **sucht** **gegen** **pünctliche** **Zahlung** und **vollständige** **Sicherheit** 300 **an** **gegen** 50 **an** **Zinsen** **auf** **ein** **Jahr** oder **Theilnehmer** **am** **Gewinn** **vom** **Geschäft**. **Adressen** **D. 300**, **Filiale** **ds.** **Blattes**, **Hainstr.** 21. **Gewölbe**.

Ein **Geschäftsmann** **sucht** 500 **an** **gegen** **Sicherheit** **auf** **längere** **Zeit**. **Adressen** **bitte** **unter** **H. K. II** 11 in der **Expedition** **dieses** **Blattes**.

80 **Thlr.** werden **auf**  $\frac{1}{2}$  **Jahr** **gegen** **hohe** **Zinsen** und **doppelte** **Sicherheit** zu **leihen** **gesucht**. **Adressen** **erbitte** **man** **unter** **J. P. II** 13. **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

**Derzliche** **Bitte!** 30 **an** **von** **einer**  **jungen** **Wittwe** **sofort** **zu** **leihen** **gesucht**. **Adressen** **unter** **Vertrauen** **durch** **die** **Expedition** **d.** **Bl.**

**Innigst** **bittet** **ein** **Beamter** **hülfreich** **um** 30 **an** **monatliche** **Rückzahl.** **Adr.** **unter** **II** 5. **Exp.** **d.** **Bl.**

Eine **sehr** **ansehnliche** **Dame** **bittet** **um** **ein** **Darlehn**. **Adr.** 1000. **D.** **posto** **restante** **erbeten**.

Eine **arme** **Wittwe** **bittet** **edle** **Menschen** **um** **ein** **Darlehn** **von** 10 **an** **auf** **Abzahlung**. **Werthe** **Adr.** **unter** **N. No.** 109. in der **Exp.** **d.** **Bl.** **niederzul.**

**Wer** **hört** **einem** **pünctl.** **zahl.**  **jungen** **Geschäftsmann** **auf** **ein** **halbes** **Jahr** 100 **an** **an** **Gefällige** **Offerten** **bittet** **man** **unter** **U. II** 11 in der **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **bedrängter** **Familienvater** **sucht** **ein** **Darlehn** **von** 20 **an** **gegen** **gute** **Zinsen** und **Sicherheit** **auf** **monatliche** **Ratenabzahlung**.  
**Gütige** **Offerten** **wolle** **man** **gef.** **unter** **D. F.** 40 in der **Expedition** **d.** **Bl.** **niederlegen**.

Eine  **junge** **Frau** in den **drückendsten** **Verhältnissen** **bittet** **ebenfalls** **Menschen** **um** **ein** **Darlehn** **von** 15 **an** **bei** **monatl.** **Rückzahlung**. **Adr.** **unter** **M. Z.** II 19. **Expedition** **dieses** **Blattes**.

**Ein junges Mädchen**

bittet **um** **ein** **Darlehn** **von** 6 **an**. **Adr.** **bittet** **man** **unter** **R. O.** 40 in der **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen**.

100 **Thlr.** werden **gegen** **genügende** **Sicherheit** und **gute** **Zinsen** **sofort** **zu** **leihen** **gesucht**. **Offerten** **unter** **A. P.** 1. **besördert** **die** **Expedition** **d.** **Bl.**

Eine  **j.** **Wittwe**, **Mutter** **von** 3 **Kindern**, **bittet** **edle** **Menschen** **um** **ein** **Darlehn** **von** 50-60 **an** **gegen** **monatl.** **Rückzahlung**, **um** **dadurch** **ein** **Geschäft** **zu** **begründen**. **Gest.** **Offerten** **erbeten** **sub** **W. E.** 3. in der **Expedition** **dieses** **Blattes**.

4500 **an** **sind** **gegen** **Hypothek** **auszuleihen**.  
**Dr. Andriessky**, **Reichsstr.** 44.

**Capitalien**

zu 4 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{3}{4}$ , 4 $\frac{1}{2}$  u. 5 Proc. **Zinsen** **haben** **auf** **vorrätliche** **Hypotheken** **sehr** **auszuleihen**  
**Bieweger & Co.**, **Hainstraße** Nr. 3, I.

**10,000 Thaler**

sind zum 1. April 1875 **auszuleihen** **durch** **den** **Bürgermeister** **Frenzel** **in** **Groitzsch**.

**30,000 Thaler**

**Sparcassengelder**, **bei** **pünctlicher** **Zinszahlung** **feststehend**, **sind** **sofort** **auf** **sichere** **Hypotheken** **auszuleihen**.  
**Reflectanten** **wollen** **unter** **„Hypothekengesuch“** **ihre** **Adressen** **an** **die** **Exp.** **d.** **Bl.** **gelangen** **lassen**.

**Credit-Wechsel**

deren **Valuta** **erst** **bei** **Fälligkeit** **zu** **zahlen** **ist**, **wenden** **auf** **alle** **Banplätze** **offerirt**. **Adressen** **erbeten** **sub** **U. G. 408**, **an** **Haasenstein & Vogler** **in** **Berlin** **S. W.** (H. 15182.)

**Kleine** **Windmühlengasse** 12, II. **ist** **auf** **alle** **Werthsachen** **unter** **sehr** **günstigen** **Bedingungen** **zu** **haben** **im** **Vorschussgeschäft**

**Kleine** **Windmühlengasse** 12, II. **am** **billigsten** **auf** **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Ubr.**, **Gold**, **Silber**, **Leihhauscheine**, **Möbel**, **Cigarren** etc.  
**Burgstraße** 11, I. **Etage**.

**Gekauft** werden zu **höchsten** **Preisen** **alle** **Waaren**, **Ubr.**, **Gold**, **Silber**, **Leihhauscheine**, **Werthpapiere**, **Betten**, **Wäsche**, **Kleider** etc., **Rücklauf** **mit** 5% **Provision** **pro** **Monat**, **Reichsstr.** 50, 2. **Etage**.

**Gekauft** werden zu **höchsten** **Preisen** **alle** **Waaren**, **Ubr.**, **Gold**, **Silber**, **Leihhauscheine**, **Werthpapiere**, **Betten**, **Wäsche**, **Kleider** etc., **Rücklauf** **mit** 5% **Provision**

Für ein Colonialwaaren-Großgeschäft in Leipzig wird zum baldigen Antritt ein gewandter und erfahrener Reisender gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit bittet man unter Chiffre R. G. 25. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Schreiber

Ein vorzüglicher Handschrift wird bei hohem Gehalte zum sofortigen Antritt gesucht. Bezügliche Offerten sind unter C. T. 551. an die Expedition des „Invalidendank“ in Dresden einzusenden.

Schreiber-Gesuch.

Gesucht wird ein junger Mann (mit hübscher klotter Handschrift, der womöglich schon in einer Buchhandlung oder Hochdruckerei gearbeitet hat. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen, jedoch nur solche, sind zu richten an Julius Klinkhardt.

Gesucht wird ein Violinspieler, welcher mit einem Clavier in einem kleinen Saale Tanzen muß spielen. Adressen unter „Violinspieler“ an die Expedition dieses Blattes.

Für eine größere Anstalt in Stuttgart werden einige gute Xylographen dauernd zu engagieren gesucht. Daraus Reflectirende wollen sich gefälligst melden Fürberstraße Nr. 9, 3. Etage. D. Georgi, Xylograph.

Lithographen,

Wichtig in englischer Schrift, sucht auf dauernde Stellung bei gutem Gehalt sofort C. W. Löwe, Grenzstraße Nr. 28.

Ein Buchbinder u. Cartonagenarbeiter erhält sof. Arbeit. W. H. Lehmann, Markt 17.

Buchbindergehülfen. Einige gute Partiarbeiter können dauernde Stellung erhalten bei Th. Knauer, Goldmars Hof.

Ein Buchbindergehülfe, accurater Arbeiter, welcher womöglich mit allen Maschinen der Buchbinderei vertraut ist, findet dauernde Condition bei F. O. Schröder, Thalstraße Nr. 1 b, 1. Etage.

Gesucht werden tüchtige Modellschneider, accurate Arbeiter, Eisengießerei und Eisenaufarbeit von Franz Mowenthin, Entzigsch.

Ein Tischlergeselle sucht F. Müller, Moritzstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein tüchtiger Möbelpolierer Petersstraße Nr. 42, I.

Ein Tischlergeselle auf weiße Arbeit findet dauernde Beschäftigung Körnerstraße 15b

2 tüchtige Kesselschmiede

werden gesucht in der Maschinenfabrik von Hentschel & Selchow, Grimma in Sachsen.

Ein tüchtiger Mechaniker oder Schlosser wird zum sofortigen Antritt gesucht C. Klobberg, Thalstraße Nr. 15.

Wir suchen sofort einige Maschinen-schlosser, Werkzeugarbeiter. Goetjes & Kästner, Plagwitz, Leipziger Allee.

Einige geübte Maschinen-schlosser suchen Sonntag & Co., Döbrienstraße 13.

Ein erfahrener Mechaniker findet dauernde Stellung Rührberger Str. 40. Carl Meissner.

Einem tüchtigen Schlosser sucht Herrmann Wiselwig, Plagwitz, Leipziger Straße.

Nach 3 tüchtigen Maschinen-schlosser, auf landwirthschaftliche Maschinen eingerichtet, finden bei gutem Accord und Lohn dauernd Beschäftigung. Auch findet noch ein Modellschneider Stellung. Gassen, N. Paulsch, Niederschl. Märk. Eisenb. Theodor Flöther, Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ein größere Anzahl Wheeler-Wilson-Nähmaschinen, System Pollack-Schmidt, sollen gründlich reparirt werden. Bewerber um diese Arbeit belieben ihre Adresse unter H. G. 28 restante Postverwaltung No. 11 niederzulegen.

Ein hiesige Wandwaarenhandlung sucht einen gelehrten Kürschner, welcher stotter und gewandter Sortirer sein muß. Adr. erbeten unter X. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Schneidermeister auf Damenconfection,

sowie einzelne Gesellen und Näherinnen auf Stück erhalten sofort gut lohnende, dauernde Arbeit bei F. Buchold, Reichstraße 55, 1 Tr.

Einem Lehrling sucht die Buchhandlung von C. H. Reclam sen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Maler u. Lackirer zu werden kann sich melden Kohlenstraße 9d.

Einem Lehrling, der etwas Tüchtiges lernen will, sucht Fr. Lappe, Schneiderstr. Markt 2, IV

Gesucht 2 junge Kellner, 1 verheir. Diener, 1 Hausknecht, 3 Knechte durch J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B I.

Ein herrschaftlicher zuverlässiger Diener, mit guten Zeugnissen versehen und mit bescheidenen Ansprüchen, wird zum baldigen Antritt gesucht. Rittergut Kühnitsch bei Wurzen.

Gesucht 2 j. Kellner, 1 Hausknecht A. Wagner, Petersstr. 18 prt.

Gesucht wird zum 1. Februar ein durch gute Zeugnisse empfohlener Diener von Amtshauptmann Dr. Platzmann, Leipzig, Wiesenstraße Nr. 4.

Ein Diener für 3 Stunden des Tages gesucht. Näheres Große Fleischergasse Nr. 3, I. links.

Gesucht sofort ein Diener für einen Grafen. J. Hager, Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zur Verpackung von Glaswaaren wird ein in dieser Branche bewandertes, junger, kräftiger Mann zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche, die mit Verpacken Bescheid wissen, können sich melden Neumarkt 11, Glaswaarenhandlung.

Gesucht 1 Marktbesitzer (Gladw.), 1 j. Schreiber, 2 Kaufb. durch A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.

Markthelfer,

mit guten Zeugnissen versehen, gesund und stark, findet bei entsprechender Dienstleistung dauernde Stelle beim Bibliographischen Institut.

Ein junger zuverlässiger Mann mit guter Handschrift und genügender Ortskenntnis findet sofort Stellung als Markthelfer 15 Grimma'sche Straße, II., Hagelversicherung. Zu melden von 8-12 oder 2-4 Uhr.

Satinirer,

flotte Arbeiter, sucht zu baldigem Antritt Julius Klinkhardt.

Für den Dienstag und Sonnabend jeder Woche wird gegen hohen Lohn ein kräftiger sol. Mann gesucht. Näheres Gerberstraße Nr. 14, 1. Et.

Hausarbeiter, kräftig und im Besitz guter Zeugnisse, sucht die Ofen-Fabrik Tauch. Str. 21.

Ein tüchtiger Schriftschreiber (ober Schleiferin) wird zu dauernder Beschäftigung sofort gesucht in der Schriftgießerei von Emil Berger, Tauchaer Straße 17/18.

Parfumerie-Arbeiter gesucht, mit Pressen und Maschinenbetrieb von Fettsäuren vollständig vertraut. Hoher Lohn und dauernde Stellung. Offert. unt. „Parfumerie 897“ an Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Straße 11, franco. (H. 36044)

Lohngeschirre

zum Eisfahren werden gesucht von der Maschinen-Fleisserei in Leipzig.

Ein Kutscher,

unverheirathet, mit Zeugnissen eines guten Fahrers und Pferdewärters versehen, wird bei gutem Gehalt gesucht. Antritt zum 1. Februar. Das Nähere Dorotheenstraße Nr. 13.

2 Ambulance-Fahrer

finden sofort Dienst Blücherstraße 32.

Ein zuverlässiger kräft. Mann wird für schweres Fuhrwerk als Fahrer zu Pferden gesucht bei Reithardt, Katharinenstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Bursche Buchdruckerei von G. Schmidt, Turnerstraße Nr. 10.

Ein gewandter Bursche, 1 Koch u. Schreiben bewandert, findet in einem Votterie-u. Commisfions-geschäft, 2. o. 15. Jan dauer. Stelle Königsh. 15, II.

Gebr. Lippmann, Katharinenstraße Nr. 11, suchen einen Laufburschen.

Per 1. Januar wird ein an Ordnung gewöhnter kräftiger Laufbursche gesucht Hugo Weyding, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Laufbursche Colonnadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Einem kräftigen Laufburschen, der bereits im Buchhandel gearbeitet hat, sucht Rob. Forberg, Thalstraße Nr. 8.

Ein gut empfohlener Laufbursche findet Stellung in der Buchhandlung von F. Gelling, Windmühlenstraße 41.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, zuverlässiger Laufbursche. Mit Zeugnissen von früh 9-11 Uhr zu melden Frankfurter Straße Nr. 35, 2 Treppen.

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Wirthschafterin, 3 Kellnerinnen sofort, 1 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen, 1 Kindermädchen. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Sef.: 6 Verkäuf., 6 Wirthschafter, 4 Kochmams, 3 Kelln., 4 Köch., 8 Stuben-, 21 Hausmädchen, 2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Geübte Schirmnäherinnen

für Sonnenschirme, welche thätig sind, finden lohnende Beschäftigung bei Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1.

Gewandte Binderinnen, Kröserinnen

suchen sofort bei dauernder Arbeit H. Krahe.

Blumenarbeiterinnen.

Geübte Binderinnen und Blumenarbeiterinnen werden bei dauernder Stellung gesucht. A. Hüller, Gewandgäßchen 5, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen kann das Schneidern in vier Mon. unentgeltlich erl. Katharinenstr. 24, S.-S. IV.

Ein im Nähen geübtes junges Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen. Näheres Brühl Nr. 18, Hof links 2 Tr.

Ein j. Mädchen, kann Schneidern u. Zuschneiden gründl. erlernen Sternwartenstraße 32, 4. Et. r.

2 junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das Schneidern nach den modernsten Schnitt in 2 Monaten gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Eine auswärtige Dame sucht ein anständiges Mädchen, welches gründlich im Weisnähen erfahren ist. Näheres bei Herrn Wagner & Böhlitz, Petersstraße.

Ein junges Mädchen kann das Maschinennähen sofort erlernen Hainstraße 23, 4. Etage.

Eine Punctirerin wird zum sofortigen Antritt gesucht von Ferber & Seydel.

Eine Punctirerin

wird zum sofortigen Antritt gesucht Thiele & Freese, Eisenstraße Nr. 1.

Arbeiterinnen, bes. Plätterinnen für dauernde Arbeit gesucht Naundörfer Nr. 20.

Zum 1. Januar suche ich für Bahnhof noch eine gewandte Büffetmamsell J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Eine Kochfrau

wird gesucht Wassenborfer Str. Nr. 1. Zu erfragen im Fleischergeschäft.

Gesucht zu Neujahr 1 Kochmamsell in feines Haus und 1 Mädchen in der Küche erfahren, Kaufhäuser Steinweg Nr. 63.

Gesucht 4 Kochmamsells, 2 Büffetmamsells, 3 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen v. J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 1 Kochmamsell, 3 Köch., 2 Kellner, 2 Stuben-, 6 Dienstmädchen Poststraße 16, I.

Gesucht z. 1. Januar eine tücht. Hotelköchin durch C. Weber, Petersstrasse 40.

Gesucht wird womöglich zum 1. Januar für ein Offiziersfamilie in Pegau eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden Schillerstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin

wird per 1. Januar oder auch zu späterem Antritt gesucht. Nur solche mit den besten Zeugnissen versehen, wollen sich melden. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Etage. (H. 36029.)

Eine Köchin,

perfect und gut empfohlen, findet zum 1. Febr. Dienst auf einem Rittergut. Mit Buch zu melden am 2. Januar 2 Uhr Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zum 1. Februar wird bei gutem Lohn von einer Familie ohne Kinder eine Köchin

gesucht, welche die häusliche Arbeit mit übernimmt. Anmeldungen mit Buch werden entgegengenommen bis 3 Uhr Nachmittags Döbrienstraße Nr. 1 B, 3. Etage.

Gesucht werden in sehr anst. Häuser gegen hohen Lohn 4 Köchin, 4 Jungemägde, 6 Küchen-, 6 Hausmädchen, 8 Kinder-, 2 Zimmermädchen, 2 Büffetmams. v. Frau Rotermund, Poststr. 15, IV.

Eine Wirthschafterin in gefesteten Jahren wird zum sofortigen Antritt für eine mittlere Landwirthschaft gesucht. Adr. sub A. N. 12654 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Leisingstr. Nr. 2 partee wird ein anständiges Mädchen als Jungemagd gesucht.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird eine an strenge Ordnung gewöhnte, mit der bürgerlichen Wirthschaft vertraute Jungfrau zum Antritt per 1. Jan. 75 oder später bei günstigen Beding. zu engagieren gesucht. Off. unter F. G. 11 28 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. Jan. eine ganz zuverlässige ältere Person, welche gut kochen kann und eine Wirthschaft von 3 Personen allein zu führen versteht. Näheres Neumarkt 16, Schirmgeschäft.

Gesucht ein anst. nicht zu junges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 15. Januar oder 1. Febr. Mit Buch zu melden von 10-12 und 2-4 Uhr bei Frau Hofmeister, Lindenstraße 1, 1 Treppe rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen von achtbaren Aeltern, mit nachweislichen Führungszugnissen, findet für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn dauernden Dienst Katharinenstraße 26, II. Antritt Neujahr oder bis den 1. Februar.

Ein ordentl., fleißiges, kräftiges Mädchen wird per 1. Jan. für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Näheres Nicolaisstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. Januar Infelstraße Nr. 2, links 2 Treppen.

Gesucht wird z. 15. Jan. ein ord. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Alexanderstraße 20, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Jan. ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poststr. Nr. 6 p.

Gesucht wird bis 1. Jan. ein anst. reinliches und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Wassenborfer Straße 7, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein ehrliches und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Ritterstraße Nr. 34, 2. Etage.

Gesucht wird ein anst. Mädchen in gefesteten Jahren für einzelne Leute Petersstr. 21, III. dh.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit Ritterstraße 38, 1 Treppe.

Für die Küche wird ein tüchtiges Mädchen gesucht Schnittgeschäft Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein gewandtes Mädchen für Alles Brühl, blauer Harnisch, bei Frau Schmidt.

Ges. sogleich ein ordentl. kräft. Hausmädchen. Zu melden Petersstraße Nr. 37, Wurzgeschäft.

Gesucht sof. od. 1. Jan. 1 junges Mädchen für Hausarbeit Universitätsstraße Nr. 12, 1 Tr.

Gesucht ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 15. Jan. Hainstr. 22, II, Stiderei.

Ein recht nettes Mädchen wird zum 1. oder 15. Januar für leichte Hausarbeit, Serviren und Zimmerreinen gesucht. Dasselbe muß etwas waschen u. plätten können, Kochen nicht nöthig. Gute Behandlung und anständiger Lohn. Colonnadenstraße 15, 2. Etage, Ecke des Westplatzes.

Zum 1. Februar wird ein Mädchen für bürgerliche Küche bei einer Dame gesucht. Zu melden Salomonstraße Nr. 2, 1. Etage.

Sofort oder zum 15. Januar wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Weststraße Nr. 91, 3. Etage. Baumeister Lehmann.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen findet zum 1. oder 15. Januar Stelle Zeiger Straße Nr. 22 b, IV. links.

Gesucht wird ein ordentl. fleißiges Mädchen für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße 41, 2. Et.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes, möglichst nicht zu junges Mädchen findet bei einem Lohne von ca. 40-45 M Dienst in einem größeren Haushalt.

Nur streng solide Mädchen wollen sich mit Buch melden Tauchaer Straße Nr. 11 partee.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Jan. ein anständiges Dienstmädchen Gartenstraße Nr. 9, pt.

Ein Hausmädchen

bei 50 M Lohn gesucht, womöglich zum 1. Jan. Kleine Windmühlenstraße Nr. 2 bei Adami.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Turnerstraße Nr. 5, 4. Et. r.

Gesucht den 1. oder 15. Januar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen I.

Ges. z. 1. od. 15. Jan. ein j. Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Näh. Reudniz, Gemeindeftr. 34, I.

Ein junges gebildetes Mädchen wird bis zum 1. oder 15. Jan. zur Leitung u. Pflege v. Kindern gesucht. Dasselbe muß in den Elementarfächern gründl. Kenntnisse besitzen, sowie im Nähen und Schneidern bewandert sein. Nur solche, die bereits in größeren Familien conditionirten, und über ihre Leistungen gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei Frau Sand, Zeiger Straße 19, zweite Etage.

Eine Aufwartung wird gesucht Nicolaisstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Eine Vormittags-Aufwartung gesucht Reudniz, Rathhausstraße 235 F, II.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht in Reudniz, Feldstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin für Stubenarbeit. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 10.

Stellensuche.

Ein junger Commis,

Materialist, mit guten Referenzen versehen, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Adressen unter B. S. 11 30 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem hiesigen Groß-Geschäft seine Lehrzeit beendete, der dopp. Buchführung, sowie Stenographie und der engl. Sprache mächtig ist, sucht in einem größeren Geschäft, gleichviel welcher Branche, per 1. Januar Stellung. Adressen erbitte unter B. M. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Ein bewährter Buchhalter und Correspondent, der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht, gefälligst auf beste Zeugnisse und Referenzen, baldigst dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter L. L. 29. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger militairfreier Kaufmann, tüchtiger Buchhalter, auch mit deutscher, engl. und franz. Correspondenz vertraut, sucht per 1. Januar oder später angemessene Stellung. Derselbe war bisher in Bank- und Waarengeschäften thätig. Gefällige Adressen sub X. Y. Z. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann,

25 Jahre alt, gegenwärtig in einem hiesigen Bankgeschäft thätig, mit Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut, sucht 1. oder 15. Jan. anderweitig Stellung. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, sich späterhin am Geschäft mit ca. 10 Wille zu beteiligen. Adr. sub L. 64. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann von 18 Jahren, gelehrter Kaufmann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, am liebsten in der Expedition- oder Versicherungsbranche. Gest. Offerten sub Chiffre H. L. 10 Hauptpost restante erbeten.

Ein mit Buchführung und allen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertrauter junger Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Adressen sub D. T. H 419 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein mit den vorkommenden Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Mann, der bereits als Verkäufer in Posamentir- u. Puzwaren-Geschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweit Engagement. Gef. Offerten bittet man zu richten an die Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimm. Straße 24.

Ein junger Mann, 29 J. alt, kaufmännisch gebildet, sucht baldigst eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Caution kann sofort gestellt werden. Adressen auf dieses reelle Gesuch werden unter C. T. 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheirateter Kaufmann, 30 Jahre alt, welcher der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig ist, sucht Stellung für Comptoir, Reise oder Lager. Gef. Offerten unter R. B. 400, in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein intelligenter Mann (26 J.), der poln., russ., böhmischen Sprache vollkommen mächtig, ganz Ausland und Desherreich bereist, sucht gegen sehr geringes Honorar eine Stelle als Reisender. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten sub A. P. H 20. poste restante hier erbeten.

Gesuch. Ein älterer Kaufmann mit doppelter Buchführung und Contor-Arbeiten vertraut, wünscht noch für einige Tage der Woche bestimmte angemessene Beschäftigung bei Geschäfts- oder Gewerbetreibenden. Adressen werden unter S. H. 29. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein streng solider Mann, der gute Plagkenntnis hat, im Rechnen und Schreiben etwas bewandert, wünscht seine freie Zeit besser auszunützen. Werthe Adressen bittet man unter F. 48 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein intelligenter verheirateter Mann, der gut rechnen und orthographisch schreiben kann, sucht Beschäftigung, sei es in Abschreiben oder dergleichen. Gefällige Offerten sub O. S. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Architect,

welcher bereits Bauherr bei größeren Unternehmungen war, 3 J. aber auf eigene Hand arbeitet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst oder auch sofort Stellung in einem Bureau oder bei einem hiesigen Baumeister. Gef. Off. unter Chiffre F. S. 100 werden restante Hauptpostamt erbeten.

Für Fabrikbesitzer!

Ein dispositionsfähiger, eracter junger Mann, militärfrei, wünscht die Stellung eines Dirigenten od. Factors in einem größeren Etablissement baldigst einzunehmen.

Gefällige Offerten unter A. S. 16 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geübter Cigarrenmacher, welcher einige Jahre in Hamburg u. Bremen conditionirt hat, sucht sofort dauernde Beschäftigung, welche Hausarbeit sein soll. Gef. Offerten sind an Herrn P. u. B. a. d. w. i. g. Dahlen, Logauerstraße Nr. 353, zu senden.

Für einen jungen Mann, der bereits ein Jahr als Lehrling im elterlichen Hause thätig gewesen, wird zur weiteren Ausbildung eine Stelle in gleicher Eigenschaft möglichst in einem Droguen- oder Material-Geschäft en gros gesucht. Näheres durch Schultz & Bodenburg hier.

Stelle-Gesuch für 1 Buchbinderlehrling auf noch 1 Jahr Lehrzeit eingetretener Verhältnisse halber. Adr. abzug. Steiner-Passage, Gewölbe Nr. 28.

Ein bedrängter Familienvater, kräftig, welcher durch Unglück außer Stellung gekommen, sich seiner Arbeit schenkt, gute Zeugnisse besitzt, bittet edle Herren um dauerndes Engagement als Lagerdiener oder Markthelfer. Gef. Adressen beliebe man unter B. H. 1. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Markthelfer, gewandt u. kräftig, sucht sofort Stellung. Windmühlenstrasse 32, Hof parterre.

Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, wünscht Stellung als Markthelfer oder dergl. andere Beschäftigung. Adressen beliebe man unter E. A. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fleißiger, militärfreier Mann sucht als Markthelfer oder dgl. Stellung sof. od. 15. Jan. Werthe Adressen sub G. L. 12. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein tüchtiger Kutcher und Hausmann sucht baldigst Stelle. Albertstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein herrschaftlicher Kutcher sucht sofort eine Stelle: hier oder nach auswärts. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. K. 112 niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, Stellung als deutsche Nonne. Gef. Adressen abzugeben Boniatowskystraße Nr. 10b, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. unter E. D. 109. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Blücherstraße Nr. 26, 4 Tr. rechts. (H. 36045)

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit Verkäuferin eines Mehl- u. Producten-Geschäftes war, wünscht ähnl. anderweitiges Engagement. Weniger auf Gehalt als gute Behandlung wird Rücksicht genommen. Gef. Off. beliebe man niederzulegen in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21, sub G. 310.

Eine Schneiderin sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause. Zu erfragen Petersstraße 21, II.

Eine geübte Schneiderin

sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Adr. bittet niederzulegen Johannisstraße Nr. 16, 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneid- und Ausbessern moblerfahren, sucht Beschäftigung in Familien. - Adressen abzugeben Ranstädter Steinweg 11, Hof links 2 Etage. Schulze.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung Schletterstraße Nr. 10, Hof im Hinterhaus.

Eine Waschfrau sucht Wäsche zu waschen ins Haus. Adressen unter W. K. 192. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine erfahrene Kochdemoiselle wünscht zum 1. Januar Stelle. Näheres Gerberstr. 20, IV.

Eine perf. Köchin sucht sofort, eine Jungemagd bis 1. Febr., anst. St., Lange Straße 9, Hof II.

Eine Köchin sucht Veränderung halber Stellung Neumarkt 39, 2. Etage, bei der Herrschaft.

Eine tüchtige Köchin aus Thüringen, welche alle häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle bis 1. oder 15. Januar. Zu erfragen Thalstraße Nr. 9, 4. Etage, bei Hermann Rabegast.

Eine Wirthschafterin, die mit empfehlenden Zeugnissen über ihre bisherige Stellung auf einem größeren Gute aufwarten kann, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Desfällige Offerten unter F. D. H 100 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine Haushälterin, anständig und zuverlässig, in gelehrten Jahren, sucht Stellung zur Führung der Wirtschaft bei einem Herrn, Dame, Wittwer mit Kindern oder auch bei einem älteren Ehepaar sof. od. spät. Off. unter M. M. H 10 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Kochen erlernt hat, auch bereits längere Zeit als Wirthschafterin thätig war, sucht für sofort oder später Stellung, sei es als Stütze der Hausfrau oder als Wirthschafterin. Es wird weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten unter J. F. H 25. wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Mädchen aus guter Familie, 25 Jahre, sucht Stellung zur Unterthützung der Hausfrau, mögl. nach außerhalb. Adressen T. St. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adresse Sidonienstraße 50, im Hofe parterre links.

Ein ordentl. Mädchen, in Küche u. häusl. Arbeit bew., sucht den 1. Jan. Dienst Moritzstr. 17, II. 1.

Ein Mädchen sucht eine gute Stelle für Hausarbeit. Ritterstraße 43, 3 Tr., von 3-4 Uhr.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 15. d. oder 1. Febr. Stelle für häusl. Arbeit. Adr. niederzulegen bei Karl Knoted, Brühl 17, 4 Treppen.

Eine anständige Person sucht Stelle als Aufwäscherin in einer Küche für die Messe. Adressen sub A. V. 12642 im Annoncen-Bureau von Bernb. Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst bei einer Herrschaft, womöglich ohne Kinder. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Mädchen, nicht von hier, zum 15. Jan. Stelle für Kinder oder auch häusl. Arbeit. Näheres Naundörchen 5, II. v.

Eine Wirthlerin, zuverlässig und gut empfohlen, sucht Stellung. Näheres bei Frau Ober-Hebamme Schmidt, Trier'sches Institut.

Eine gut empfohl. Kindermuhme sucht Stelle. J. Sager, Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, 23 Jahre alt, sucht dauernde Beschäftigung oder Aufwartung oder einen Messposten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22, III. links bei Fräulein Köppel.

Gesunde Pundammen, welche ich aufs Beste empfehlen kann, suchen Stelle Universitätsstr. 12, I.

Mirthgesuche.

Eine gute Geige wird von einem jungen Kaufmann zu mietzen gesucht Brühl Nr. 89.

Gesucht wird ein Local, für Destillation, auch zur Restauration sich eignend. Gef. Adr. N. N. H 222. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Grössere Localitäten

mit guten Kellern zur Einrichtung eines feinen Restaurant nebst Bierverkauf en gros werden von einem leistungsfähigen Geschäftsmanne möglichst innere Stadt per sofort oder später gesucht. Gef. Offerten werden erbeten unter Z. Z. H 6. in der Filiale der Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Eisenstr. 31, p. 1.

Platz, Platz, Platz, Garten, Hof oder Dach,

zur Aufstellung eines feinen photographischen Ateliers, möglichst in Buchhändlerlage, wird bei 100 bis 200  $\text{fl}$  jährlichem Pacht mit oder ohne einige Zimmer sofort gesucht.

Adressen unter „Platz“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für sofort oder später ein freundliches Parterre zu Fleischwaren- und Producten-Geschäft nebst Wohnung von alleinlebenden zahlungsfähigen Leuten im Preis von 2-500  $\text{fl}$ . Werthe Adressen unter G. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Engros- u. Detail-Geschäft wird in innerer Stadt ein Parterre-Local möglichst bald zu mietzen gesucht.

Adressen unter K. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Musterzimmer gesucht am Markt oder dessen Nähe, womöglich erster Etage, für nächste und folgende Messen. - Adr. erbeten unter B. H. 70. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April in der Frankfurter oder Nord-Vorstadt ein Parterre, bestehend aus Salon, 5-6 Stuben und Zubehör.

Adressen unter Nordvorstadt in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine comfortable erste oder zweite Etage von 5-6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör in nicht zu weiter Entfernung vom Neumarkt wird für Ostern zu mietzen gesucht. Offerten unter A. L. Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

In der Nähe der Post, Johannis- oder Dresdener Vorstadt wird zu Ostern oder Johannis ein Logis von 250-400  $\text{fl}$  Miete gesucht. Adressen werden erbeten im Geschäft des Hrn. Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Auf 1. April wird gesucht eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, nahe der Plagwitzer Straße. Offerten mit Preisangabe Sebastian Bach-Straße Nr. 59, 1 Tr.

Ostern wird von pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder 1 Logis von 250-300  $\text{fl}$  inn. Verh. od. Stadt gesucht. Näheres Rogazingasse 11, I.

Gesucht wird von einer pünctl. zahlend. Wittwe mit Tochter ein feindl. Logis Stadt oder innere Vorstadt im Preise von 50-80  $\text{fl}$ . Adr. bittet man abzug. Reichstr. Amtmanns Hof im Handschuhgesch.

Ein Logis von 70-150  $\text{fl}$  wird von sehr pünctl. ruhigen Leuten sofort od. später gesucht. Adressen bittet man unter A. G. bei S. Weidenhammer, Brühl 78, p. abzug.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Eheleuten per Ostern 1875 ein kleines Familien-Logis im Preise von 70-100  $\text{fl}$  in der Nähe des Leibhauses.

Werthe Adressen beliebe man gef. Humboldtstraße Nr. 13 parterre rechts abzugeben.

Gesucht ein Logis von ruhigen pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder zu Ostern im Pr. v. 100 bis 150  $\text{fl}$ . Adr. F. 10. Dainstr. 21 niederzulegen.

Gesucht wird für 1. Februar in Reudnitz ein kleines Logis für ein kinderloses Ehepaar. Adressen sub A. B. C. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ohne Kinder bis 1. Februar ein kleines Familienlogis. Adressen bitte man unter K. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht. Ein Paar pünctlich zahlende Eheleute suchen per 1. April ein Logis von 50 bis 70  $\text{fl}$ , auch übernehmen selbige einen einträglichen Hausmannsposten, da der Mann Tischler und vom Militair verabschiedet ist. Gefäll. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter G. S. H 38.

Gesucht wird per 1. April ein Logis im Preise von 60-120  $\text{fl}$ . Gef. Adressen bittet man unter M. G. H 10 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Kinderlose Leute suchen per Ostern Logis von 40-60  $\text{fl}$ . Adressen Dainstraße 2, 3 Treppen links niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von einer pünctl. alleinlebenden Wittwe ein Familienlogis, Preis 40-90  $\text{fl}$ . Adressen unter G. 795 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht für Ostern oder später ein Logis von 80-130  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen unter H. M. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Logis wird für 2 junge Leute in der Nähe der Frankfurter Straße sofort oder 1. Februar zu mietzen gesucht. Adressen bitte unter A. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 Logis Stube, 2 Kamm. i. Pr. v. 40-50  $\text{fl}$  i. d. Nähe d. Bahnh. per 1. Febr. 1875 zu bez. Adr. h. Hrn. Königl. Besch. Kohlenstr. niedery.

Ein kleines Logis wird für 2 junge Leute in der Nähe der Frankfurter Straße sofort oder 1. Februar zu mietzen gesucht. Adressen bitte unter A. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 Logis Stube, 2 Kamm. i. Pr. v. 40-50  $\text{fl}$  i. d. Nähe d. Bahnh. per 1. Febr. 1875 zu bez. Adr. h. Hrn. Königl. Besch. Kohlenstr. niedery.

Gesucht wird für eine pünctlich zahlende Beamtenfamilie ein freundliches Logis, Parterre oder 1. Etage, wenn irgend möglich mit Garten, im Preise bis 300 Thlr. für Ostern 1875. Adr. unter M. E. H 1875. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 80-130  $\text{fl}$  wird von anständigen pünctlich zahlenden Leuten für nächste Ostern zu mietzen gesucht. Offerten bittet man Grimma'scher Steinweg 51 bei Herrn Kanzler niederzulegen.

Ein Logis, 2 bis 3 Stuben (ohne Meubles), in der Nähe des Schützenhauses, wenn möglich mit Bierdesahl, wird zu mietzen gesucht. Adr. erbeten Georgenstraße Nr. 30 im Comptoir.

Gesucht wird von einzelnen Leuten Stube, Kammer und Küche, womöglich Bindmühlenstraße oder in der Nähe sofort oder zum 15. Jan. 1875. Adressen bittet man Große Bindmühlenstraße Nr. 37, im Schuhmachergeschäft abzugeben.

Ein ältere zahlungsf. Wittwe f. Job. 2 Stuben, Kammer, Stadt vorh. Petersteinw. 11. Seitzg.

Ein anständiger junger Kaufmann sucht sofort ein gut meublirtes Garconlogis, Mitte der Stadt nicht nötig, zum Preise von 6-7  $\text{fl}$ . Gefäll. Offerten V. 919. durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein junges anständiges Mädchen wird zum 1. Januar ein einfaches Stübchen zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man unter E. G. 12663 bei Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Eine meubl. Stube, ungenirt, wird sofort von einem Herrn gesucht. Adressen mit Preis unter W. A. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Fein meubl. Wohnzimmer nebst Cabinet und voller Pension ist zu vergeben. Carlstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Pension ist offen Königsplatz 15, III.

Pensionaire finden sofort oder 1. Januar Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres Turnerstraße Nr. 16, 3. Etage.

Vermiethungen.

Verpachtung. Ein Restaurant mit schönem Concertgarten

ist von Ostern 1875 in Pacht zu nehmen u. wird hierzu ein tüchtiger Wirth gesucht, welchem in Folge dessen bestimmt ein gutes Geschäft in Aussicht steht. Auskunft ertheilt der Besitzer selbst. Louis Oertel, Moritzstraße Nr. 19, 2 Tr., Altenburg.

Restaurations-Verpachtung. In der Nähe Leipzigs ist eine Restauration mit großem Ballaal, mehreren Gesellschaftszimmern, schönem Garten und einem nachweislichen Umsatz von 6-7000  $\text{fl}$  zu verpachten; zur Uebernahme, welche sofort erfolgen kann, sind 2500  $\text{fl}$  erforderlich. Näheres wird ertheilt unter der Adresse L. G. 12657 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Restaurations-Verpachtung. Eine nachweislich flotte größere Restauration. Die Lage, soll unter günstigen Bedingungen anderweit verpachtet werden. Pachtlustige befähigte Bewerber, welche im Besitz eines Vermögens von 2 1/2 bis 3000  $\text{fl}$  sind, wollen Adressen unter der Chiffre S. B. K. H 12. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. Unterhändler verbeten.

Localvermiethung. In dem an der Querstraße gelegenen Zeitungsbande des Grundstücks zur „Stadt Dresden“ ist vom 1. April 1875 an ein Parterrelocal von circa 6 1/2 Meter breit und 8 Meter tief, welches für ein geeignetes Geschäft besonders eingerichtet und mit Vorbau versehen werden könnte, anderweit zu vermietzen. Näheres im

Universitäts-Rentamt. Brühl Nr. 13, zwischen d. Reichs- u. Katharinenstraße, sind die großen Geschäftsräume der ganzen 2. Et. sof. zu verm. Näh. bei dem Besitzer.

!! Zu vermietzen !!

in schönster Lage ein großes Gewölbe mit großen Fenstern u. eleg. Gadeinrichtung, großen Niederlagerräumen u. vom jetzigen Inhaber sofort zu vermietzen. Adr. unter G. V. 1000 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., bis heute Abend erbeten.

Gewölbe. Ein größeres u. ein kleineres Gewölbe ist für diese u. folgende Neujahrsmesse zu vermietzen. Reichstr. 27. Näh. 4 Tr. daselbst.

Zu dieser Neujahrsmesse hat noch einige Gewölbe an der Katharinenstraße zu vermietzen das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch.

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage. Ein Gewölbe in der Dainstr. ist noch für die Neujahr-Messe für 35  $\text{fl}$  zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

No

\* Scrip... For unge... mittags... und best... lebende... 13jährige... über diese... Buch ge... seinen... 16jährige... seinem... Soldes... ihm das... weigerte... in der... das... einen... heraus... zu... Bon... nachher... später... dann wie... Bruder... soll best... von der... der... paar... zu 2 Jah... dages... naten u... Strafart... thebigun... Herrn... mann u... vertreten

Aus u

Befan... nie in... nähern... mit beg... freudlich... blühen... in der... (zeitung)... wohnun... wä... ch... unfer... des an... zu gebe... deutende... vor ein... Papiern... noch das... ein Geb... unter fi... Zweigen... Es to... die Hab... andern... Benigen... keinen... tion... mehr h... die we... Die i... Directo... eingeric... und Be... für die... Fabrike... zustand... Mit ein... fort 60... oder W... vorgef... Wajchi... gegen i... sendch... Bon... bereitet... die Lei... hier a... getrete... die Bes... gedrich... leit, j... Knopfl... anoth... anthw... ähnlich... Die... vermit... schetter... wocch... heile... werden... Fabrik... deruf... der die... so das... und B... und B... hier e... ordent... tigte... Nach... Fabrik... Kauf... Ranf...

In der Querstraße

schöne Räume, für Comptoir und Lager...

Ein Gemölde ist außer der Messe zu vermieten...

Mess-Vermietung.

Für diese und die nächsten Messen sind als...

Für einen möglichst geräumlichen Gewerbe...

Neuj. innere Stadt 1 Tr. als Werkstelle mit...

Stallung für 4-6 Pferde, mit Gas, Wagen...

Zu vermieten per Oftern Westvorstadt...

Local-Compt. A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten vom 1. April 1875 ein b. Parterre...

Zu Oftern 1875 ist Turnerstraße Nr. 8 ein...

Zu vermieten sind 2 comfortabel einger. Etagen...

Größere Wohnungen, comfortable eingerichtet, sind noch zum 1. April...

Zu vermieten ist von Oftern 1875 an Lange Straße...

Zu vermieten sind in meinen neugebauten Häusern...

Vermietung. Ein Familien-Logis, 3 Zimmer u. Zubehör...

Zu verm. 1 Logis, Preis 100 fl. Stube und Kamm., Neuj. zu bez. Hohe Str. 5, H. I.

68 Logis, sofort, Neuj., Oftern, in verschied. Stadttheilen, zu vermieten.

Zu vermieten sofort 1 Part.-Logis (1 St., 1 K., Küche u. Zub.)...

Brühl 31, 1. Etage ist vom 1. März 75 an zu vermieten.

Ein 1. Etage 4 Stuben und Zub. 300 fl., an der Windmühlenstraße...

Zu vermieten Oftern Sophienstraße 13 eine halbe 1. mit 4 Stuben u. 3. Et. mit 3 Stuben...

Ein Logis 1. Etage (Hof) Verb. halber sofort für 120 fl. zu vermieten Weststraße 77, Möbelmagazin Robert Rind.

Ein elegante 2. Etage 1 Salon, 13 Stuben u. Zub. 1600 fl., eine 3. Et. 1 Salon, 8 Stub. u. Zub. 700 fl., eine 1. Et. 1 Sal., 6 St. u. Zub. 900 fl., eine 2. Et. 7 Stub. u. Zubeh. 600 fl., an der Promen. ein höchst eleg. Part. 2 Salons, 9 Stub. u. Zubeh. 1000 fl., ein Parterre 1 Sal., 6 Stub. u. Zub. 550 fl., eine 2. Et. 1 Sal., 8 Stub. u. Zub. 750 fl., nahe am Rosenthal, ein Parterre 1 Salon, 6 Stub. u. Zub. mit Garten 750 fl., eine 1. Et. 1 Salon, 5 Stuben u. Zub. mit Balcon u. Garten 700 fl. in der Westvorstadt, sind vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein schön gelegene 2. Et. 4 Et. u. Zub. 280 fl. an der Eiferstraße ist an Leute ohne Kinder oder Aftermiether zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Ein höchst elegante 2. Etage an der Frankl. Straße von 1 Salon, 9 Stuben und Zubeh. 900 fl. ist wegzugshalber vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist für 1. April eine feine 2. Etage (Salon, 4 Stuben u. Zub.), den Anforderungen der Neuzeit entspr., auch Gärtchen, an ruh. Leute, Pr. 350 fl. Nöb. Eisenstr. 24b prt.

Per Neujahr vermietete eine große freundliche 2. Etage, enthaltend 2 große heizbare Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, für 100 fl., im Anbau, Schönefeld. Näheres beim Besitzer Universitätsstraße Nr. 1, Cigarrengeschäft.

Im Hause Sidonienstraße 47 ist die Hälfte einer zweiten Etage für 200 fl. sowie eine große helle Localität als Werkstatt, Niederlage oder Stallung für 100 fl. jährlich sofort zu vermieten durch Ado. Julius Berger, Reichstraße 1.

Zu vermieten per 1. April 1875 eine sehr schöne 2. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern u., in der Südstadt. Näh. bei Herrn A. Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

In der Promenadenstraße ist eine freundliche, nächste Oftern beziehbare 2. Etage zu vermieten. Advocat Henne, Dainstraße Nr. 28, 2. Etage.

Sofort zu beziehen Sternwartenstraße die Hälfte einer gut erhaltenen Wohnung 4. Etage. Näheres Pfaffendorfer Straße 21, 2 Tr. links.

Ein geräumige 4. Etage ist Oftern 1875 zu vermieten Preis 150 fl. Näheres Sebastian Bach-Straße Nr. 59, part.

Zu vermieten per 1. April 1875 1 Familienwohnung im Pr. v. 230 fl. Näheres Plagw. Str. 12 beim Besitzer.

Zu vermieten sind 2 comfortabel einger. Etagen zu 150 u. 130 fl., an der Pferdebahn, Neubnig, Chausseestraße Nr. 24.

Zu vermieten ein feines Garçon-Logis, freundlich gelegen, ist zu verm. Dresden Straße 30, II. 1st.

Ein feines Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., ist an Kaufleute zu vermieten Erdmannstr. 7, II.

Ein freundliches Garçon-Logis Inseilstraße Nr. 16, 3. Etage. Garçonwohnungen mit Schlafz., anst. u. febl., f. mehr. P., Neuj. od. sp. bez. Weststraße 80, III.

Garçon-Logis. Eine freundl. gut meublirte Stube mit feinem Matrasenbett, Haus- und Stubenschlüssel u., sep. Eingang, ist sofort oder später an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein feinmeubl. Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren ist zum 1. Januar zu vermieten Nordstraße Nr. 13 parterre.

Garçon-Logis, mit Saal- und Hausschlüssel an 1-2 Herren zu vermieten Inseilstraße 19, 3. Et.

Zu vermieten ein feines Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel. Preis billig. Nordstraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis für 1-2 Herren ist zu vermieten Lange Straße 46, 3. Et. Post.

Ein höchst elegant meubl. Garçon-Logis ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 16, 3. Etage.

Garçon-Logis, Stube mit Schlafzimmer, S. u. Hschl., für 2 Herren zu bezich. Pall. Str. 1, 2 Tr.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer ist an einen ruhigen Herrn zu vermieten Turnerstraße 16, part. 1st.

Zwei elegant meubl. Zimmer sofort oder 1. Januar zu vermieten, 1 Treppe hoch Weststraße 77, im Möbelmagazin.

Königsplatz Nr. 15, III. ist eine feine Garçonwohnung sofort frei.

Garçon-Logis, fein meubl. mit Matrasenbett, Saal- u. Hschl., sep. Eingang, sozgleich zu vermieten Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist vom 15. Jan. ab an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Frau Schwabe, Milchgeschäft Centralstraße.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes großes Zimmer sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 4, III. links.

Garçon-Logis. Ein großes schönes Eckerzimmer u. guten Matrasenbetten f. 1 od. 2 Herren zu verm., mehr. m. St. u. Hschl. Katharinenstr. 7, III.

Ein freundl. meubl. Garçon-Logis ist mit oder ohne Pension zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 28, 3. Etage rechts, Vorderhaus.

Garçon-Logis werden monatlich abgegeben. Duersstr. 2 pt.

Zu vermieten eine noble Garçonwohnung gr. Wohn- u. Schlafz., gut heizbar, mit S. u. Hschl., Canalstraße Nr. 4, hohes Parterre.

Zu vermieten ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Gr. Windmühlenstraße 15, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundlich meublirtes Wohn- und dergleichen Schlafzimmer Dorothienstraße 6, III. rechts.

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen, ist eine freundl., neu meubl. Stube mit oder ohne Kammer an einen oder zwei Herren Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Treppen vordereinst.

Ein freundl. meubl. Stube mit oder ohne R. ist v. 1. Jan. an zu verm. Tauch. Str. 8, III. I.

Zu vermieten eine geräumige Stube mit Kochofen u. Kammer, unum., sof., Sophienstr. 22, IV.

Ein unmeublirtes Stübchen ist sofort zu beziehen Brandvorwerkstraße 91, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 10, Souterrain.

Sofort zu vermieten 2 unmeubl. Zimmer Neumarkt 29, 3 Treppen. Zu sehen von 9 Uhr an.

Zu vermieten eine febl. Stube ohne Möbel an Herrn oder Dame Brandvorwerkstr. 7, II. links.

Eine leere Stube ist an eine solide Person zu vermieten Körnerstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Verhältnißhalber ist von jetzt bis Oftern noch eine leere Stube mit Kammer billig zu vermieten. Gr. Windmühlenstraße Nr. 8/9, Post 2 Tr. links. Zu spr. Wittage v. 1/2 1-1/2 od. früh 6 1/2 9 Uhr.

Eine leere Stube ist zum 1. Januar zu vermieten Körnerstraße 13, 3. Etage links.

Eine gr. leere Stube ist zu vermieten Eiferstraße Nr. 18. Zu erfragen beim Hausmann.

Billig zu vermieten an Leute mit oder ohne Kinder eine leere große Parterrestube mit Kochofen, Saal- u. Hausschlüssel. Rant'sches Pöfchen im Barbierladen zu erfragen.

Ein fein möbl. Garçon-Logis, freundlich gelegen, ist zu verm. Dresden Straße 30, II. 1st.

Garçon-Logis. Eine meublirte Stube nebst Cabinet, sehr freundlich, ist am 1. Jan. zu beziehen Gerberstr. 21, II.

Ein feines Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., ist an Kaufleute zu vermieten Erdmannstr. 7, II.

Ein freundliches Garçon-Logis Inseilstraße Nr. 16, 3. Etage. Garçonwohnungen mit Schlafz., anst. u. febl., f. mehr. P., Neuj. od. sp. bez. Weststraße 80, III.

Garçon-Logis. Eine freundl. gut meublirte Stube mit feinem Matrasenbett, Haus- und Stubenschlüssel u., sep. Eingang, ist sofort oder später an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein feinmeubl. Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren ist zum 1. Januar zu vermieten Nordstraße Nr. 13 parterre.

Garçon-Logis, mit Saal- und Hausschlüssel an 1-2 Herren zu vermieten Inseilstraße 19, 3. Et.

Zu vermieten ein feines Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel. Preis billig. Nordstraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis für 1-2 Herren ist zu vermieten Lange Straße 46, 3. Et. Post.

Ein höchst elegant meubl. Garçon-Logis ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 16, 3. Etage.

Garçon-Logis, Stube mit Schlafzimmer, S. u. Hschl., für 2 Herren zu bezich. Pall. Str. 1, 2 Tr.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer ist an einen ruhigen Herrn zu vermieten Turnerstraße 16, part. 1st.

Zwei elegant meubl. Zimmer sofort oder 1. Januar zu vermieten, 1 Treppe hoch Weststraße 77, im Möbelmagazin.

Königsplatz Nr. 15, III. ist eine feine Garçonwohnung sofort frei.

Garçon-Logis, fein meubl. mit Matrasenbett, Saal- u. Hschl., sep. Eingang, sozgleich zu vermieten Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist vom 15. Jan. ab an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Frau Schwabe, Milchgeschäft Centralstraße.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes großes Zimmer sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 4, III. links.

Garçon-Logis. Ein großes schönes Eckerzimmer u. guten Matrasenbetten f. 1 od. 2 Herren zu verm., mehr. m. St. u. Hschl. Katharinenstr. 7, III.

Ein freundl. meubl. Garçon-Logis ist mit oder ohne Pension zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 28, 3. Etage rechts, Vorderhaus.

Garçon-Logis werden monatlich abgegeben. Duersstr. 2 pt.

Zu vermieten eine noble Garçonwohnung gr. Wohn- u. Schlafz., gut heizbar, mit S. u. Hschl., Canalstraße Nr. 4, hohes Parterre.

Zu vermieten ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Gr. Windmühlenstraße 15, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundlich meublirtes Wohn- und dergleichen Schlafzimmer Dorothienstraße 6, III. rechts.

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen, ist eine freundl., neu meubl. Stube mit oder ohne Kammer an einen oder zwei Herren Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Treppen vordereinst.

Ein freundl. meubl. Stube mit oder ohne R. ist v. 1. Jan. an zu verm. Tauch. Str. 8, III. I.

2 Wohn- und 2 Schlafzimmer sind zus. oder getheilt 15. Januar oder früher zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7, parterre links.

Ein meubl. Wohn- mit Schlafzimmer ist vom 1. Jan. ab zu vermieten Emilienstr. 12, 3. Et.

Eine schöne G-Stube mit Schlafstube ist meublirt oder unmeublirt zu vermieten, sie wird auch als Aftermietze abgegeben, Nordstraße 20, 4 Treppen, C-Logis.

Ein Salon und zwei Zimmer, gut meublirt, sind zusammen oder einzeln zu vermieten Turnerstraße Nr. 10, I.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Schlafkammer, Matrasenbett Bayerische Straße Nr. 16, 1 Tr.

Eine große Stube mit Schlafstube, sep. Eing., ist sofort zu vermieten Berliner Straße 6, I.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube Bräuerstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zu verm. ist ein freundl. gut meubl. Zimmer sofort oder später Tauchaer Straße 27, 3. Et.

Zu vermieten ist v. 1. Jan. ab ein meubl. Zimmer Berliner Straße 2, III. links.

Zu verm. sof. oder später 1 große meubl. Stube an 1 oder Personen Bräuerstraße 13, 4 Tr.

Zu vermieten sind sofort oder 1. Januar ein freundlich gut meubl. Zimmer vordereinst, mit Saal- und Hausschlüssel; ein kleines Zimmer nach dem Hof mit guten Ofen, mit oder ohne Möbel, oder auch zu zwei Schlafstellen Körnerstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 meubl. Zimmer an Damen aus den besten Ständen Inseilstr. 14, Tr. B. I., b. M. Helme.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer Sternwartenstraße 37, 3 Treppen links.

Zu vermieten ein kleines separ. Stübchen (ohne Bett) mit Saal- u. Hausschl. an einzelne Personen Leichstraße 3, II., Nähe der Thalstraße.

Zu vermieten pr. 1. Jan. 1 febl. meubl. Stübchen an 1 anst. Herrn Gerberstr. 43, I. bbr.

Zu vermieten ist an 1 od. 2 Herren eine meubl. Stube Bräuerstraße 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sof. oder später 1 Stube mit oder ohne Meubles Weststraße 53, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Georgenstr. 29, IV. rechts.

Eine meubl. Stube ist 1. Januar oder sofort an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 26, 2 Tr.

Zur Messe ist ein Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten Nicolaststraße Nr. 51, 3. Et.

Eine gut meubl. Stube ist sofort oder sp. zu verm., auf Wunsch mit Instr., Waldstr. 47 part.

Eine febl. meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. ist an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten Waldstraße Nr. 38, parterre.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten Sidonienstraße Nr. 13 parterre.

Eine freundl. meubl. heizbare Stube mit Kammer ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel billig an einen Herrn zu vermieten Gustav Adolph-Straße Nr. 18, 1 Treppe links.

Zwei hübsche Zimmer sind zu vermieten an anst. Herren Sophienstraße 15 3 Tr. rechts.

Eine freundlich meubl. Stube ist sofort oder zum 1. Januar an 1 Herrn zu vermieten Gerichtsweg 2, im Hofe rechts 1 Tr. rechts.

Ein fein möbl. Zimmer ist an einen Kaufmann oder Reisenden billig zu verm. Aussicht Köppl. u. Promenade. Sternwartenstr. 1, II.

Ein fein meublirtes Zimmer sofort zu vermieten Turnerstraße 12, 4 Treppen rechts.

Ein meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren (wenn erwünscht mit Pension) sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 3, III.

Eine gut meublirte Stube ist an einen anst. Herrn oder Dame sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7, 2 Tr. im Hofe.

Eine freundlich meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Blumenstraße 4, 4. Et. rechts.

Ein fr. meubl. Zimmer mit Doppelfenster, S. und Hschl. ist nahe den neuen Univers.-Instituten zu vermieten Gledensstraße Nr. 4, 1. Etage I.

Ein schönes heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten Altkowstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine fe. meubl. Stube ist billig zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 5, Hinterhaus 4 Tr.

Ein freundl. heizbares Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11a, 2 Treppen links.

Ein Zimmer mit oder ohne Pension ist zu vermieten Salomonstraße Nr. 4, I. rechts.

Mess-Vermietung.

Eine große heizbare Stube, auf Wunsch 3 oder 4 Betten, und eine kleine mit 2 Betten billig zu vermieten Wörstraße Nr. 2, 4. Etage.

Ein einj. meubl. Stübchen, separ., Saal- und Hausschl., zu vermieten Carolinenstr. 23, III. I.

Zwei fein meubl. Zimmer sind zu vermieten an Herren oder Damen Lange Straße 47, III. I.

Sidonienstraße Nr. 37, 3 Treppen links sind meublierte Zimmer zu vermieten.

Uferstrasse 7, III. ist ein fein meubl. Zimmer mit Doppelfenstern zu vermieten.

Zwei freundl. meubl. Zimmer sind 1. Januar billig zu vermieten Turnerstraße 8b, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Brandbovortstraße 90, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundl. heizb. Schlafstelle an einen soliden Herrn Gr. Windmühlenstraße Nr. 14, 2 Tr. Thomas.

Zu vermieten ein fl. meublirte Stube, auch für 2 Herren als Schlafstellen passend (Wittags-tisch) Tauchaer Straße 4, 3. Et.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle. Auch wird ein Kind in Pflege, nicht zu klein, angenehmen Peterssteinweg Nr. 11, 3 Treppen.

Schlafstellen sind in freundl. meubl. heizb. Stube mit Schl. offen Brandbovortstr. 95. III. l.

In freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle mit Hschl. für Herren offen Weststraße 18, 4 Tr.

Freundliche Schlafstellen sind offen in einer heizbaren Stube Sternwartenstr. 14b, 4 Tr. II.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an 1 Herrn sofort oder später zu vermieten Frankfurter Straße 71, Hinterhaus 2 Treppen.

Eine febl. Stube als Schlafstellen zu vermieten Ranslüdter Steinweg Nr. 10, links 1/2 Treppe.

Für Herren ist in einer separaten Stube eine Schlafstelle frei, nebst Hauschlüssel Erdmannsstraße Nr. 8, Hinterhaus 2 Tr. rechts.

Stube u. Kammer, meubl., ist an Herren als Schlafstelle zu verm. Brühl 52, 4 Tr. vornh.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle ist sofort zu vermieten Carolinenstraße 20b, 4. Et. rechts.

Ein anständiges Mädchen kann gute Schlafstelle erhalten Petersstraße 3, Hof links 1 1/2 Treppen.

Eine fr. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 38, 4. Et.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Eine heizbare Schlafstelle steht offen für ein solides Mädchen Friedrichstraße 45, part. links.

Eine gute Schlafstelle zu vermieten an Herren Johannistgasse Nr. 13 parterre.

Sofort zu vermieten eine Schlafstelle mit Hschl. an Herren Leibnizstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Zwei freundl. Schlafstellen sind zu vermieten Glodenstraße Nr. 8, 4 Tr. bei Eber 8.

Für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen Gerberstraße 6, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Friedrichstraße Nr. 9, rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ulrichsstraße Nr. 59 im Hof 1 Tr.

Offen eine febl. Schlafstelle für 1 sol. Herrn Reuschbäckerfeld, Clarastraße 144, Vordergeb. I. l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Glodenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Offen sind 2 fr. heizb. Schlafstellen mit Hauschl. f. Herren Hobe Straße 20, 3 Tr. r.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Mendelssohnstraße 7, 4 Treppen links.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Hobe Straße 31, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel. Näheres Brühl 72 im Productengeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Lehmanns Garten, 3. Haus, bei Fr. Starke, IV.

Offen ist Schlafstelle Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sternwartenstr. 13, Hof quer vor II.

Offen sind zwei Schlafstellen mit heizbarer Stube für Herren Lessingstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Albertstraße Nr. 22, 4. Etage. Weigert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ranslüdter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße 12, Hof, unterm Thorweg 5 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren Wiesenstraße 9, 4. Et. links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, vornheraus Sternwartenstraße 38, Hof links 3 Tr.

Zu einer febl. Part.-Stube wird ein anst. Herr als Theilm. gef. Reudnitz, Leipziger Str. 18, pt.

Ein Theilnehmer zu einer heizbaren Stube als Schlafstelle wird gesucht Lehmanns Garten 21, 1. Etage, über Herrn Photograph W. Mede.

Ein Theilnehmer zu einer einfach meublirten Stube wird gesucht Gustav-Adolph-Str. 18, II. l. Eing. Waldstraße.

**Zum Sylvester**  
Können noch einige Vocale an größere u. kleinere Gesellschaften vergeben werden Stadt London.

**Theilnehmer** an einem guten kräftigen Familien-Mittagstisch werden gesucht Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 295f, 4. Etage.

**L. Werner.** Heute Tanzstunde.

**C. Sch.** Sylvester von 8 bis 1 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanzl. Morgen Sylvester-abend gr. Stunde Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.

**Théâtre varié**  
zur  
**Corso-Halle**  
17 Magazinsgasse 17.  
**Concert u. Vorstellung**  
Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.  
Programm an der Casse gratis.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.  
**Schöbtes Auftreten der Opernsängerin Fr. Marie Saalburg.**  
Emil Richter.

**W. Ronnger's**  
**Concert-Halle**  
1 u. 2 Bachhoffstraße 1 u. 2.  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten der Cokum-Soubrette Mlle. Zortter, der Chansonettesängerinnen und Sängerinnen Fr. Lucia u. Börner, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Wendt u. des Gymnastikers u. Luftkünstlers Herrn Cantarelli.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.  
Abendliche Vorstellung. W. Ronnger.

**Blaues Ross, Königsplatz.**  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten der beliebten Altistin Fr. Rosa, der Soubretten Fr. Bertha und Fr. Antoni, sowie des Gesangskomikers Fr. Huber. Anfang 8 Uhr.  
II. A.: Ich bin so glücklich etc.

**Rahniss' Restauration,**  
10. Universitätsstraße 10.  
**Concert u. Vorstellung.**  
Auftreten der Damen Fr. Emmy u. Fr. Reinold, des Komikers Fr. Colbig u. des Gymnastikers Fr. Petrovich II. unter Leitung des Fr. Kanneburg.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**Ton-Halle.**  
Morgen zum Sylvester  
**Concert u. Ballmusik.**  
J. G. Möritz.

**Tivoli.**  
Morgen Donnerstag zum Sylvester und Freitag zum Neujahrstage  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 1/7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Apollo-Saal.**  
Morgen zum Sylvester  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 6 Uhr. Ed. Braner.

**Sickert's Restauration,**  
Brühl No. 34.  
Morgen Schlachtfest.  
Heute Schlachtfest, Mittag und Abend frische Wurst, Gohliker Actien- und Zerbier Bier sein bei C. Fr. Heintze, Tauchaer Str. 26.

**Louis Zippel.**  
**Bayerische Bierstube.**  
22. Katharinenstr. 22.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend  
**Schweinsknochen mit Klößen,**  
wozu ergebnst einladet  
A. Waldig, Theatergasse Nr. 5.

**Barthels Restauration,**  
21 Burgstraße 24.  
Heute  
**Schweinsknochen mit Klößen.**  
H. Bier. Carambolage-Billard.  
**Restaurant Linke,**  
10. Estritscher Strasse 10.  
Für heute empfehle Filet de Boeuf mit Champignons und Sauerbraten mit Klößen.

**Weinstube mit Restaurant,**  
**Emil Kraft,**  
Hainstrasse No. 23.  
Morgen Abend 8 Uhr  
**Musikalische Unterhaltung**  
der Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer aus Hamburg.

**Central-Halle.**  
Morgen zum Sylvester  
**Concert u. Ballmusik**  
M. Bernhardt.  
Carlstrasse 7.  
Heute

**Marien-Garten. Schlachtfest.**  
Fr. Schröter.  
Schlachtfest empfiehlt heute C. Holzig, Peterskirchhof Nr. 3.

**„Schlachtfest“**, Vereinsbier vorzüglich  
empf. heute W. Bremme, Universitätsstr.  
Heute Abend Schweinsknochen bei Ed. Nitzsche, Reichstr. 4.

**Schweinsknochen** empfiehlt heute Abend, Lager- und Zerbier Bier ff.  
Carl Rohde, Kobergasse Nr. 4.  
**Thalia-Restaurant.**  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, außerdem reichhaltige Speisearte, von G. H. Fischer.

**Münchner Bierhalle,**  
Burgstraße 21.  
Heute Schweinsknöchel und Pfefferstrüppchen mit Klößen, täglich frischen Italienischen Salat u. a. m. Biere vorzüglich, wozu ergebnst einladet H. Seidel.

**Berliner Weissbier-Stuben**  
Lützschenaer Brauerei  
Schützenstraße 1.  
Heute Abend Karpfen polnisch oder blau etc. etc. Mittagstisch im Abonnement, Bier ff. empfiehlt E. Rothe.

**Stadt Gotha.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe**  
**Kunze's Garten,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.  
Heute erster Anstich feinsten Nürnberger **Bockbieres** (Henninger.) Dabei empfiehlt Karpfen polnisch und blau. C. F. Kunze.

**Reil's** Restaurant zur Gartenlaube  
empfehlen für heute Mittag und Abend  
**gefüllten Truthahn.**  
Nürnberger Bier von Reil vorzüglich.

**Restauration zur Grünen Eiche, Ulrichsstraße 39**  
Heute Abend Schöpfenbraten mit Boigtändischen Klößen, wozu ergebnst einladet Ulrichsstraße Nr. 39. Otto Hauk.

**Stanz.**  
Zu dar am 31. d. M. (Sylvesterabend) stattfindenden **Christbescherung des Gesangsvereins „Dreizehner“** zu Sellenhausen, lade alle meine Freunde und Bekannten hiermit freundlich ein, indem für Gemüthlichkeit und diverse Speisen und Getränken bestens gesorgt ist. Ergebnst W. Böhme.

**Grüner Baum**  
**F. W. Drabestein.**  
Heute Abend:  
**Mockturtle-Suppe.**

**E. Eisenholke.**  
Heute  
**Mockturtle-Suppe.**

**F. Thiele,**  
4. Grimma'sche Straße 4.  
Heute Abend  
**Mockturtle-Suppe**  
Wittberg'schen 3. Mittagstisch, heute 2 N. Sauerkraut u. Meerrettig, morgen Kartoffelsuppe.

**Zehn Thaler Belohnung.**  
Verloren wurde Dienstag den 22., wahrscheinlich Universitätsstraße oder Neumarkt, eine goldene blau emailirte, mit kleinen Brillanten besetzte Uhr mit Kette im Etui Abzugeben Fr. Windmühlenstraße Nr. 27, 2. Etage rechts.  
Verloren am 2. Feiertage ein **Elegiering** in rothem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 61, 3. Etage.

wurde am 2 von einem Pise, geg. R Gewicht 60 Berbleib ob hält auf der Bor Anfo  
Eine gold einigen Tag beten, die 9Tr. 4, wollen.  
Verloren 5 15 7/8 lobnung bei  
wurde am Theater b cassenbuch, Um gefällig des städtis wird gebet  
Ein Be worden. B.  
wurde am Wilh. Döb Wohnung abzugeben  
Ein Bild Niagara gehörend, Man bitte zugeben  
eine rotte angemess  
I  
Ein fle am heilig vom Bau verloren und obige mühlenfr  
Verlo an Som gegen au  
Verlor von Zeit G. Belob  
Ein f Trinkt  
Verlo Morgens mit Cirle  
Verlo schube.  
Verlo von Be  
Danl un sitzstr  
Verlo in Etuis  
Verlo am Nabe  
Berg Albe  
ist mit Gerber vor et C. B. No befindl sowie a mehre Belohn gieb  
Bes Eigen  
Nott Segen  
Die Paar  
Mar  
stehen  
Se Reudn Näher  
Ein C  
aus f thüme pfang  
En jünger Kaul liefern Grohe  
Es Sonn abzug  
ist am ohne und beim

### Gestohlen

wurde am 28. d. M. Abends in der 7. Stunde von einem Kollwagen in der Nordstraße eine Kiste, gez. R. 4107, Inhalt **Va. Kantabaf**, Gewicht 60  $\text{kg}$ . Derjenige, welcher über den Verbleib obiger Kiste Nachricht geben kann, ersucht auf dem Polizeiamt eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird **dringend** gewarnt.

Eine goldene schwarz emailirte **Broche** ist seit einigen Tagen abhanden gekommen. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Löperstraße Nr. 4, 1. Etage rechts** abgeben zu wollen.

**Verloren** wurde ein Portemonnaie, inliegend 5  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ . Man bittet dasselbe gegen 1  $\text{fl}$  Belohnung bei **Hrn. F. Wittich, Unio.-Str. 8**, abzugeben.

**Verloren** wurde am 28. Decbr. a. e. Abends, vom neuen Theater bis zur Waisenhausstraße ein Sparcassenbuch, Nr. 45992 und mit 400  $\text{fl}$  Einlage. Um gefällige Abgabe desselben auf der Expedition des hiesigen Krantenblattes gegen Belohnung wird gebeten.

Ein **Reisbuch** von J. Thielemann ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **B. Männich, Grimma'sche Straße 31**.

**Verloren** wurde am Sonnabend ein Buch, überschrieben **Wihl. Doblos**, worinnen verschiedene Namen nebst Wohnungen verzeichnet sind. Gegen Belohnung abzugeben in der Leibbibliothek von **Franz Ohme, Universitätsstraße**.

Ein Bibliothekbuch Nr. 79 „Sprung über den Niagara“ v. Armand, Schröder's Leibbibliothek gehörend, ist am Heiligabend **verloren** worden. Man bittet dies gegen Dank und Belohnung abzugeben **Brühl 23, Hof rechts 1 Treppe**.

**Verloren** eine rote Quaste mit Glode. Abzugeben gegen angemessene Belohnung **Reudnitz, Grenzstraße 3**.

### 1 Thlr. Belohnung.

Ein kleiner, weiß u. grauer **Peitzagen** ist am heiligen Abend in oder von einem Schlitten vom Bayerischen Bahnhof nach der Mühlgasse verloren worden. Man bittet ihn gegen Dank und obige Belohnung abzugeben **Große Windmühlstraße Nr. 27, part. links**.

**Verloren** wurde ein grauer **Kindermuff** am Sonntag in der Sophienstraße. Abzugeben gegen **gute** Belohnung **Sophienstraße 32, 1 Tr.**

**Verloren** wurde ein **grüner Kinderschopf** von Reizer bis Hohe Straße bei Schweinberg. G. Belohn. abzug. **Reizer Str. 19b, bei Böblig**.

Ein **seidner Regenschirm** ist in der deutschen Trinkstube abhanden gekommen. Abzug. **dieselbst**.

**Verloren** wurde **Mittwoch** den 23. d. M. Morgens auf der Thalfstr. ein schwarzer **Stoek** mit **Urtel**. Gegen Belohn. abzug. **Thalfstr. 29, III**.

**Verloren** Weihnachten ein Paar **hübl. Schlittschuhe**. Gegen Bel. abzug. **Hall. Straße 6, II**.

**Verloren** gegangen ist ein **Cigarren-Etui** von Berliner Straße bis Blücherstraße. Gegen Dank und 1  $\text{fl}$  Belohnung abzugeben **Universitätsstraße Nr. 10, Fährerei von Schaubert**.

**Verloren** am heil. Abend ein **Hauschlüssel** in **Etuis**. Abzugeben **Thalfstr. 12, II** bei Bauer.

**Verloren** wurde ein **Bund Schlüssel** am **Nachmittage** des 28. Decbr. in der **Nähe des Livoli**. Gegen Belohnung abzugeben in der **Albert-Apothek**.

### Kollwagen

ist mir heimlicher Weise (hinter dem Grundstück Gerberstraße Schwarzes Roth) im Keil'schen Garten vor etwa 14 Tagen weggefahren worden, gez. C. B. No. 1, an den am hintern Theile des Kollwagens befindlichen eisernen Stützen fest eine Schraube, sowie am Ende der in der Mitte liegenden Säule mehrere starke Nagelköcher sichtbar sind. 1 Thlr. Belohnung erhält Derjenige, der mir Auskunft giebt. **H. Bähle, Gerberstraße 50**.

**Gefunden** ein Sparcassenbuch. Der legitim. Eigenth. bei **Hrn. Ohme, Unio.-Str. 37**, zu m.

**Kothes Portemonnaie** im **Johannapark** gefunden. Gegen **Inserf.-Geb.** abzuholen **Elisenstraße 7, I**.

**Liegen** gelassen wurden am heil. Abend ein Paar **Herrnhöfen**. Abzuholen bei **August Markert, Grimma'sche Straße 23**.

**Regenschirm** stehen geblieben bei **Lömpe & Rost**.

**Gefunden** wurde **Donnerstag** Abend von **Reudnitz** nach **Leipzig** ein **Nohrstok**. Das **Nähere** **Johannessgasse 9, I** **Wüller**.

Eine Kiste unter der Adresse: **Carl Damm in Leipzig**, aus **Frankreich**, kann der sich legitimirende Eigenthümer, **Sophienstraße Nr. 9, parterre**, in Empfang nehmen.

**Entlaufen** ist **Sonntag** **Vormittag** ein großer junger **Neufundländer Hund** ohne Halsband und **Rauflorb**. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Gohlis, Antonstraße Nr. 4**, oder **Leipzig, Großer Blumenberg** beim **Hausmann**.

**Entlaufen** eine kleine schwarze **Kage** am **Sonntag** **Abend**. Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Emilienstraße Nr. 1** parterre.

Eine **junge Bulldogge** ist am 28. d. M. am **Abend** mir **zugelaufen** ohne **Rauflorb**. Abzuholen gegen **früherlos** und **Inserfionsgebühren** an der **Pfeife** Nr. 7, beim **Hausmann Stein**.

**Zugelaufen** am **Sonntag** **Vormittag** ein schöner schwarzer **Neufundländer Hund** (männlich) mit **weißer Brust**, ohne **Rauflorb** und **Steuerzeichen**. **Eigenthümer** kann denselben **abholen** gegen **Abzahlung** der **Inserfionsgebühren** u. **früherlos** **Blagwiser Straße 1**, beim **Hausmann**.

**Zugelaufen** ein grauer **Affenpinscher** mit **neusilbernem Halsband**. **Näheres** **Glasshandlung** **Neumarkt Nr. 42**.

### Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl **Anzeigen** bei uns, für welche die **Inserfionsgebühren** zwar **bezahlt** worden sind, deren **Abdruck** aber aus irgend einem Grunde nicht **erfolgen** konnte.

Wir bitten daher **wiederholt** um **recht baldige** **Absforderung** der **betreffenden** **Gelder**, da eine **längere** **Aufbewahrung** derselben mit **unserem** **Geschäftsbetriebe** nicht **vereinbar** ist und wir **daher** **gezwungen** sein würden, nach **Ablauf** von **4 Wochen** die **zurückbleibenden** **Beträge** **Hülfsbedürftigen** **zuzuführen** zu **lassen**.

**Expedition** des **Leipziger Tageblatts**.

### Oeffentlicher Dank.

Am **Weihnachts-Heiligabend** ist das **Betriebs-Personal** der **Linie** **Blagwiz-Lindenu** von einer **Anzahl** **Gönner** und **Freunden** der **Weserbahn** in so **überaus** **höflicher** **Weise** **derart** **reich** **beschenkt** worden, daß **dasselbe** **nicht** **unterlassen** kann, den **freudigen** **Gefühlen** **öffentlich** **Ausdruck** zu **verleihen** und an **dieser** **Stelle** **hiermit** **allen** **gütigen** **Spendern** den **tiefschmerzlichen**, **herzlichsten** **Dank** **auszusprechen**.

**Leipzig, Weihnachten 1874.**  
**Zämmliches Betriebs-Personal**  
der **Blagwiz-Lindener** **Weser-Eisenbahn-Linie**.

### Wähler von Gohlis

versäumt nicht, **heute** von **4-8 Uhr** **Eure** **Stimme** abzugeben für **Professor Dr. R. Seydel**.

Die **Direction** des **Carl-Theaters** wird **hierdurch** **höflichst** **ersucht**, die **neue** **Posse**: **„Familie Hörner“**, welche **überall** den **ungetheilten** **Beifall** des **Publicums** gefunden hat, auch **hier** **recht** **bald** zur **Aufführung** zu **bringen**.

**Mebrere Theaterfreunde.**  
Der **Kutscher**, welcher den **23. Decbr.** **Abends** mit **Schlitten** nach **Blagwitz** fuhr und **4  $\text{fl}$**  **zuviel** **erhielt**, wird **ersucht**, dieselben **Leipziger Straße 4** in **Blagwitz** **abzugeben**.

Auf die **Announce** meines **Mannes** erlaube ich **mir** zu **erwidern**, daß **er** **es** **nicht** **nöthig** **hatte**, mich **öffentlich** zu **blamiren**. **Sabine Reip.**

### Anfrage.

**Sind** die **Notenstecher** **nicht** **verpflichtet**, so **plumpen** **Thatsachentstellungen**, **siehe** (**Eingefandt**) **2. Tagebl.** **Nr. 360**, mit **der** **Wahrheit** **entgegen** zu **treten**?

**Bescheidene Anfrage.**  
Verdienen die **Notenstecher** **wirklich** **8-15 Thlr.** **wöchentlich** oder **ist** das **nur** ein **Druckfehler** und **soll** **heissen** **8-15 Mark**? **Ein Vater.**

**Entgegnung.**  
Unter der **Ueberschrift**: **Was soll ich mein Kind werden lassen?** beginnt in **Nr. 360** dieses **Blattes** ein **Eingefandt**, worin den **Eltern**, deren **Söhne** **künftige** **Offiziere** die **Schule** **verlassen**, nach **einer** **überschwenglichen** **Einleitung** **dringend** **ans** **Herz** **gelegt** wird, dieselben **Notenstecher** **lernen** zu **lassen**. Der **Ueberschreiber**, für den **dieser** **Artikel** **berechnet** **ist**, wird **darin** **finden**, daß die **Notenstecherei** das **einzigste** **Heil** **ist** für **Eltern**, welche **in** **Verlegenheit** **sind**, welchen **Beruf** **sie** **für** **ihre** **Söhne** **wählen**; **jedoch** **das** **ganze**, oben **erwähnte** **Schreiben** **entpuppt** **sich** **bei** **näherer**, **unparteiischer** **Betrachtung** **als** **eine** **großartige** **Reclame** **und** **ist** **gerne**, **leichtgläubige** **Leute** **irre** zu **führen**. Denn **dieser** **Glanz**, von dem **so** **plausibel** **erzählt** **wird**, **ist** **nicht** **vorhanden** und **scheint** **der** **Verfasser** **dieselben** **in** **Beurtheilung** **der** **Notenstecherei** **nach** **keine** **Kenntnis** zu **haben**, denn die **Angabe** **einer** **Verdienstscala** **von** **8** **bis** **15** **Thlr.** **beruht** **auf** **Unwahrheit**, der **wirkliche** **Verdienst** **bezieht** **sich** **blos** **auf** **4** **bis** **9** **Thlr.**, wenn **auch** **höhere** **Verdienste** **vorkommen**, so **ist** **es** **nur** **vorübergehend** **und** **dann** **bei** **seltenen** **vorkommenden** **Arbeiten**, im **Durchschnitt** **aber** **nicht** **anzunehmen**.

**Diejenigen** **Eltern** **aber**, welche **sich** **bewogen** **fühlen**, einen **solchen** **Entschluß** zu **fassen**, mögen **beherzigen**, daß **der** **Zweck** **des** **oben** **erwähnten** **Eingefandt** **war**: die **vorhandene** **große** **Anzahl** **Lehrburschen** **nach** zu **vermehrten**.

**So ist nun auch mein letztes Soll vollbracht: Des Zaubers Macht gekrönt. — Peinvolle Lust. Mein Schicksal ist erfüllt, und Oberon versöhnt. — G. . . . e dein! Und jetzt lebt wohl ihr Lieblich holden Drei, Titania wird Schützerin euch sein. Und ich, dem Götterspruch getreu, — bin frei. — O sel'ge Zeit!**

## Einladung zum Abonnement für Del Vecchio's permanente Kunstausstellung.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark, Familien-Billets für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark u. s. w.

# Carneval 1875.

Die unterzeichnete Commission, welche in der am 8. December in der Centralhalle abgehaltenen Versammlung gewählt wurde, erfüllt hiermit die angenehme Pflicht, den Mitgliedern der Carnevalsgesellschaft sowohl, als auch allen Freunden und Förderern des Carnevals mitzutheilen, daß es gelungen ist, im Wege der freundschaftlichen Unterhandlung mit dem Großen Rath dasjenige zu erreichen, was die Versammlung damals im Interesse des Carnevals beschloß. Es werden der Casse der Carnevalsgesellschaft keine Kosten für die Beschaffung der Festräumlichkeiten im Schützenhaus und in der Centralhalle erwachsen und es hat sich der Große Rath mit den Besitzern der beiden Etablissements in Bezug auf die Zuthheilung der einzelnen Festlichkeiten in gütlicher Weise verständigt.

Wir bitten nunmehr alle diejenigen, welche bis jetzt noch gezögert, Mitglieder der Carnevalsgesellschaft zu werden, ihre werthbätige Theilnahme dieser Genossenschaft nicht länger zu versagen, damit das schöne Leipziger Volksfest auch im nächsten Jahre kräftig gedeihe und blühe.

Leipzig, den 29. December 1874.

Emil Leonhardt. R. Hawlitschek. R. Tharandt.  
Friedrich Klement. Eduard Dürll.



## Carneval 1875.

### Einladung zur II. Corsositzung

heute Abend 8 Uhr bei Traeger.

Die früheren Corsomitglieder sind willkommen.

Der Vorsitzende.

## Grosser Bazar-Verein.

Alle Forderungen an denselben müssen unbedingt bis zum 31. d. M. Mittags 12 Uhr bei unterzeichnetem Vorstand eingereicht sein, spätere Forderungen können unter allen Umständen nicht mehr berücksichtigt werden, entweder beim Cassirer **Carl Lehmann**, Hainstraße Nr. 32 oder bei **J. D. Moritz Sohn** in Hohmann's Hof, Gewölbe Nr. 31.

## Zur gefälligen Beachtung!

Mit dem 1. Januar 1875 beginnt ein neues Abonnement auf das **Leipziger Theater- und Intelligenzblatt**. Wir gestatten uns die Aufmerksamkeit der Bewohnerschaft und Geschäftswelt Leipzigs auf unser nunmehr im 5. Jahrgange stehendes und in stets wachsender Auflage begriffenes Blatt ergebenst hinzulenken. Wir richten unser Augenmerk auf unsere städtischen Angelegenheiten, auf **Universität, Theater, Kunst und Wissenschaft**, auf ein **reichhaltiges Feuilleton** und **unterhaltende vermischte Mittheilungen**, auf **Handel und Industrie**, sowie auf eine sachgemäße Darstellung der **täglichen politischen Ereignisse**. Wir bringen die **neuesten Depeschen** aus dem Gebiete der **Politik**, der **Handels- und Productenbörsen**, den **Leipziger Courzettell**, die in **Berlin** **Rechnung** **3 Uhr** festgestellten **Börsencourse**, den **Zwidauer Kohlen-Courzettell** und andere wichtige **commerzielle Angelegenheiten**, wobei wir auf den Umstand hinweisen, daß unser Blatt **schon Abends 3 Uhr** für den **nächstfolgenden Tag** **erschient** und somit stets **den** **Neuesten** zu **bringen** im **Stande** **ist**. — Der **Abonnementpreis** beträgt **pro** **Monat** **7 1/2 Groschen** incl. **Bringelohn**, für **Auswärts** **durch** **die** **Post** **bezogen** **pro** **Monat** **10 Groschen**. — Der **Inserfionspreis** beträgt **pro** **Zeile** **nur** **1 Groschen**. — **Bestellungen** werden **außer** **in** **der** **Expedition** **von** **sämmtlichen** **kaiserlichen** **Postanstalten** **sowie** **von** **allen** **Zeitungs-Expediteuren** **angenommen**.

Die Expedition  
des **Leipziger Theater- und Intelligenzblattes**,  
**39. Neumarkt 39.**

## Club Zaunkönige.

Heute Antrittskneipe

in Herrn Kreischa's Restauration, Körnerberger Straße Nr. 56. **D. P.**

## Verein Leipziger Kellner.

Heute **Mittwoch** **Versammlung** **3 1/2 Uhr** im **Local** **des** **Herrn** **Bisfel**, **Katharinenstr. Nr. 22**.  
**Aufnahme** **neuer** **Mitglieder**.  
**Der Vorstand.**

## Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Die diesjährige **Christbescheerung** für **vaterlose** **Kinder**, deren **Mütter** **nach** **der** **Mitgliedschaft** **angehören**, **findet** **Sonntag** **den** **10. Januar** **1875**, **Nachmittags** **1/4 Uhr** im **Bereinslocale** **statt**. **Dieser** **werden** **sämmtliche** **Mitglieder**, **resp.** **Kameraden**, **Gönner** **und** **Freunde** **freundschaftlich** **eingeladen**. **Zwei** **Geschenke** **für** **die** **Kinder** **sind** **bis** **zum** **9. Januar** **beim** **Vorstand** **Biller**, **im** **Anger** **Nr. 12**, **beim** **Schriftführer** **Liebers** **in** **Reudnitz**, **Feldstraße** **Nr. 24**, **und** **beim** **Viceschriftführer** **Ullrich** **in** **Reudnitz**, **Karlstraße** **Nr. 51**, **abzugeben**.  
**NB.** **Alles** **Nähere** **bei** **dem** **auf** **Montag** **den** **4. Januar** **1875** **fallenden** **Steuerabende**. **Um** **abreichtes** **Erscheinen** **bittet**  
**der** **Gesamt-Vorstand.**

## Gräfin F.

### 30 Grüße und 30 Küsse, aber keinen Brief heute vom Grafen.

**Berspätet. C. K. II 42.** **Zweiter** **Brief** **liegt** **bereit** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

**Herrn M. P. ....** in **Pieternariburg**, **Natal**, **gratuliren** zu **seinem** **Parzelleste** (**31. Jan.**), daß **die** **Kassern** **Volks** **tangen**.

**G. L., O. L., A. L.**

Ein **Quantitätsdonnerndes** **Hoch** **dem** **Herrn** **Wihl. Albrecht** **nebst** **Frau** **zu** **ihrem** **beiderseit.** **geburtstag**. **Mögen** **sie** **diesen** **Tag** **nach** **vielmals** **einander** **verleben**. **Ein** **Ungen**. **doch** **Milbekanuter**.

**L. A. II 25.**  
**Brief** **unter** **C. K. II 42** **nicht** **erhalten**. — **Weshalb** **dies?** —

Die **schönen** **Neujahrskarten** **aus** **Berlin** **mit** **beweglichen** **Figuren** **sind** **angekommen** **und** **bei** **A. Prager**, **Markt**- und **Thomasgäßchene** **in** **der** **Bude** **zu** **haben**.

**A.** **Wo** **fertigt** **man** **jezt** **die** **so** **beliebten** **Patent-Buchstaben-Schilder?**  
**B.** **Dieselben** **bekommt** **man** **schnell** **und** **billig** **5. Reichsstr. 5. Hof** **links**, **3 Tr.**

Wer **fertigt** **Bilder-Baroque-Nahmen** **nach** **Muster** **in** **Partien**?  
Offerten **unter** **Bilder-Rahmen** **sind** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzuliegen**.





Leipzig, 29. Decbr. (Schöffengericht.) Vor ungefähr sieben Wochen spielte ein Nachmittags mehrere Kinder auf dem Neulirchhofe und bestiegen dabei auch eine dort ohne Aufsicht stehende Dreifache, in welcher eines derselben, ein 13jähriger Knabe, ein Notizbuch fand. Er freute über diesen Fund, zeigte er ihn, nachdem er das Buch geöffnet und darin Papiergeld erblickt hatte, seinen Spielgenossen. Als der dazu gekommene 16jährige Handarbeiter Otto Emil Bienn mit seinem Begleiter, dem 14jährigen Max Kirbach, Solches gewahrte, forderte er den Finder auf, ihm das Notizbuch zu überlassen. Allein letzterer weigerte sich dessen entschieden, seinen Fund fest in der Hand hoch haltend. Da riß ihm Bienn das Notizbuch mit Gewalt aus der Hand, nahm einen Fünftalerschein und 8 einhälterige Scheine heraus und warf ihm darauf das Büchlein wieder zu. Von dem unredlichen Erwerber schenkte er nachher seinem Begleiter zuerst 2 Thaler und später noch gegen einen halben Thaler, dieser dann wiederum von seinem Theile seinem ältern Bruder, dem 19jährigen wegen Diebstahls wiederholt bestrafte Wilhelm Kirbach, unter Mittheilung von der Art des Erwerbes etwa die Hälfte. In der Hauptfache gekündigt, wurden sie heute und zwar Bienn wegen Raubs auf öffentlichem Plage zu 2 Jahren Gefängnißstrafe, die Gebrüder Kirbach dagegen wegen Hehlerei, der jüngere zu 2 Monaten und der ältere zu 4 Monaten derselben Strafart verurtheilt. Vorstg. Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Holte, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Dr. Erdmann (für Bienn) vertreten.

Leipzig, 29. December. Eine rechte Weihnachtsfreude haben eine Anzahl Einwohner von Plagwitz und Lindenau dem gesammten Betriebspersonale dieser Pferdebahnlinie am heiligen Abend bereitet. Conducteure, Kutscher und Bahnwärter sind ausnahmslos überaus reich an diesem Tage beschenkt worden. Allein an Geld ist die Summe von Einhundert sechs und vierzig Thalern zur Vertheilung gekommen, der zahlreichen Stollen, Cigarren, diversen Flaschen Wein u. dgl. nicht zu gedenken. Der älteste Conducteur empfing als Veteran dieser Linie den Betrag von 18 Thlrn., Alle Uebrigen im Durchschnitt je 14 Thlr., nur der jüngst eingestellte Kutscher 10 Thlr. Ein solcher hochherziger Beweis von Menschenliebe verdient sicherlich die allgemeinste öffentliche Anerkennung und legt ein schönes Zeugniß des guten Einvernehmens ab, welches zwischen den Fahrgästen und dem Betriebspersonale dieser Linie stattfindet. Leider ist es uns nicht gestattet die Namen Derer, welche diese Weihnachtsfreude angeregt, sie ausüßigste unterstützt und gefördert haben, an dieser Stelle zu nennen, aber es wäre Unrecht, solchen Edelmann mit Stillschweigen zu übergehen. Wir halten es vielmehr für Pflicht, in diesem Falle den betreffenden Gebern die wohlverdiente Anerkennung rückhaltlos zu jollen.

Leipzig, 29. December. Eine rechte Weihnachtsfreude haben eine Anzahl Einwohner von Plagwitz und Lindenau dem gesammten Betriebspersonale dieser Pferdebahnlinie am heiligen Abend bereitet. Conducteure, Kutscher und Bahnwärter sind ausnahmslos überaus reich an diesem Tage beschenkt worden. Allein an Geld ist die Summe von Einhundert sechs und vierzig Thalern zur Vertheilung gekommen, der zahlreichen Stollen, Cigarren, diversen Flaschen Wein u. dgl. nicht zu gedenken. Der älteste Conducteur empfing als Veteran dieser Linie den Betrag von 18 Thlrn., Alle Uebrigen im Durchschnitt je 14 Thlr., nur der jüngst eingestellte Kutscher 10 Thlr. Ein solcher hochherziger Beweis von Menschenliebe verdient sicherlich die allgemeinste öffentliche Anerkennung und legt ein schönes Zeugniß des guten Einvernehmens ab, welches zwischen den Fahrgästen und dem Betriebspersonale dieser Linie stattfindet. Leider ist es uns nicht gestattet die Namen Derer, welche diese Weihnachtsfreude angeregt, sie ausüßigste unterstützt und gefördert haben, an dieser Stelle zu nennen, aber es wäre Unrecht, solchen Edelmann mit Stillschweigen zu übergehen. Wir halten es vielmehr für Pflicht, in diesem Falle den betreffenden Gebern die wohlverdiente Anerkennung rückhaltlos zu jollen.

Leipzig, 29. Decbr. (Schöffengericht.) Vor ungefähr sieben Wochen spielte ein Nachmittags mehrere Kinder auf dem Neulirchhofe und bestiegen dabei auch eine dort ohne Aufsicht stehende Dreifache, in welcher eines derselben, ein 13jähriger Knabe, ein Notizbuch fand. Er freute über diesen Fund, zeigte er ihn, nachdem er das Buch geöffnet und darin Papiergeld erblickt hatte, seinen Spielgenossen. Als der dazu gekommene 16jährige Handarbeiter Otto Emil Bienn mit seinem Begleiter, dem 14jährigen Max Kirbach, Solches gewahrte, forderte er den Finder auf, ihm das Notizbuch zu überlassen. Allein letzterer weigerte sich dessen entschieden, seinen Fund fest in der Hand hoch haltend. Da riß ihm Bienn das Notizbuch mit Gewalt aus der Hand, nahm einen Fünftalerschein und 8 einhälterige Scheine heraus und warf ihm darauf das Büchlein wieder zu. Von dem unredlichen Erwerber schenkte er nachher seinem Begleiter zuerst 2 Thaler und später noch gegen einen halben Thaler, dieser dann wiederum von seinem Theile seinem ältern Bruder, dem 19jährigen wegen Diebstahls wiederholt bestrafte Wilhelm Kirbach, unter Mittheilung von der Art des Erwerbes etwa die Hälfte. In der Hauptfache gekündigt, wurden sie heute und zwar Bienn wegen Raubs auf öffentlichem Plage zu 2 Jahren Gefängnißstrafe, die Gebrüder Kirbach dagegen wegen Hehlerei, der jüngere zu 2 Monaten und der ältere zu 4 Monaten derselben Strafart verurtheilt. Vorstg. Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Holte, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Dr. Erdmann (für Bienn) vertreten.

Volkswirtschaftliches.

Aus unserm nächsten Industriebezirk.

Bekanntlich hatten wir unsere Rundschau über die in unserm Industriebezirk gelegenen erwerbswerthen Fabrik-Etablissements mit Plagwitz begonnen und so kommen wir denn heute, mit freundlicher Erlaubniß des Besitzers, in ein Etablissement, das hinsichtlich seines Fabrikats bereits in der „Gartenlaube“ und im „Bazar“ (Modereitung) vor einiger Zeit einer ehrenvollen Erwähnung theilhaftig geworden war: die Papierwäschefabrik der Herren Rey & Edlich. Unsere nächste Aufgabe ist es, der Einrichtung des an der Konnenstraße gelegenen Etablissements zu gedenken. Veranlaßt durch die immer bedeutendere Ausdehnung des Geschäftes ist zu dem vor etwa fünf Jahren für die Fabrication von Papierwäsche speciell umgebauten Hauptgebäude noch das anliegende Grundstück acquirirt und so ein Gebäude-Complex geschaffen worden, welcher, unter sich praktisch verbunden, den verschiedenen Zweigen des Geschäftsbetriebes dienlich ist. Es kann, bei den vielfachen Vorteilen, welche die Fabricate der Herren Rey & Edlich gegenüber andern Producten darbieten, selbstverständlich nur Wenigen vergönnt sein, dem eigentlichen in seinen Einzelheiten hochinteressanten Fabricationsproceß beizuhören zu dürfen, und umso mehr halten wir uns verpflichtet, über letzteren die wesentlichsten Andeutungen hier wiederzugeben. Die Fabrik, unter der Leitung eines tüchtigen Directors stehend, ist durchweg mit Dampfbetrieb eingerichtet. Das zu den Kragen, Manschetten und Vorhemden verwendete Papier wird speciell für die genannte Firma in den betreffenden Fabriken hergestellt und kommt in seinem Urzustande zunächst auf die Ausschneidmaschinen. Mit einem leichten Druck der Maschine haben sofort 60 bis 70 Krage Papier ihre Form zu Kragen, oder Manschetten, oder Vorhemden, je nach der vorgefertigten Größe erhalten. Drei solcher Maschinen sind vorhanden und im Stande, täglich gegen 1 Million Krage, Manschetten und Vorhemden zu schneiden. Von der Pressmaschine wandert der also vorbereitete Artikel nach einer Maschine, welche ihm die Leinwand-Imitation verleiht, während von hier aus der Weg nach demjenigen Raum angetreten wird, in welchem Krage u. Manschetten u. die Keinen-Unterlagen für die Knopflöcher zugefertigt erhalten. Mit mathematischer Genauigkeit, ja mit peinlicher Sorgfalt läßt dann die Knopflöcher ihre Functionen aus. Mit einem einzigen Druck haben 3. B. die Krage die notwendigen drei Knopflöcher empfangen, und ähnlich ist dies bei den andern Artikeln. Die interessanteste ist die Modellirmaschine, vermittelt welcher 3. B. die Krage und Manschetten, nachdem sie den vollständigen Herstellungsproceß durchlaufen haben, genau nach dem Körperliche, welchem sie zu dienen berufen sind, formirt werden; so wird der Halskrage, der bei anderen Fabrikaten lediglich deshalb, weil er Reibungen verursacht, nicht beliebt zu werden vermag, in der hier besprochenen Fabrik mit Hilfe der Modellirmaschine nach oben hin erweitert und ausgedehnt, so daß dem Hals (ganz abgesehen davon, daß der Krage tafelförmig) ein freier Spielraum und die ungehinderte Bewegung möglich ist. Die hier erwähnte Maschine ist vermöge ihrer außerordentlichen Leistung gewissermaßen als die wichtigste und werthvollste zu bezeichnen, da deren Nachahmung noch keiner andern gleichartigen Fabrik möglich wurde.

Kräuschen versehen, deren Beschaffenheit an Elegeanz jeden Vergleich mit den Keimenerzeugnissen ähnlicher Art auszuhalten vermag, und in neuerer Zeit ist die Fabrik einen bedeutenden Schritt weiter gegangen und hat Krage mit Keimenerzeugung hergestellt, deren Verwendbarkeit die augenfälligsten Vortheile darbietet. Bekannt ist bereits, daß nicht allein weiße, sondern auch bunte Wäsche fabricirt wird. Selbstverständlich giebt es in der Fabrik noch eine Anzahl für den Betrieb unerlässlich notwendige Hilfsmaschinen, z. B. Stehkragen-Schneidemaschinen und Walzwerke, letztere zu dem Zwecke, um den Chemisett u. die beliebigen Muster zu geben, bez. die Verbindung des Papiers mit dem Keim zu bewerkstelligen u. s. w. Aus den lediglich für die Wäscheabrication bestimmten Räumen treten wir in den Reibsaal, in welchem die Unterlagen für die Knopflöcher aufgetragen werden, von hier aus in die Räume zur Herstellung der Cartonnagen, kommen alsdann in den Streichsaal, in welchem das Papier einen chemisch reinen und unschädlichen weißen Aufstrich erhält. Dann folgen noch die Trocken- und Polirräume, die Tischerei, die mechanischen Werkstätten und endlich die Padräume, die Niederlagen der fertigen Wäsche und die Vorrathsräume für die Rohstoffe. Die einzelnen Räume sind mit Telegraphie versehen und ermöglichen daher einen leichten und schnellen Verkehr. Die Gray'schen modellirten Krage, Manschetten und Chemisett — denn lediglich diese, als die anerkannt besten, erzeugt die genannte Fabrik — wurden vom Jahre 1867 an bis 1870 von der genannten Firma in einer in Paris erworbenen Fabrik hergestellt, während im letztgenannten Jahre die genannten Herren die hier besprochene Fabrik in Plagwitz errichteten, die (wie auch die „Gartenlaube“ sagt) mit Recht als die jedesfalls „bedeutendste“ in Deutschland bezeichnet werden darf. Ueber 200 Arbeiter und Arbeiterinnen liefern mit Hilfe der beschriebenen Maschinen tagtäglich ein Quantum von Papierwäsche, dessen Zahl gerabzu in Erfahrung setzt, zugleich aber den Beweis dafür liefert, daß man in den letzten Jahren auch in Deutschland damit begonnen hat, die Vortheile der Gray'schen Papierwäsche und ihre Vervollkommnung anzuerkennen, denn unter den Abgabegebieten, welche das besprochene Etablissement verzeichnet, nimmt jetzt Deutschland nicht mehr die unterste, sondern eine hervorragende Stelle ein. Außer Deutschland sind Oesterreich, die Schweiz, Schweden und Norwegen, Rußland, Amerika, Japan, Indien u. die Länder, nach welchen vorzugsweise die Artikel verhandelt werden.

im Interesse des Publicums darauf aufmerksam zu machen, daß man sich nicht durch vorgefasste Meinungen beeinflussen lassen soll, und daß es leider Viele giebt, welche ebenso wie bei den Gründungen, so auch bei Liquidationen, nur ihren Vorteil im Auge haben und diesen, unbekümmert um das Wohl der Actionaire, rückwärts verfolgen und zwar, so wie dort, mit Hilfe Derer, welche sie schädigen und welche ihnen blindlings folgen. Unsere Bemerkungen sollen lediglich dazu dienen, die Actionaire zu veranlassen, ihre Interessen besser als bisher selbst wahrzunehmen; nur dadurch können sie sich vor Verlusten möglichst sichern. Die meisten Generalversammlungen zeigen nur eine sehr schwache Betheiligung, gleichgültig, ob es gilt, hohe Dividenden entgegenzunehmen oder die wichtigsten Statutenänderungen vorzunehmen oder über Leben und Tod einer Gesellschaft zu entscheiden. Geben die Geschäfte gut, dann ist es sicher über 90 Procent der Actionaire ganz gleichgültig, was Direction und Aufsichtsrath thun und beschließen; gehen sie schlecht, dann wird wohl über beide rückwärts der Stab gebrochen, aber nur selten Mehr gethan. Und doch kann in jenem Falle heillos gewirrhelt worden sein und in diesem mit äußerster Unflucht und Gewissenhaftigkeit verfahren werden. Das Gros der Actionaire urtheilt nur nach dem momentanen Erfolge. Hohe Course und hohe Dividenden machen sorglos; ihre Interessen des Gewinns und fragt nicht darnach, wie er erworben wurde und ob er sicher fundirt bleibt. Zurückhalten und überstürzte Nachfrage hilft die Course höher treiben; man laßt nach den Dividenden und nicht mit Rücksicht auf Geschäftsfrage, Zeitverhältnisse und Aussichten für die Zukunft. Schlechte oder mangelnde Verzinsung genügt ebenso zur Beurtheilung, wieder ohne Rücksicht auf Zeit, Aussicht und Geschäftsfrage; man beillt sich zum Verkauf, fragt und raisonnirt und hilft so wiederum selbst dazu, die Course zu drücken, das Vertrauen zu erschüttern und — den Speculanten in die Hände zu arbeiten. Diese kennen das Publicum sehr gut; sie wissen, daß die Zahl Derer, welche möglichst hohe Zinsen und möglichst rasch und mühelos Gewinn haben wollen, eine sehr große ist; sie speculiren einfach auf die Gewinnsucht und deshalb meistens mit Erfolg. Jetzt macht man nur die Gründer verantwortlich und vergißt, daß diese für sich allein nie ein Gründungsjieber in Scene setzen können, welches nur dann möglich ist, wenn Alles, was Berechnung, Calcul, Geschäftsumsicht u. s. w. heißt, misachtet und nur noch dem blinden Zufall vertraut wird. Dem höchsten Stadium seiner Entwicklung folgt die Erschöpfung, Krach genannt, und diesem die Verzweiflung, die Vertrauenslosigkeit, die Geschäftsunlust und als letztes Stadium dieser wirtschaftlichen Krankheit das Liquidationsjieber, welches erst dann in Scene gesetzt wird, wenn die Speculanten ihre Einkäufe gemacht und die Actionaire mit genugem Grimm und Haß gegen Gründer, Verwaltungsräthe, Banquiers, Börse u. s. w. erfüllt haben. Wiederum folgt der jetzt „arme“ Actionair blindlings, überlegt nicht, prüft nicht selbst, nimmt wieder nicht Rücksicht auf Zeit, Geschäftsfrage und Aussichten, wieder läßt er sich von vornherein zu bestimmtem Urtheil verleiten, bleibt unthätig und groß nur im Mitraffonniren und der Erschütterung des Vertrauens, und schließlich überträgt er noch nicht selten die Vertretung seiner Interessen Solchen, welche auf seine Kosten zur Liquidation drängen, um den sicheren Gewinn

einheimen zu können, unbekümmert um die welche ihn bezahlen müssen. Gegen Gründungs- und Liquidationsjieber giebt es nun einfache Heilmittel: ruhige Ueberlegung, sorgfames Abwägen aller Verhältnisse, Mithrathen und Mitthaten, Selbstständigkeit und Genügsamkeit seitens der Actionaire, Klarheit und offene Darlegung seitens der Verwaltung, Vertrauen auch in schlechter Zeit, wenn es verdient ist, und Mithrathen nur gegen Schönfärberei und glänzende Verheißungen, ebenso wie gegen Schwarzseherei und Angst, gegen Lob wie gegen Tadel, weil beide leider nur der Speculation, nicht der Förderung der Sache dienen. Verschiedenes. -u- Leipzig, 29. Decbr. Bekuß Besprechung über die Zinszahlung der österr. ungar. Prioritäten fand vor einigen Tagen im Locale der Handelskammer zu Frankfurt a. M. eine Zusammenkunft statt, zu welcher Mitglieder der Handelskammer, des Waller-Syndicats, der Presse und einige namhafte Juristen erschienen waren. Die letzteren waren übereinstimmend der Ansicht, daß alle diejenigen Prioritäten, deren Text dem Inhaber das Recht einräumt, Zahlung der Coupons an einem deutschen Plage in Thälern oder süddeutschen Gulden zu fordern, nicht nur ungeachtet der Einführung der Markrechnung nach bisherigem Modus, sondern sogar nach Durchführung der Goldwährung in Reichsmark zu verzinsen sind. Daß demungeachtet einige Eisenbahnen angefangen haben ausschließlich in österr. Silber zu zahlen, noch ehe irgend welche Währungsveränderung eingetreten war, welche den Vorwand dazu hätte geben können, daß ferner eine Reihe anderer Bahnen den Januarcoupon nur in österr. Silber zu zahlen beabsichtigt, und daß überdies Einige davon selbst diese von ihnen anerkannte Verpflichtung nicht erfüllen wollen, indem sie, statt effectiv österreichische Silbergulden zu zahlen, willkürlich einen Umrechnungscours fixiren, welcher beträchtlich niedriger ist, als der actualle Marktwert österr. Silbergulden — alles dies wurde alsfeitig als eine Kette von Unrecht bezeichnet, welches die Besitzer von Prioritäten sich nicht gefallen lassen dürfen, wenn sie nicht anerkennen wollen, daß ihre Inobenzung jeden Eingriff in ihre verbrieften Rechte gestattet. Die Mittel zur Abwehr würden vielseitig erörtert. Abgesehen von Entschuldigungen der Handelskammer und des Waller-Syndicats wurde die Aufnahme notarieller Proteste und Befreiung des Rechtsweges für jeden der in Rede stehenden Fälle als der geeignetste Weg bezeichnet. Es dürfte sich empfehlen, daß Besitzer von größeren Summen dieser Prioritäten sich zu gemeinsamen Schritten vereinigen. Leipzig, 29. December. Die „Berserzeitung“ veröffentlicht einen ihr aus Sachen zugesandten Artikel über den Entwurf des Bankgesetzes, wie er neuerdings vom Bundesrath festgesetzt worden ist. Der Verfasser giebt zu, daß der abgeänderte Entwurf gegen den ursprünglichen viele Verbesserungen darbiete, aber er erwartet von der Bankgesetzcommission des Reichstages, daß sie an dem Entwurf noch andere Abänderungen vornehmen werde. Der Artikel bemerkt u. A.: Ohne Zweifel wird man aber einem Lande mit lebhaft entwickelter Industrie und mit blühendem Handel einen größeren Notenbetrag jenseits müssen, als einem vorwiegend landwirthschaftlichen Reichthum. Wenn beispielsweise Bayern mit rund 32 Mill. Mark abgeben wird, so mag dies möglicher Weise für di

Zur Warnung.

Ein Berliner Blatt, welches den Interessen der feudalen Grundbesitzer dient und deshalb gegen Alles, was Handel, Industrie und Börse betrifft, unausgesetzt zu Felde zieht (immobiles Capital contra mobilis), gab in einer der jüngsten Nummern der sich zeigenden erbitterten Stimmung gegen diejenigen, welche die Liquidationen als Speculation betreiben, lebhaften Ausdruck. Es meinte, derartige „Entgründungen“ liefen nicht minder auf die Vererbung der unglücklichen Actionaire hinaus, wie die Gründungen selbst. In Wien nenne man die Liquidatoren bereits „Verleumdungen“. In genanntem Blatte finden unbesangene Verurtheilungen keinen Raum, und so ist es denn natürlich, daß Gründungen und jede Liquidationsbestrebung einfach verurtheilt werden. Die dort gemachten Bemerkungen veranlassen uns aber,

leinstenwegs hervorragende Industrie Bayerns ausreichend bemessen sein. Im Königreich Sachsen sind Handel und Industrie, obgleich das Land kleiner ist, unbestritten viel bedeutender als in Bayern. Trotzdem sollen die sächsischen Banken aber nur 24 Mill. Markt erhalten. Wir sind vollkommen einverstanden, daß die kleinen sächsischen Banken, die keinen rechten Wirkungsbereich in ihrer Heimat haben, in ihrer Notenausgabe so stark als möglich beschränkt werden, können aber nicht begreifen, warum die Bremer Bank, für welche die Verhältnisse doch ganz anders liegen, das Schicksal der sächsischen und Kleinbankanten theilen soll.

Wir halten daher für unerlässlich, daß die Bankcommission auch die Requisitionen einer sehr sorgfältigen Prüfung unterwirft und namentlich den gegenwärtigen Verhältnissen einer jeden Zettelbank, die Bedeutung der dort vertretenen Industrie und des Handels möglichst genau in Erwägung zieht. Einen ansehnlichen Vorrath des neuen Entwurfs haben wir darin, daß auch jetzt noch der Reichsbank die alleinige Ausgabe von Noten als Monopol nicht zugewiesen ist, sondern daß dieselbe in der freilich sehr schwachen Concurrenz der anderen Zettelbanken einigermassen ein Gegenstück finden soll. Legt man in Reichstags- und Kurortstimmungen darauf werth den Beirath, den die unermüdete Anwesenheit verdient, so muß man auch für eine Anzahl von Mittelbanken, zu denen wir etwa die Sächsische Bank in Dresden, die Frankfurter, Bremer, Darmstädter, die Bayerische, Württembergische, die Badische und die Leipziger Bank rechnen würden, eine Notenrepartition bewilligen, welche die genannten Creditanstalten als Zettelbanken wenigstens lebensfähig erhält.

**Leipzig, 29. December.** Von Dresden aus wird die Nachricht colportirt, daß die Leipzig-Dresdener Eisenbahn sich bereit erklärt habe, die Strecke Pirna-Klostergrab-Mulde auszubauen, beziehungsweise von der „Prag-Duxer Gesellschaft“ zu übernehmen und daß in den maßgebenden Kreisen der Gesellschaft sogar große Geneigtheit bestehe, auch die Strecke Dux-Prag mit zu übernehmen, sobald sich nur irgend von Seite der betreffenden Gesellschaft einiges Entgegenkommen zeigen würde. — Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, ist diese Nachricht in ihrem ersten Theile mindestens verfrüht, denn es ist bis heute von der Direction der Leipzig-Dresdener Bahn weder ein Beschluß gefaßt, noch eine Erklärung in dieser Angelegenheit abgegeben worden, ganz abgesehen davon, daß deswegen wohl auch eine Generalversammlung einberufen werden müßte. — Wenn wir nun auch lebhaft wünschen, und zwar im eigenen Interesse der Leipzig-Dresdener Bahn und der sächsischen Industriegebiete, daß sich das Project, die Strecke „Pirna-Klostergrab-Mulde“ auszubauen, bez. zu übernehmen, recht bald verwirkliche, so müssen wir doch die ganze Nachricht (vorzüglich was die Uebernahme der Strecke Prag-Dux anlangt) gegenwärtig als ein Börsen-Manöver hinstellen, das darauf ausgeht, die betreffenden Papiere nach der einen Seite zu heben und nach der andern Seite zu drücken.

**Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.** Unter den heutigen Informaten bringt die Direction zur Kenntniß, daß der Umtausch der vollgezählten Interimsscheine gegen die neuen Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien Lit B vom 4. Januar fast bewirkt werden kann. (Bergl. Informat.)

**Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.** Die Direction der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft wird für die Zeit vom 1. Januar bis ultimo September für ihre Stammactien und Stamm-Prioritäts-Actien 5 Proc. Dividenden bezahlen und auf die letzten 3 Monate die entfallende Dividende zur Verteilung bringen.

**a- Leipzig, 29. December.** Zu den wenigen bereits von uns namhaft gemachten Verwaltungen österreichisch-ungarischer Eisenbahnen, welche ihren Verpflichtungen in Bezug auf den Zahlungsmodus der Coupons ihrer Prioritäts-Obligationen jetzt noch nachkommen, gehört auch die der Kaschau-Oderberger-Eisenbahn, welche die am 1. Januar f. fälligen Coupons gleichfalls in Thalern, hier bei der Leipziger Discontogesellschaft, einlöst.

**Leipzig, 29. December.** Wie uns aus Köln von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind die auf der „Louise Tiefbau“ vor Jahresfrist begonnenen Neubauten bis auf untergeordnete Kleinigkeiten vollkommen beendet, namentlich sind die nach den neuesten Erfahrungen erdichteten Coalsbrennerien, Kohlenseparation und Wäsche sowie die Gebäude, daß der Beginn der Coalsfabrication unmittelbar bevorsteht. Das zu geminnende Fabrikat verspricht nach der Qualität der Kohlen und den sehr vollkommenen Einrichtungen zu urtheilen, ein außerordentlich gutes zu werden, und sind bereits viele Reflectanten für das Product angemeldet. Die neue, sehr starke, ja wohl die stärkste Fördermaschine des ganzen Reichs wird in kürzester Zeit im Betriebe sein und läßt sich erwarten, daß durch diese Neuerungen Förderung und Einnahme eine wesentliche Steigerung haben werden. Für die ersten fünf Monate des neuen Geschäftsjahres ist ein Nettogewinn von circa 113,000 Thaler, und zwar per Juli ca. 24,500 Thlr., August ca. 25,200 Thlr., September ca. 16,000 Thlr., October ca. 18,500 Thlr., November ca. 29,200 Thlr. erzielt worden. Die tägliche Förderung schwankt jetzt zwischen 20,000—25,000 Centnern, der Abfall ist flott und Vorräthe nicht vorhanden. Vorausgesetzt selbst, was nicht zu befürchten, daß die folgenden Monate kein besseres als das Durchschnitts-Resultat ergeben sollten, würde dennoch außer der statutenmäßigen Amortisation von ca. 37,000 Thalern des Grund-Capitals, welche pari zurückgezahlt werden, immerhin eine Dividende zur Verteilung gelangen, die ihrer Höhe nach mit dem ausfallend niedrigen Course der Actien wenig in Einklang stände.

**Dresden, 28. December.** Eine heute Vormittag im Gesellschaftslocale hier, unter dem Vorsitz des Advocat Edm. Schanz von hier abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der

Ersten Deutschen Unfall- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft beschäftigte sich mit der Neuwahl des Verwaltungsrathes und der Beschlußfassung über das neue redigirte Geschäftsstatut. Anwesend waren in der Versammlung nur 7 Actionaire, welche zugleich eine Anzahl auswärtige Betheiligte vertraten. In den Verwaltungsrath wurden wiederum und bezüglich neu gewählt die Herren F. Gompertz, Dr. med. Herrlotzsch, Obrist Teinert und Advocat Edm. Schanz aus Dresden, Rentier D. Eichler aus Blasewitz, F. W. Körner aus Leipzig und Fabrikdirector Hays aus Mägeln. Das neue redigirte Geschäftsstatut fand einstimmige Annahme. Schließlich machte der Vorsitzende befriedigende Mittheilungen über den gegenwärtigen Geschäftsstand und stellte für das laufende Jahr, nach angemessenen Abschreibungen, eine Dividende von ca. 5 Proc. in Aussicht.

**Dresden, 28. December.** Die Actien-Bierbrauerei zum Plauen'schen Lagerkeller zu Dresden hielt heute Vormittag im Saale des Gewerbehause hier, unter Vorsitz des Advocat Heintz Scheele, ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, an welcher sich 50 Actionaire mit 560 Actien und Stimmen betheiligten. Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1873/74 wurden einstimmig genehmigt, die Justification der letzteren ausgelesen und die Decharge ertheilt. Die ausstehenden Verwaltungsraths- und Aufsichtsraths-Mitglieder sind sämtlich wiedergewählt worden. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung, betreffend einen Antrag des Verwaltungsrathes auf Erhöhung des Actien-Capitals von 250,000 Thlr. auf 350,000 Thlr. durch Ausgabe neuer Actien, konnte nicht erledigt werden, weil zur Beschlußfassung über denselben der dritte Theil des Actien-Capitals hätte vertreten sein müssen, was nicht der Fall war. Die Versammlung erklärte jedoch ihre Uebereinstimmung mit diesem Antrage, wobei zu gedenken, daß die Capitalerhöhung zur Bildung eines ausreichenden Betriebsfonds bei vergrößertem Geschäft dienen soll. Schließlich ertheilte die Versammlung ihre Genehmigung zum Ankauf einer angrenzenden Grundstücksparzelle behufs Arrondierung des Gesellschaftsareals. Wegen der Beschlußfassung über die Capitalerhöhung soll demnächst eine anderweitige Generalversammlung einberufen werden, die ohne Rücksicht auf den vertretenen Actienbesitz beschlußfähig sein wird.

Nach einer vorerwähnten Betriebsübersicht pro Monat October betragen die Einnahmen auf den sächsischen Staats-Eisenbahnen 1,415,505 Thlr., das ist 165,108 Thlr. mehr als in dem entsprechenden Monate des Vorjahres. Hieran participirte der Personenverkehr mit 437,937 Thlr., der Fracht- und Thiertransport mit 15,502 Thlr. und der Gütertransport mit 962,065 Thlr. Die Einnahmen während der Zeit vom 1. Januar bis Ende October stellen sich auf 11,815,677 Thlr., betragen also 991,093 Thlr. mehr als in derselben Zeit des Jahres 1873. Auch bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privat-Eisenbahnen sind die Betriebsergebnisse recht günstige. So stellen sich die Rebronnahmen (vom 1. Januar bis Ende October) bei „Jittau-Reichenberger Bahn“ auf 7418 Thlr., der „Greiz-Brünnener Bahn“ auf 6072 Thlr., der „Göbnitz-Geraer Bahn“ auf 25,662 Thlr., der „Altenburger Bahn“ auf 103,300 Thlr. Die „Sächsischen-Kögl.-weiner“ und „Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn“ vereinbarten im October 3626 Thlr. resp. 14,272 Thaler.

Die Weimarerische Bank hat nunmehr mit Genehmigung der großherzoglich sächsischen Regierung die Einführung ihrer Banknoten zu 20 Thlr., 50 Thlr. und 100 Thlr. beschlossen. Letztere sind daher bis zum 31. December 1875 zum Umtausch gegen 100-Mark-Noten resp. zur Baarzahlung bei der Centrale in Weimar oder den Filialen der Bank in Leipzig, Dresden und Pörschne einzulösen. Die früher zur Rückzahlung aufgerufenen 10 Thlr.-Noten verfallen bereits am 5. August l. J.

**Berlin, 28. December.** Preussische Bank. Heute Vormittag fand eine Sitzung des engeren Ausschusses der Preussischen Bank statt, in der leitend der Haupt-Bank-Directorium die königliche Cabinets-Ordre vom 21. December vorgelesen wurde, die auf Grund des § 16 der Bank-Ordnung die Kündigung des eingeschlossenen Privatcapitals zum 1. Januar 1876 ausspricht. Die Cabinets-Ordre war von dem gesamten Staatsministerium contrasignirt. Es knüpfte sich an diese Mittheilung zwar eine Besprechung des Bankauschusses, doch führte dies zu keinerlei Beschlußfassung und war namentlich auch von Festlegung eines Termins für eine Generalversammlung der Weisheitheiligten noch nicht die Rede.

**Breslau, 28. December.** In der heutigen Generalversammlung der hiesigen Provinzial-Wechslerbank wurde mit 2407 gegen 460 Stimmen die Liquidation der Bank beschlossen. — Die Eisenbahnstrecke Camenz-Giechmannsdorf ist heute eröffnet worden und werden täglich vier Züge cursiren.

Die Handelskammer zu Frankfurt a. M. wurde aufgefordert, sich mit Handelskammern anderer hervorragender Vorkenisse ins Einvernehmen zu setzen, um künftige Emissionen solcher Actiengesellschaften, welche den durch ihre Obligationen und Coupons übernommenen Verpflichtungen nicht nachkommen, von der Notiz in den Börsencoursbüchern auszuschließen. Zur Prüfung dieses Antrags wurde derselbe der Syndicatscommission überwiesen.

**Wien, 25. December.** Die von den ungarischen Besitzern der Prioritäten der Ebesen-Nisch-Steger Eisenbahn an das Herrenhaus gerichtete Petition

ist, wie wir erfahren, von dem Herrenhausmitglied Prof. Dr. Höfler zur Einbringung und Vertretung übernommen worden.

Wie weit die Kali-Industrie gesunken, ersehen wir am besten daraus, daß die Kali-Fabrik der früheren Firma Rebel, Lucke & Co. zu Leopoldsdorf im Subbationstermine am 17. v. M. für den geringen Preis von 17,000 Thlr. von dem Fabrikbesitzer Herrn Adolph Riesel in Staßfurt gekauft wurde. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt der Ersterer auch nicht die Fabrik wieder in Betrieb zu setzen, sondern will die verschiedenen Maschinen, Apparate und Utensilien theils in seinem andern Etablissement verwerthen, theils veräußern und die Räume bloß als Speicher für seine verschiedenen Producte, namentlich für Knochenstrot und gebrannte Knochenkohle benutzen, indem das Etablissement directe Verbindung mit der Halberstädter Bahn hat. Dieser Verkauf lehrte uns so recht, eine Rak zu schäßen; — vor 3 Jahren konnten die früheren Besitzer die Fabrik mit 170,000 Thlr. verkaufen — am 17. v. M. war der Erfindungspreis 17,000 Thlr.

**Italienische Rente.** Der Frankfurter Handelskammer theilte das königlich italienische Generalconsulat eine Bekanntmachung über die Art und Weise mit, wie der Coupon der 5 Proc. und der 3 Proc. italienischen Rente von der Obligation abzutrennen sei, um bei der Einlösung nicht beanstandet zu werden. Es sei nämlich bei der Abtrennung dafür Sorge zu tragen, daß der Schnitt mitten durch den farbigen Rand gehe, welcher die einzelnen Coupons von einander trennt, damit sowohl Nummer wie Stempel unverletzt bleiben. Die Handelskammer hat die Anbestellung dieser Bekanntmachung an der Börse verfügt.

**H. T. B.** meldet aus Paris, 27. Dec. „Semaine financière“ spricht sich sehr abfällig über die finanziellen Zustände der Türkei aus und behauptet, die Porte verweigere die Sanctionirung der Statuten der neuen Reichsbank, weil mit derselben kein Einvernehmen zu erzielen sei.

**Kalisch, 29. December.** Brand in Lody. Am gestrigen Tage brannte ein der größten Industrieetablissements von Lody, die Henschel'sche Kattunfabrik nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend. Man schätzt den Verlust auf 400,000 Rubel, während die vernichteten Gegenstände nur auf 300,000 Rubel versichert waren. Eine große Anzahl Arbeiter ist für den Augenblick brodlos geworden.

**Guano.** Eine durchgreifende Regelung des Guano-Vertriebs wird seitens der Regierung von Peru beabsichtigt. Es verläut, daß nach Ablauf der gegenwärtigen Pachtverträge neue derartige nicht geschlossen werden, daß vielmehr das Recht der Guano-Ausfuhr nach den diversen europäischen Entrepôts — vom 30. Juni 1876 ab — nebst dem ausschließlichen Verkaufrecht in diesen Entrepôts — vom 31. October 1876 ab — demnächst im Wege öffentlicher Licitation den Meistbietenden zuertheilt werden soll.

### Leipziger Börse am 29. December.

Von den tonangebenden Plätzen lagen keinerlei Nachrichten vor, welche hätten im Stande sein können, auf unsere Börse eine anregende Wirkung auszuüben. Berlin kann nicht vorwärts kommen, es fehlt dort gleich wie hier der Speculation an Nuth, ohne die genügende Unterstützung die Initiative zu einer Lenkung der Börse zu ergreifen; die Hansaparthei begnügt sich bei der Laxität der Defensiv, welche sie schon seit längerer Zeit beobachtet hat, zu beharren, oder auch die Contingente sind durch die verhältnißmäßig geringen Erfolge, welche ihre bisherige Thätigkeit ergeben hat, bedächtig geworden. Waffensollhand auf beiden Seiten — ein Umstand, welcher bei der sorgfältigen Theilnahmlosigkeit des Privatpublicums Actienwerthen gegenüber der Börse jede lebendigere Bewegung beraubt und derselben nur noch eine Scheinregung sühren läßt. — Bei Eröffnung des heutigen Verkehrs zeigte sich bemerkenswerthes Interesse für einige Localverthe und für eine größere Anzahl der ersten jinsttragenden Papiere; im Uebrigen blieb es still. Die heute vorderrückende Tendenz konnte gleichwohl gefestigt als bedingt fest gelten, ein überwiegendes Angebot kam nirgends zum Durchbruch, obwohl Berlin mittere Course schied.

Für Eisenbahnactien zeigte sich im Allgemeinen nur schwaches Interesse, die Haltung war im Großen und Ganzen nicht sonderlich fest; in Leipzig-Dresdener fanden zu geringem Course ziemlich erhebliche Umsätze statt, auch Buschtiehrader A waren bevorzugt und vermochten solche eine kleine Courseerhöhung leicht durchzusetzen; ein Gleiches gilt von Altenburg-Geiz, Chemnitz-Büsching, Andalter und Galtz-Soran; die schweren preussischen Eisenbahnen waren matter und mußten so'che durchweg Courseerhöhungen erheben, nur Magdeburg-Leipziger blieben sich recht gut; Wundmerit schwächten sich bei belanglosem Verkehr ebenfalls im Course ab; Böhmische Nordbahn verloren 2 Procent.

Von den Banctraction waren die Localfachen bevorzugt, namentlich zeichneten sich durch lebhaftere Frage und höhere Course Leipziger Credit, Vereinsbank und Wechselbank vortheilhaft aus. Darmstädter blieben gleichwie Dresdener Bank und Sächsische Bank zu besserer Notiz gefaßt, während Geraer Credit nur 1/2 Proc. niedriger Käufer fanden. Oberlausitzer etwas matter, ebenso Sächsische Credit und Meiningen; Weimarerische Bank verkehrten in kleinen Verträgen zu altem Course.

Unter den Industrie-Actien begegneten Wohlfeil, ferner Baubank sehr guter Nachfrage, namentlich galten letztere, die von 71 auf 72 1/2 avancirten, als sehr beliebt und fand der Nachfrage nur ganz geringfügiges Material gegenüber; Immobilien recht fest und mäßig belet. Kohlenactien schwach belet; Friedensgrube haufficten um 4 Thlr.; Gerdorfer schloffen sich mit einer Rance von 1 Proc. an; Gottesberger sehr fest; Kaisergrube 3 Thlr. billiger im Verkehr.

In einem Theile der Prioritätsverthe entfaltete sich ein etwas bewegteres Bild, namentlich erfreuten sich Elbthal, Buschtiehrader III, Bissen-Prisen, Turmner III, Böhmische Nordbahn I und II, ferner Thüringer VI der freundlichsten Beachtung; in dem zuerst genannten Effect fanden große Umsätze statt; Buschtiehrader I waren durch Zusatz etwas im Course gedrückt.

Deutsche Fonds waren nicht sonderlich belet, die Tendenz war indeß als eine feste zu bezeichnen; die 4 Proc. verkehrten zu wenig veränderten Course in mäßigen Beträgen; große 5 Proc. gaben 1/2, Köbauer A,

Sächsische-Schleische, keine Landrenten und Altenburger Prioritäten 1/2 Proc. nach; Gallurtenencheine fortgesetzt matt, 4 Proc. Erb. Panobriele dagegen besser, ebenso 5 Proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt; demische Staatsobligationen vernachlässigt, Chemnitzer 3 Proc. anziehend. Vor den ausländischen Fonds war Silberrente um 1/2, derabgelegter Notiz ziemlich belet, Leipziger Stadtanleihe matter, Wiener besser, Prager und Carlsbader gefragt.

Wechsel in ziemlich gutem Verkehr, lang Holland 1/2, und kurzes 1/4, höher in guter Frage; lang London 1/2, niedriger einiger Umlauf, langas Wien 1/2, besser, gut zu lassen.

### Allgemeine commerciale Notizen.

**Verlin, 24. Decbr. Börtenbericht (Telegramm.)** Bei überaus ruhigem Geschäft behauptete sich eine ziemlich feste Haltung, ohne daß die Course bemerkenswerthen Veränderungen unterworfen waren. Die Liquidation ist glatt vorübergegangen. Internationale, außer Lombarden, durch Deckungen gehalten, Bahnen in Folge überwiegender Stückelüberschüsse schwächer, Bank- und Industrieverthe sehr still; von Bergwerken nur Darmstädter schließlich anziehend, Anlagefachen ruhig; Geld für Liquidationszwecke knapp 6 Proc., Privatdiscant 5 1/2 Proc., Deposits Credit 1/2, Franzosen glatt, Lombarden 1/2, Dortmund 1/2, Disconto glatt, Respons: Laura 1/2, — Radbörse: Credit 13 1/2, — Franzosen 185 1/2, Lombarden 77, Dortmund 137 1/2.

**Berlin, 25. December.** Die feste Stimmung des gestrigen Privatverkehrs übertrug sich auch auf die heutige Börse. Die Umsätze nahmen zum Theil größere Ausdehnung an und die Course erlitten keine wesentlichen Veränderungen. Dies hand im Zusammenhang mit der Prämienrückzahlung, in Folge derer, da sehr viele Prämien abhandelt worden, noch Deckungen anzunehmen werden mußten. Nachdem dies geschieden ermatete die Tendenz und die Umsätze schrumpften ein. Die Liquidation geht ohne Schwierigkeit von statten. Die Prolongationsfrage haben sich gegen Donnerstag nicht verändert. — Die Speculationsverthe zeigen zum Theil ansehnliche Veränderungen. Dortmund Union verkehrten zu 3 Proc. höherer Course, zwischen 32 1/2—34. Disconto Command. 303 ca. 2 Proc. an, gingen mit 180 1/2, a 181 1/2, um; Laurabille befestigte sich um ca. 1 Proc. Von den Anlagefachen erfuhren Creditactien eine Beförderung von 1 Thlr. und Lombarden sowie Staatsanleihen eine solche von ca. 1/2 Thlr. Deutscherische Bahnen behaupteten sich sehr fest, auch Rumänen sowie Internationale Fonds hielten sich mäßig über den letzten Course. Inländische Bahnen wiesen bei hüllem Geschäft theilweise bessere Notirungen auf, auch Banken- und Industrieverthe waren begehrt und auch zum Theil besser. Von ersteren wurden uns Preuß. Bodencredit, Unionbank, Productenbank, Central-Industrie, Spielbogen, Hypotheken- und Effener Creditbank als lebhaft begehrt.

**Frankfurt a. M., 28. December.** Im Anschluß an letztere Berliner und Wiener Course verkehrte die heutige Börse in besserer Haltung als gestern und wurden die Speculationsverthe mit höheren Course gehandelt, obwohl Stücke in Liquidation offerirt waren, und Geld für Prolongationen (ca. 6 Proc.) sich knapp zeigte. Letztere Erscheinung tritt übrigens bei jedem Jahresabschluss zu Tage, da um diese Zeit die Auszahlung von Coupons u. die Concentration größerer Geldsummen eintritt, welche dann später wieder nach und nach dem Markte zuströmen. Von den Speculationspapieren waren Creditactien am festesten und hohen sich von 242 1/2, bis 243. Staatsanleihen, gefestigt durch ihre schlechten Einnahmen gedrückt, eröffneten heute zwar besser, blieben aber ziemlich unbelet, ebenso Lombarden, letztere schloffen 325 1/2, letztere 135 1/2. Deutscherische Bahnen lagen still, Rumänen, Böhen und Elbthal höher. Buschtiehrader 1 1/2, a matter; Elbthal, Ungarisch-Galizische ebenfalls niedriger. Von deutschen Bahnen Alle darüber Oßbahnen 1/2 Proc. höher und gefragt. Banken waren in ruhigerem Verkehr, Handels-Gesellschaft und Continental fest, Bayer. Wechselbank, Fahr. Handelsbank, Oefferr. Nationalbank, Darmstädter höher; Meiningen, Deutsche Vereinsbank matter, Oefferr. Renten behauptet, Spanier nachgebend, Amerikaner fest. Von Prioritäten Ungarische Oß höher. Von Posen 150 1/2, Proc., Raab-Wrazer 1/2, Proc. besser. Von Wechseln Wien und belgische Plätze schwächer.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen im November betragen auf der Hauptbahn incl. der Oberbaufen-Kenheimer Zweigbahn 844,185 Thlr. oder 50,151 Thlr. mehr als im November 1873 und bis Ende November 8,433,297 Thlr. oder 297,118 Thlr. weniger als in derselben Zeit des Vorjahres. — Auf der Köln-Gleiser Eisenbahn incl. Nebenbahnen betragen die Einnahmen im November 244,076 Thlr. oder 13,028 Thlr. mehr als im November 1873 und bis Ende November 2,561,174 Thlr. oder 134,434 Thlr. weniger als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

**Riga-Danaburger Eisenbahn.** Die Einnahmen im November betragen 191,052 Rub. oder 14,813 Rub. mehr als im November 1873 und bis Ende November 2,504,052 Rub. oder 292,499 Rub. mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

**Bayerische Oßbahnen.** Die Einnahmen im November betragen 679,215 fl. oder 46,537 fl. weniger als im November 1873.

**Wundmerit-Bologojer Eisenbahn.** Die Einnahmen im November betragen 149,135 Rub. oder 57,916 Rub. mehr als im November 1873 und bis Ende November 2,918,955 Rub. oder 872,024 Rub. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

**Kaiser Ferdinand's-Nordbahn.** Die Einnahmen vom 1. bis 20. December betragen 720,876 fl. oder 19,536 fl. mehr als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis 20. December 21,877,313 fl. oder 167,853 fl. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

**Mährisch-Schleische Nordbahn.** Die Einnahmen vom 1. bis 20. December betragen 29,800 fl. oder 3096 fl. mehr als im vorigen Jahr und vom 1. Januar bis 20. December 1,058,573 fl. oder 38,259 fl. weniger als in derselben Periode des Vorjahres.

**Central-Pacific Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Einnahmen betragen im Monat November 1,314,000 \$ oder 85,249 \$ mehr als im November 1873 und bis Ende November 13,138,903 \$ oder 818,876 \$ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

**Generalversammlungen.** Actien-Bier-Brauerei am Bergkeiser in Radeberg. Ordentliche Generalversammlung am 15. Januar sat. zu Radeberg. — Actien-Gesellschaft für Albenzader-Industrie in Schwanden. Ordentliche Generalversammlung am 30. Januar sat. zu Drauschnow.

**Zahlungsrückstellungen.** Kaufmann Simon Goldberg in Waldenburg. Zahlungsrückstellung: 19. December. Einmüßiger Verwalter: Kaufmann W. Siebig. Echter Termin: 6. Januar sat.

Wiederholte Zahlungseinstellungen. Rem-Hort. Josiah Cummings in Springfield, Verlobungsreise...

Verlorengegangene. Brämien-Ausgabe der Stadt Berlin für 1870 (Obligations 400 Lire). Bericht vom 20. December 1874...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. Von Herrn Z. Pippert & Co. Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Wollberichte. Port Elizabeth, 21. November. (Fortsetzung) Unser letzter Bericht...

Breslau, 28. December. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Decbr. 16 1/2, pr. April-Mai 55...

Amsterdam, 28. Decbr. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen ruhig...

London, 28. December. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Decbr.:

Wien, 28. December. Fruchte. Salamata-Weizen. Sehr fest gehalten...

London, 28. December. An der Käse sind heute 5 Ladungen Weizen angekommen...

Berliner Viehmarkt, 28. December. Es standen zum Verkauf: 1920 Rinder, 4400 Schweine...

Hauswirthschaftliches. Weintrauben aufzubewahren. Der Handel mit frischen Trauben...

Leipziger Börse. Productenpreise den 29. Decbr. 1874. Rittings 1 Lbr. Bitterung: Käse mit Schmelz...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Leipziger Börse. (Fortsetzung) Productenpreise den 29. Decbr. 1874...

Berlin, 29. December. Eisenbahn-Aktien. Oberländer Bank 66 1/2, Preussische Bank 158...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Berlin, 29. December. (Fortsetzung) Eisenbahn-Aktien...

Leipziger Börsen-Course am 29. December 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', 'Anleihen', and 'Bank-Disconto'. It lists numerous items with their respective prices and exchange rates.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate advertisement, containing various notices and text fragments.